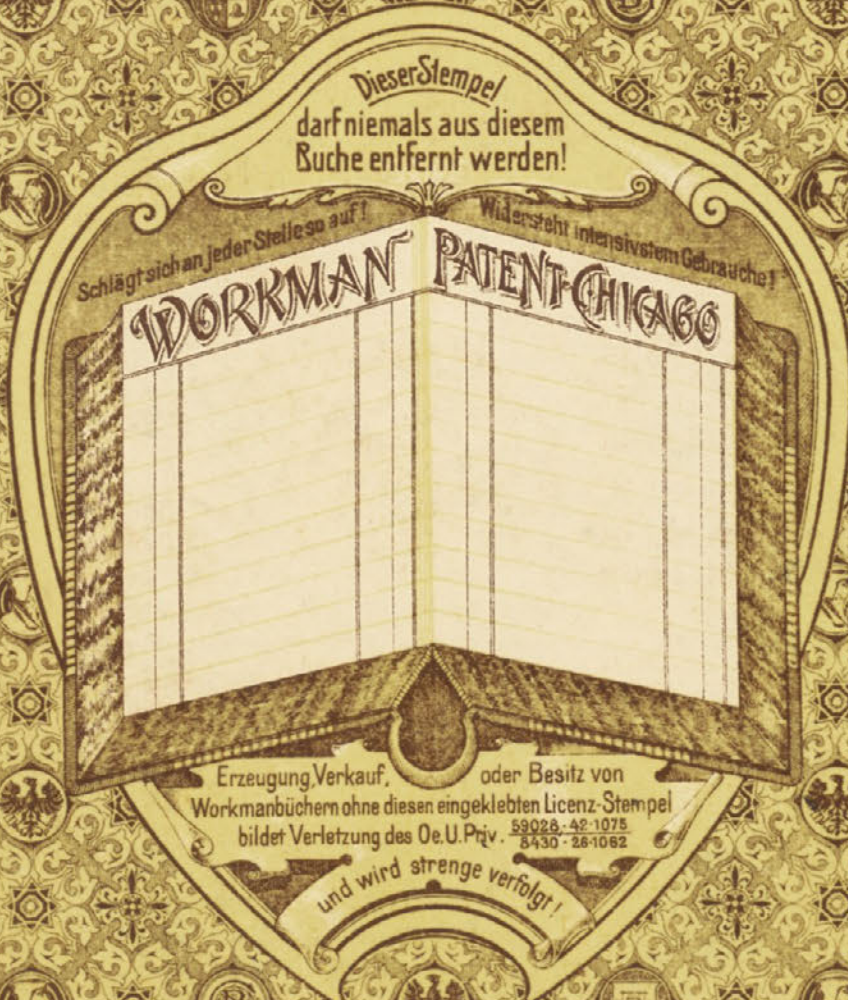


No. ⁴⁰ 4,
von Januar 1913
bis 1916.

4,
Ortschronik
von
Züfser u. Umgebung
1913.





BUCHDRUCKEREI GUTENBERG
— GRAZ —

Formular	Nr.	Blätter	H.	S.
63 E	53	50	2	10

Um ein gleiches Buch zu erhalten, genügt
die Angabe des Protb-geschichtenen.

1
Ortschronik von Züscher u. Umgebung

geführt von Chronisten H. Valentinitsch

1913.

Die Geldkatastrophe in Tüffer.

Aus dem Unterlande wird uns zur Tüfferer Angelegenheit geschrieben:

Im Vordergrunde des Interesses steht hier die Frage, wie dem wirtschaftlich schwer bedrohten Tüffer geholfen werden könnte. Bei dem Umstande, als die Zahl der Genossenschaftsmitglieder 300 übersteigt, ist es zweifellos, daß der Kreis der Betroffenen hinausreicht über den 900 Einwohner zählenden Markt Tüffer selbst.

Heute schon machen sich wirtschaftliche Folgen der Katastrophe im weitem Umkreis geltend. Über zahlreiche Kaufleute des Unterlandes werden Erkundigungen eingebracht, ob sie Genossenschaftsmitglieder waren und als solche etwa haftbar sind, ganz Untersteiermark ist plötzlich „Markt Tüffer“ geworden. Bei den heute so schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen ist dieser Zustand doppelt unerträglich, er muß beseitigt werden, so rasch als möglich.

Bevor man sich noch über alle möglichen Hilfsquellen, die heranzuziehen sind, klar werden kann, muß durch einen energischen Schritt der Regierung das Krisenhafte des Zustandes beseitigt werden.

Die Genossenschaft kann weiterleben, sie ist in ihrem innersten Kern vollkommen gesund, sie braucht nur für die allernächste Zeit eine hilfreiche Hand, und der sonst unausbleibliche Zusammenbruch kann verhütet werden.

Welch ein Unterschied zwischen einer Sanierung hier und Sanierungen, die von der Regierung so oft unternommen wurden. Hier handelt es sich nicht um ein zusammengebrochenes System, das unaufhaltsam zum Untergange führen mußte, nicht um ein System, das hier mit Staatsgeldern geheilt wird, dort aber offen weiterblüht.

Diebstähle, Veruntreuungen werden immer vorkommen, und mag die Kontrolle noch so verschärft werden; dagegen sind und bleiben wir schuslos. Deshalb sind sie als Katastrophen anzusehen. Die Tüfferer Vorschußkasse erstreckte sich seit ihrer Gründung bis heute des einwandfreiesten Geschäftsbetriebes bis auf diesen

einen verbrecherischen Eingriff. Wie war's aber z. B. bei der „Bosojilnica“ in Schönstein oder bei der „Slabna“ in Laibach. Da hat man in Eintracht seit Jahren zusammen „gearbeitet“. Man hat sich gegenseitig durch Wechselunterschriften über Wasser gehalten, man hat, obwohl man wußte, wie es um die Genossenschaft steht, neue Opfer als Teilhaber gemorben und man hat, wie bei allen slowenischen Geldinstituten, mit dem Genossenschaftsvermögen die gewagtesten, im voraus Verluste sichernden Geschäfte aus nationalen und anderen politischen Gründen gemacht. Dieses Treiben slowenischer Geldinstitute, dieses Bergeuden eingelegter Gelder nichtsahnender Mitglieder war jahrelang das Geheimnis der politischen Erfolge der Slowenen an der Sprachgrenze. Gegen diese „Kaufkraft“ slowenischer Geldinstitute, die jedes national unstrittene Objekt weit über seinen wahren Wert erstanden, war nicht anzukommen. Hilflos ließen die Deutschen oft die Arme sinken, diesen Wettbewerb konnten sie nicht mitmachen.

Eine Reihe von Zusammenbrüchen hat dann den Schleier gelüftet, man wußte nun, woher diese unbegreifliche Kraft der slowenischen Geldinstitute kam, man hat aber auch erkannt, daß es sich dabei um ein Volksübel handelt, welches zu bekämpfen und auszurotten Pflicht des Staates gewesen wäre. Diese jeder Moral hohnsprechende Gewissenlosigkeit in der Verwaltung fremder Gelder wurde aber von unseren verschiedenen Regierungen nicht bekämpft, sondern gefördert, indem immer, sobald sich so ein Geldinstitut erschöpft hatte, der hilfreiche Staatsfädel zur Hand war.

Millionen wurden in den letzten Jahren slowenischen Geldinstituten liberaler und clerikaler Richtung geopfert. Der Staat hatte Prämien zu vergeben für Korruption schlechtester Art. Während in früheren Jahren den Slowenen für eine Abstinenz ein Gymnasium oder eine andere Schule in den Rücken geworfen wurde, wird in letzter Zeit nur mehr in Gold ausgezahlt, und zwar für Genossenschaftsanierungen.

Gegen diese Art von Steuervergeudung haben selbstverständlich die Deutschen immer energisch Stellung genommen; sie bekämpften die Förderung dieser typi-

sehen slowenischen Geldwirtschaft und jenes unmoralischen Systems, das, immer zusammenbrechend, mit Hilfe der Regierung vom neuen entstand. So war die Regierung förmlich mitschuldig geworden an diesem unausrottbaren Übel der Korruption.

Wie anders aber läßt sich eine Hilfe für die durch die sträfliche Handlung eines Einzelnen entstandene Not der ganz und gar unschuldigen Tüfferer begründen! In Tüffer handelt es sich nicht um gewissenlose Spekulationen, nicht um leichtsinnige Opfer, die dem nationalen Heißhunger unter stillschweigender Duldung aller Genossenschaftsmitglieder gebracht wurden, hier handelt es sich um ein Unglück, das alle wie ein Blitz aus heiterem Himmel getroffen hat.

Unschuldige im wahren Sinne des Wortes sind in Not; hier darf, hier soll, hier muß die Regierung helfen.

Graz, 31. März.

(Die Geldkatastrophe in Tüffer.)

Aus Markt Tüffer, 29. März, schreibt man uns: Hier wechseln große Aufregung und tiefste Niedergeschlagenheit miteinander ab. Gibt es doch kaum ein Haus, das nicht in den Wirbel der Geldkatastrophe zu versinken droht. Kommt nicht von irgendwo her Hilfe — und die Hilfe muß bald kommen, weil sonst über die Vorschußkasse der Konkurs eröffnet werden müßte —, so ist unser Markt wirtschaftlich isoliert und mit ihm die weiteste Umgebung. Man weiß, daß im Falle der Konkursöffnung über 200 Bauerngüter feilgeboten werden würden. Um den Anfang des angerichteten Schadens zu ermeßen, dienen folgende Ziffern: Es bestehen bei der Vorschußkasse 245 große Anteile à 50 K, verteilt auf 56 Personen, von denen mehrere gestorben, andere völlig mittellos geworden sind. Außerdem aber bestehen 300 kleine Anteile à 10 K, die als $\frac{1}{2}$ -Anteile behandelt werden und sich zumeist in den Händen von Grundbesitzern und Gewerbetreibenden befinden. Die Zahl der geschädigten Teilnehmer beläuft sich demnach auf 356, denen natürlich eine beinahe ebenso große Zahl von Einlegern, die jetzt ausbezahlt werden sollen, gegenübersteht. Die Summe der gesamten Einlagen betrug 700.000 K, von denen jedoch nur mehr 270.000 K vorhanden sind; diese 270.000 K sind auf Grundbesitz wieder hinausgeliehen und dürften jetzt wohl alle zur Kündigung gelangen. Der Gesamtverlust ist bisher noch immer nicht genau festgestellt, dürfte aber die Summe von 445.000 K überschreiten. Wohl hat man gestern tatsächliche Defraudationen entdeckt, und zwar wurden 8000 K im Jahre 1906 und 4000 K im Jahre 1907 veruntreut, der größte Teil des Verlustes scheint jedoch aus dem Jahre 1884 zu datieren. Damals ist der Bierbrauer Julius Barisch in Konkurs gegangen, bei dem die Vorschußkasse angeblich 12.000 Gulden verlor. Der Verlust soll aber damals 50.000 Gulden, also 38.000 Gulden = 76.000 K mehr betragen haben, als angegeben wurde. Aus Zins und Zinseszins mit einigen anderen Unregelmäßigkeiten hat sich der Gesamtverlust allmählich zu der Riesensumme erhöht, vor der wir heute stehen. Ehestig erwartet man hier den Eingriff der Staatsbehörde, die ja in ähnlichen Fällen wiederholt geholfen hat. Auch von dem Bruder des verstorbenen Drolz, einem reichsituierten Generaldirektor in Böhmen, erwartet man Hilfeleistung, weil ihm gewiß daran gelegen ist, die Ehre des Familiennamens wieder herzustellen. An Deckung ist vorhanden: ein Reservefonds in der Höhe von 30.000 K, Spezialreserven 12.000, der Wert der Anleihe 15.000 K und das hinterlassene Vermögen des Drolz im Schätzungswerte von 40.000 K.

Ein Lastwaggon mit Kolophonium in Brand. Man schreibt uns aus Tüffer vom 16. d.: Der Güüterzug aus Triest, der bald nach dem Abgange des Triest-Wiener Eilzuges hier eintrifft, kam aus Nömerbad in rascher Fahrt mit einem brennenden Waggon an, in dem sich das Kolophonium aus unbekannter Ursache entzündet hatte. Der Waggon wurde außer der Station auf das westliche Berchtheggeleise gestellt, ausgerangiert und seinem Schicksale überlassen. Man kann sich den lebhaft brennenden Feuerherd von Pech vorstellen, der eine derartige Rauchentwicklung verursachte, daß das ganze Tal wie ein Rauchmeer aussah. Die prompt erscheinende Feuerwehr konnte nur die Telegraphensäulen und zum Teile die Bahnschwellen sichern. Das schmelzende Pech floß in den westlichen Abzugsgraben und in den zweiten Bahndurchlaß ober der Station. Das gänzlich niedergebogene Eisentragegestell samt den 2 Wagenachsen liegt noch an der Brandstelle. Der Brand war um 4 Uhr nachmittags gelöscht.

Grazer
Morgenblatt
vom 31. 3.
1913

Grazer
Morgenblatt
vom 31. März

Grazer
Zugabzoll
vom 18. III.

Kaiser Franz-Josefsbad Tüffer. Man schreibt uns aus Tüffer vom 16. d.: Das Kaiser Franz-Josefsbad Tüffer ist seit 1. April eröffnet und es hat sich bis heute schon eine ansehnliche Zahl von Kurgästen eingefunden. Das Bad liegt in unmittelbarer Nähe der Südbahnstation Markt Tüffer in Untersteiermark, besitzt die reichhaltigsten Kroatthermen, die sich durch einen ungewöhnlich großen Reichthum an Radioaktivität auszeichnen. Sie haben eine Temperatur von 38,5 Grad Celsius und erweisen sich daher als Heilquelle von unschätzbarem Werte. Sie sind besonders wirksam bei Gicht, Rheumatismus, Gelenksleiden, Ischias, Nervenleiden, Neurasthenie, Influenza und deren Folgen, Unterleibs- und Frauenkrankheiten, allgemeiner und örtlicher Schwäche, Blutarmit, schwere Reconvaleszenz usw. und besonders auch als Nachkur nach Gebrauch von Trinkkuren. Die Lage von Bad Tüffer ist äußerst günstig; es liegt geschützt und ist an landschaftlicher Schönheit kaum zu übertreffen. Der herrliche, fast bis in den Markt reichende, eben gelegene schattige Park mit seinen gut gepflegten Wegen, die schöne Umgebung, die Spaziergänge des Bades, wie auch die des Verschönerungsvereines, der seit zwanzig Jahren bemüht ist, am linken Ufer der Saun, an den steilen Hängen des Heuberges schattige, glatte Wege mit den herrlichsten Ausblicken auf die reizende Landschaft zu schaffen, alles dies ist danach angetan, einen Aufenthalt von einigen Wochen hier recht angenehm zu gestalten. Neben den warmen, nervenstärkenden Mineralbädern kommen noch die belebenden Bäder in der frischhaltenen Saun in Betracht, die an beiden Ufern zur Verfügung stehen. Den Kurgästen stehen im Kurhause ein mit Marmor ausgekleidetes großes Bassin (größtes in Steiermark) und ebenso ausgestattete Separatbäder zur Verfügung, deren Temperatur sich auch vermindern läßt. Ein Trinkbrunnen liefert das bei verschiedenen Leiden sehr bewährte, warme Thermalwasser. Den Gästen stehen natürlich auch Saunbäder zum Gebrauche frei. Außer in dem geräumigen Kurhause ist für die Unterbringung der Gäste auch in vier Villen vorgesorgt. Zehn Minuten vom Bade liegt der Markt Tüffer, der

über mehrere gut eingerichtete Gasthöfe verfügt. Hier befindet sich auch die Post- und Telegraphenstation. Die Badedirektion ist bei mäßigen Preisen bemüht, den Kurgästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Der Pandwirt.

Stand der Kulturen im unteren Sauntale. Man schreibt uns aus Tüffer vom 1. d.: Der schneearme Winter 1912-1913 hatte bei mäßiger Temperatur (niedrigste -10 Grad C.) recht schöne, oft herrliche Tage. Die Niederschläge im Jänner und Februar betrug nur 87,2 Mm., während der März 63 Mm. hatte. Wegen des Mangels der schützenden Schneedecke sind die Saaten zum Teile ausgewintert, auch litten die ein- bis zweijährigen Koniferen in der Hülsensaftschule. Die ausgiebigen Niederschläge an sechs Apriltagen mit 65 Mm. ebeten mit einem Schneefalle am 12. Letzterer, begleitet vom Nordostwind, drückte die Temperaturen vom 13. bis 16. auf -3 Grad C. herab. Die bereits in der Blüte stehenden Kirichen und Nüsse der Niederungen sind total abgefroren, während die Birnen und Äpfel nur zum Teile litten. Bei Letzteren machte sich auch der Blütenstecher bemerkbar und so sind gute Aussichten auf eine ergiebige Obsternte ganz ausgeschlossen. In den höchsten Lagen sind die Kirichenblüten erhalten geblieben. Der Weinstock, der noch nicht sehr getrieben hatte, litt von einhalb zu ein Drittel. Sonderbarerweise froren auch das zarte Buchengrün und die Eschentriebe am 14. ab. Kartoffel, Mais und Bohnen werden jetzt gebaut. Die Wiesen und Aleschläge stehen gut.

14. 5. 1913 Vor Zufuhrmarkt
13. Mai fette airon Christweil
von 500 Stück Rindern. Metz
dann um 2 Mayon Effize
von 100 Stück Rindern. Metz
dann, fette airon Christweil
von 100 Stück Rindern. Metz
dann, fette airon Christweil
von 100 Stück Rindern. Metz
dann, fette airon Christweil
von 100 Stück Rindern. Metz

19. 5. fette airon Christweil
in Cilli in Gaberje mit
gabrerste Landesaftbetwillon
und 20. Raymuntab nimmer
Werningbauwerk airon Luftwa
von Tüffer. ein Polkaton
koffen fion am 1/2 Ufa mit
koffen nimmer, worauf fion
Werningbauwerk airon Luftwa
von Tüffer. ein Polkaton
koffen fion am 1/2 Ufa mit
koffen nimmer, worauf fion
Werningbauwerk airon Luftwa

von Tüffer. ein Polkaton
koffen fion am 1/2 Ufa mit
koffen nimmer, worauf fion
Werningbauwerk airon Luftwa
von Tüffer. ein Polkaton
koffen fion am 1/2 Ufa mit
koffen nimmer, worauf fion
Werningbauwerk airon Luftwa
von Tüffer. ein Polkaton
koffen fion am 1/2 Ufa mit
koffen nimmer, worauf fion
Werningbauwerk airon Luftwa

Grazzer Freyabzatt vom 30/3.
 Werningbauwerk airon Luftwa
 Platzmusik
 Werningbauwerk airon Luftwa

der letzte Zögling. Ein Offizier macht
 mehrere in der Restauration Weber. —
 Für die Musik wurde eine Pensionierung ein-
 geführt, die einen Betrag von über 25 K
 ausgab. Für die Musik wurde der Musik 2
 Fußfüße Lohn. — Für die 20. 5. gab es ein
 willens in der Restauration Ruhe für die
 über St. Ruzart und St. Georgen/d Süd.

24. II.

1. Schwab Michael, Schriftführer in der
 für die Musik wurde eine Pensionierung ein-
 geführt, die einen Betrag von über 25 K
 ausgab. Für die Musik wurde der Musik 2
 Fußfüße Lohn. — Für die 20. 5. gab es ein
 willens in der Restauration Ruhe für die
 über St. Ruzart und St. Georgen/d Süd.
2. Ferling Franz, Gemeindefabrikant von
 St. Christof arbeitete sich unter dem Namen
 Löffler am 31. 5. 906.
3. Tiberwegg Josef, Polizeiarbeitskontrollor
 arbeitete sich ebenfalls am 26. 5. 906 in
 seiner Wohnung.
4. Topolansky Franz, Buchhalter wurde
 für die Musik wurde eine Pensionierung ein-
 geführt, die einen Betrag von über 25 K
 ausgab. Für die Musik wurde der Musik 2
 Fußfüße Lohn. — Für die 20. 5. gab es ein
 willens in der Restauration Ruhe für die
 über St. Ruzart und St. Georgen/d Süd.
5. Pretner Wolfson, Postmeister und
 Gemeindefabrikant arbeitete sich am 6. Mar 908.
6. Klemencic Franz, Polizeiarbeitskontrollor
 arbeitete sich bei Gombitz in der
 1907.
7. Sadrak Leonore, Postoffizierin in Tiffen
 arbeitete sich unter dem Namen
 für die Musik wurde eine Pensionierung ein-
 geführt, die einen Betrag von über 25 K
 ausgab. Für die Musik wurde der Musik 2
 Fußfüße Lohn. — Für die 20. 5. gab es ein
 willens in der Restauration Ruhe für die
 über St. Ruzart und St. Georgen/d Süd.
8. Hermann Paul, Polizeiarbeitskontrollor in Tiffen
 arbeitete sich ebenfalls und arbeitete sich in
 der Gemeinde bei seiner Wohnung
 in Gombitz 4/5. 912.
9. Kosole Josef, Probierenarbeit arbeitete sich
 für die Musik wurde eine Pensionierung ein-
 geführt, die einen Betrag von über 25 K
 ausgab. Für die Musik wurde der Musik 2
 Fußfüße Lohn. — Für die 20. 5. gab es ein
 willens in der Restauration Ruhe für die
 über St. Ruzart und St. Georgen/d Süd.
10. Peter Franz, Ravel. Buchhalter in Ruffitz ar-
 beitete sich am 4/4 910.
11. Infanteriechef Urolz, Ravel. Buchhalter in Tiffen
 arbeitete sich am 26/3 913 in der Wohnung.

11 Polizeiarbeitskontrollor seit 1904 mit Pensionierung

Eerste Spareinlagen - Auszahlung von 25. Mai seit der Sprengung der Koppfischkaffe.

Sparverein
Luzern
übergeben
am 23./V.

Am 19. III. war die Koppfischkaffe für den allgem.
Handel als gestoppt. Dank der schnell und sorgfältig
eingeleiteten Schritte des Bundesrates, ist
es gelungen, dass man nicht die volle Summe
ausbezahlt, sondern einen Teil der ausbezahlt
weiter gestoppt zu haben, die mit Kraft der
gesetzlichen Bestimmungen des H. Weber, des
Kriegsministeriums des Bundesrates Dr. Heugler und des
Landesbauinspektors H. Wagner zu dem Ende sind.
Am 23. V. sind 200.000 K
für den Kauf der Koppfischkaffe, vorerst nur die Hälfte
ausbezahlt. Nach dem Bescheid - gestoppt aufzuheben, hat
die Summe für die Koppfischkaffe der Genossenschaft
übergeben. Es gibt einen großen
Rückgang; die Summe der Koppfischkaffe ist jedoch,
wobei sie gestoppt, das ist ein großes Opfer flüssig ist.
Es sind aber nur 10.000 K, jedoch nur ein kleiner Teil von den
10.000 K, jedoch nur ein kleiner Teil von den
ausbezahlt. Die Koppfischkaffe für die
ausbezahlt und abbezahlt haben für
den Kauf der Koppfischkaffe.

Ueber die

Zweite, dritte und vierde Auszahlung der Koppfischkaffe am 30. V.
der die große Summe. Es sind von
9 bis 1/2 Uhr am die 100 Prozent der Summe
von über 26.000 K übergeben.

Bodensprengung für Wein- und Obstbau.
Die bereits angekündigten Sprengversuche fanden am
27. v., wie uns aus Marburg berichtet wird, am
Kalvarienberge, im Weingarten des Marburger Stadt-
pfarrers, durch einen Vertreter des Kriegsministeriums
mit einem neuen hinsichtlich der Handhabung vollständig
gefahrlosen Sprengmittels Dynamon I statt, denen sehr
viele Interessenten aus Marburg und aus anderen
Weingebieten des Unterlandes sowie Organe der staat-
lichen und der Landes-Weinkulturförderung beiwohnten.
Durch diese Sprengungen wird die mühselige und kost-
spielige Arbeit des Rigolens auf das geringste Maß
herabgesetzt; einige Interessenten erklärten nach den
Sprengungen, daß die landwirtschaftlichen Besitzer Mil-
lionen Kronen erspart hätten, wenn dieses Sprengsystem
schon vor zwanzig Jahren eingeführt worden wäre. Das
neue Sprengmittel hat fast die Kraft des Dynamits,
kann aber gefahrlos versandt und angewendet werden,
weil es gegen Stoß und Schlag fast unempfindlich ist
und weil es sogar ins Feuer geworfen werden kann,
ohne zu explodieren. Zu den Demonstrationen hatten sich
eingefunden der technische Rat im Kriegsministerium
Kerschbaumer, der Besitzer des Grundes Stadt-
pfarrer Morawek, der Geschäftsführer des Reichs-
Weinbauvereines Direktor Wenisch aus Wien, der
staatliche Weinbauinspektor Majaschik aus Graz mit
dem staatlichen Weinbauadjunkten Schnidaritsch,

Landes-Obst- und Weinbaudirektor Stiegler mit dem
Weinbauadjunkten Puklweh, Direktor Zweifler
der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg mit
dem Fachlehrer Herrn Bruders und den Zöglingen
des letzten Jahrganges dieser Anstalt, Direktor Zelle
der slowenischen Landes-Ackerbauschule in St. Georgen
an der Südbahn, Landes-Obstbaulehrer Größbauer,
Fachlehrer Tuschka von der Landes-Ackerbauschule in
Grottenhof und zahlreiche bekannte Weingartenbesitzer
sowie weltliche und geistliche Gutsverwalter von Graz
bis in die Weingebiete des Unterlandes. Direktor
Wenisch hielt eine Ansprache, in welcher er die Vorteile
dieses gegen Stoß und Flamme unempfindlichen Spreng-
mittels auseinandersetzte; der Vertreter des Kriegsmini-
steriums gab dann noch verschiedene technische Aufklärun-
gen, worauf die Sprengungen auf einer Bergterrasse er-
folgten. Die Oberfläche des Bodens erschien nur unbedeu-
tend aufgerissen, dagegen ging die Sprengwirkung
abwärts und horizontal in den Vapor. Als dann die
Sträflinge mit den Karthäusern die Terrasse angriffen,
konnten sie den Vapor spielend leicht wie Schotter weg-
ziehen und es war klar ersichtlich, daß die Reben in
dem erschütterten Erdreich ihre Wurzeln weit hin senden
können. Der gewaltige Unterschied zwischen dem mühe-
vollen, zeitraubenden und teuren Rigolen und dem neuen
Sprengverfahren mit Dynamon I war offensichtlich.
Technischer Rat Kerschbaumer machte dann noch
Versuche anderer Art, die ebenfalls die hohe Bedeutung
dieses neuen Sprengverfahrens erkennen ließen.

Die Spreng-
tion im Boden
für den
Kulturbau
in Rigolen.
27. V.

Bei diesen Demonstrationen
wurde die Filialverwaltung des Unterlandes durch die
Chronik

der letzte Ziffern. Ein Offizier war
 auch in der Restauration Weber. —
 Ein die Musik wurde eine Pensionierung
 erhalten, die einen Betrag von über 25 K
 gab. Für die Musik wurde der Musik 2
 feste Lohn. — Am 20. 5. gab der
 Kaiser in St. Petersburg einen Befehl
 über St. Petersburg nach St. Petersburg
 24. I.

1. Schwab Michael, Schriftführer
 wurde am 19. 5. 1904 von der
 des Landesrats.
2. Ferling Franz, Gemeindefaktor
 St. Christof wurde am 31. 5. 1906.
3. Hübner Josef, Finanzkontrolleur
 wurde am 26. 5. 1906 in
 seiner Pension.
4. Topolansky Franz, Buchhalter
 wurde am 27. 5. 1907 unter
 der Personelle bei der
 bei der Personelle, in z. Personelle.
5. Pretner Wolf, Postmeister
 wurde am 6. Mar 1908.
6. Klemencic Franz, Finanzkontrolleur
 wurde am 19. 5. 1907.
7. Sackl Leonore, Postmeisterin
 wurde am 20. III. 1910, in z. am 20. III.
8. Hermann Paul, Postmeister
 wurde am 4. 5. 1912.
9. Kosole Johann, Prokurator
 wurde am 14. 15. 1912
 in Pension.
10. Joser Franz, Postmeister
 wurde am 4. 14. 1910.
11. Infanterie Major Holz, Postmeister
 wurde am 26. 3. 1913 in Pension.

11. Postmeister seit 1904 in Pension und Pensionierung

Liste Sparsparlagen - Auszahlung von 25. Mai seit dem Beginn der Konfiskation.

Am 19. III. war die Konfiskation für den allgemeinen Markt abgeschlossen. Dank der schnell und sorgfältig durchgeführten Schritte des Reichsministeriums, ist es gelungen, dass die Konfiskation der wertvollen Güter, insbesondere der wertvollen Kunstgegenstände, die mit Kraft der Konfiskation des Reichsministeriums Dr. Heugl und des Landesministeriums Dr. Wagner zu dem Kauf sind. Am 23. I. ein Guthaben von 200.000 K. wurde durch die Konfiskation der wertvollen Güter, insbesondere der wertvollen Kunstgegenstände, die mit Kraft der Konfiskation des Reichsministeriums Dr. Heugl und des Landesministeriums Dr. Wagner zu dem Kauf sind. Am 23. I. ein Guthaben von 200.000 K. wurde durch die Konfiskation der wertvollen Güter, insbesondere der wertvollen Kunstgegenstände, die mit Kraft der Konfiskation des Reichsministeriums Dr. Heugl und des Landesministeriums Dr. Wagner zu dem Kauf sind.

Sparsparlagen
 Konfiskation
 vom 23. I.

Die zweite Sparsparlage wurde am 30. I. durch die Konfiskation der wertvollen Güter, insbesondere der wertvollen Kunstgegenstände, die mit Kraft der Konfiskation des Reichsministeriums Dr. Heugl und des Landesministeriums Dr. Wagner zu dem Kauf sind. Am 23. I. ein Guthaben von 200.000 K. wurde durch die Konfiskation der wertvollen Güter, insbesondere der wertvollen Kunstgegenstände, die mit Kraft der Konfiskation des Reichsministeriums Dr. Heugl und des Landesministeriums Dr. Wagner zu dem Kauf sind.

Am 30. I.

Bodensprengung für Wein- und Obstbau.
 Die bereits angekündigten Sprengversuche fanden am 27. v., wie uns aus Marburg berichtet wird, am Kalvarienberge, im Weingarten des Marburger Stadtpfarrers, durch einen Vertreter des Kriegsministeriums mit einem neuen hinsichtlich der Handhabung vollständig gefahrlosen Sprengmittel Dynamon I statt, denen sehr viele Interessenten aus Marburg und aus anderen Weingebieten des Unterlandes sowie Organe der staatlichen und der Landes-Weinkulturförderung beiwohnten. Durch diese Sprengungen wird die mühselige und kostspielige Arbeit des Rigolens auf das geringste Maß herabgesetzt; einige Interessenten erklärten nach den Sprengungen, dass die landwirtschaftlichen Besitzer Millionen Kronen erspart hätten, wenn dieses Sprengsystem schon vor zwanzig Jahren eingeführt worden wäre. Das neue Sprengmittel hat fast die Kraft des Dynamits, kann aber gefahrlos versandt und angewendet werden, weil es gegen Stoß und Schlag fast unempfindlich ist und weil es sogar ins Feuer geworfen werden kann, ohne zu explodieren. Zu den Demonstrationen hatten sich eingefunden der technische Rat im Kriegsministerium Kerschbaumer, der Besitzer des Grundes Stadtpfarrer Moravek, der Geschäftsführer des Reichs-Weinbauvereins Direktor Wenisch aus Wien, der staatliche Weinbauinspektor Majaschik aus Graz mit dem staatlichen Weinbauadjunkten Schnidaritsch,

Landes-Obst- und Weinbaudirektor Stiegler mit dem Weinbauadjunkten Puklawek, Direktor Zweifler der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg mit dem Fachlehrer Herrn Bruders und den Zöglingen des letzten Jahrganges dieser Anstalt, Direktor Zelle der slowenischen Landes-Obstbauschule in St. Georgen an der Südbahn, Landes-Obstbaulehrer Gräßbauer, Fachlehrer Tuschka von der Landes-Obstbauschule in Grottenhof und zahlreiche bekannte Weingartenbesitzer sowie weltliche und geistliche Gutsbesitzer von Graz bis in die Weingebiete des Unterlandes. Direktor Wenisch hielt eine Ansprache, in welcher er die Vorteile dieses gegen Stoß und Flamme unempfindlichen Sprengmittels auseinandersetzte; der Vertreter des Kriegsministeriums gab dann noch verschiedene technische Aufklärungen, worauf die Sprengungen auf einer Bergterrasse erfolgten. Die Oberfläche des Bodens erschien nur unbedeutend aufgerissen, dagegen ging die Sprengwirkung abwärts und horizontal in den Lagen. Als dann die Strahlungen mit den Karsthäuten die Terrasse angriffen, konnten sie den Lagen spielend leicht wie Schotter wegziehen und es war klar ersichtlich, dass die Wurzeln in dem erschütterten Erdreich ihre Wurzeln weit hin senden können. Der gewaltige Unterschied zwischen dem mühseligen, zeitraubenden und teuren Rigolen und dem neuen Sprengverfahren mit Dynamon I war offensichtlich. Technischer Rat Kerschbaumer machte dann noch Versuche anderer Art, die ebenfalls die hohe Bedeutung dieses neuen Sprengverfahrens erkennen ließen.

Die Sprengung
 wurde am 27. I.

Bei diesen Sprengungen
 wurde die Bodenoberfläche durch die Sprengung der wertvollen Güter, insbesondere der wertvollen Kunstgegenstände, die mit Kraft der Konfiskation des Reichsministeriums Dr. Heugl und des Landesministeriums Dr. Wagner zu dem Kauf sind.

Am 29. Mai überfuhren wir fußend Tournaisation, wendend im unteren Teil des fußes 5. VI. auf dem Ufer der Tournaisation zu 1000 m. in der Luft um 30° C. die Tournaisation in der Markt blühen schon seit 1. Juni, während für die Tournaisation 1908 schon am 25. Mai blühen.

Die Tournaisation weiter westlich bei 1000 m. unterhalb Tournaisation (Puyal 0) 210 R. Tournaisation. Die Tournaisation war in der Tournaisation blühen.

5. 6. Auf der Chocist die Tournaisation fußend Tournaisation blühen sind die Tournaisation blühen.

Tournaisation blühen. Tournaisation blühen. Tournaisation blühen. Tournaisation blühen.

Genossenschaft der Handelsleute im Bezirk Tüffer. Man schreibt uns aus Markt-Tüffer vom 3. d.: Am Sonntag den 1. d. fand im Hotel Gente in Markt Tüffer die ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft der Handelsleute des Gerichtsbezirkes Tüffer statt, an der auf Einladung, auch der Obmann Herr Hoffmann und der Sekretär Herr Sueti vom Bund der Kaufleute in Graz teilgenommen haben. Die Versammlung wurde vom Vorstande der Genossenschaft Herrn Konrad Elsbacher in Markt Tüffer unter Begrüßung der erschienenen Kaufleute aus Graßnigg, Trisail und der Umgebung eröffnet und die beiden aus Graz erschienenen Herren Bundesvertreter besonders willkommen geheißen. Sekretär Herr Sueti hielt einen hochinteressanten, über eine Stunde währenden Vortrag über „Die Entwicklung des Kaufmannsstandes, seine Aufgaben und Aufgaben für die Zukunft“. Die Versammlung verfolgte mit großem Interesse die lehrreichen, wohlbedachten Ausführungen des Vortragenden, der in seinen unerschöpflichen Mitteilungen die Entwicklung des Kaufmannsstandes vom Anbeginn bis zur Neuzeit lebhaft schilderte und in aufklärender und lehrreicher Weise auch die obligatorische Buchführung, die Gewerks- und Wirtschaftsvereine, Rabattmarkensystem und andere wichtige Standesfragen eingehend erörterte. Der Vortragende erwähnte den wirksamen, erfolgreichen Schutz, den die Mitglieder des Bundes der Kaufleute in Graz bei diesem finden und schilderte mehrere trasse Fälle, bei denen die Kaufleute in strittigen Fragen durch die nachdrückliche Intervention des Bundes der Kaufleute stets Erfolg hatten. Nachdem noch der Obmann des Bundes Herr Hoffmann in Bundesfragen im allgemeinen gesprochen und die Gründung eines Rotstandsfonds für Kaufleute erwähnt hatte, dankte der Vorstand der Genossenschaft Herr Elsbacher den beiden Vortragenden auf das herzlichste für ihr Erscheinen und für ihre sachmännlichen Ausführungen in Standesfragen. Herr Elsbacher erwähnte auch, daß es für den Provinzialkaufmann sehr schwierig ist, über den Werdegang seines Standes im Laufenden zu bleiben und daß Vorträge, wie der gehörte, besonders geeignet sind, belehrend und erziehend zu wirken. Herr Elsbacher forderte sämtliche Mitglieder zum Beitritte zum Bunde der Kaufleute auf, versicherte den Bund der Sympathien der Genossenschaft und ersuchte sämtliche Anwesenden, sie mögen den beiden Vortragenden den Dank für ihre Mühewaltung durch Erheben von den Sigen zum Ausdruck bringen. Es ist sehr bedauerlich, daß die Versammlung verhältnismäßig schwach besucht war und daß die selbst Kaufleute aus Tüffer ferne gelieben waren.

Die Tournaisation vom 5. auf dem 6. überfuhren wir fußend Tournaisation blühen sind die Tournaisation blühen.

Tournaisation blühen. Tournaisation blühen. Tournaisation blühen. Tournaisation blühen.

8. VI. Medardus, Rein Rayner, Tournaisation blühen.

Medardus, Rein Rayner, Tournaisation blühen.

9. VI. Tournaisation blühen sind die Tournaisation blühen.

Tournaisation blühen. Tournaisation blühen.

Die Tüffer von Tournaisation blühen sind die Tüffer von Tournaisation blühen.

Tournaisation blühen. Tournaisation blühen.

Die Tüffer von Tournaisation blühen sind die Tüffer von Tournaisation blühen.

Tournaisation blühen. Tournaisation blühen. Tournaisation blühen.

Tournaisation blühen. Tournaisation blühen. Tournaisation blühen.

Landwirtschaftlicher Vortrag in Tüffer. Man schreibt uns aus Tüffer vom 17. d.: Der landschaftliche Wanderlehrer Herr Franz Gorican hielt am 15. d. in der Umgebungsschule einen Vortrag, der von 70 Personen besucht war. Er sprach in leicht verständlicher Weise über den Fortschritt in der Landwirtschaft, Samenauswahl, Anlage von Düngstätten und die chemische Zusammensetzung der Nährpflanzen. Weiter über den Wert der Obstplantagen, Sortenwert und Bewertung des Obstes. Der Filialvorsteher Direktor Valentini sch dankte dem Wanderlehrer für seine belehrenden Auseinandersetzungen und notierte die Zahl und die Sorten der für den kommenden Herbst zu pflanzenden Obstbäume, die in der Zahl von nahezu 400 aus der Tüffer Landesbaumschule zu beziehen sein werden. Auch der ähnliche Vortrag Goricans am 8. d. in St. Nikolai war gut besucht. Leider sind die Obstereausichten für den kommenden Herbst hier sehr gering. Der Obstwein wird heute schon mit 24 bis 30 Heller für den Liter bezahlt.

Trißfen, am 3. 7. 1913.

Festsetzung im Hotel Henke in Trißfen die
 Feiertagsausstellung der Rindvieh- und Schweine-
 zucht der Kreisämter und die Ausstellung der Trißfen
 ländlichen Volkshochschule zum Besten der
 Unterstützung unserer Mannesbündnisse zugunsten
 usw. - Für Feiertagsausstellung in Tübingen
 wurde Frau Ing. Ebersberg abgeordnet, die
 am 1. d. M. einläufer werden zum Rinder- und
 usw. - Festum der bürgerlichen Klassen
 Frau Oberleitnerin von der Korbwebervereinigung
 auf die Veranstaltung durch den Magistrat, was
 in der dafür Hallen der Frau Dr. Fournier
 Langger gescheht. Die Musikanten über
 Funktionen sind auf die bürgerlichen Klassen
 Herten, u. g. u. alt. Ober. Kulturrat Dr. Wolf
 Weber, Cassian Dr. Ed. Mrawlag, dessen Kultur-
 raten Frau Alois Kraker, Schriftführer Dr.
 J. Wankel u. alt. dessen Kulturrat Dr. Matt.
 Hötzl. - Mit der Vereinbarung von einem
 Mitgliedern werden die Frauen J. Wankel
 und A. Kraker bestimmt. - der Antrag, der
 Rindvieh Feiertagsausstellung für die der Trißfen Vor-
 schickung beabsichtigt, auf der Tagung zum
 wichtigsten der Veranstaltung eines feierlichen
 Ausfluges der Mannschaften durch die Trißfen, was
 der mit der Veranstaltung zu tun haben
 Einläufer werden beflissen, im Hotel Henke
 einen neuen Veranstaltungsort zu bestimmen. Die
 hat für den Mann zu erfahren, die feierlichen
 Klausur- und blühigen auf die Villa Holz in
 Trißfen aufzunehmen zu müssen. Es ist
 notwendig die nötigen Maßnahmen zu ergrei-
 hen, um nach Trißfen einen geeigneten Ort
 zu erhalten. Eine Geldsammlung unter der
 Aufsicht der Mannschaften zu veranstalten. Die
 Tagung der Mannschaften im vergangenen
 wurde.

Feiertags-
 ausstellung
 der Trißfen
 oder
 usw.

Die Walddihlle Römerbad. Man schreibt uns aus Römerbad vom 4. d.: Die Kur Saison ist nun am Beginne des Kulminationspunktes. Der Schulschluss macht viele Familien frei und so beginnt jetzt das Zustromen zur Hochsaison. Während man in den Blättern täglich neue Nachrichten über Unwetter, Hochwasser, Schnee und Hagel liest, sitzen wir hier zwar nicht in Hitze, aber in angenehmer, duftender Waldesluft. An Tagen, an denen man aus Wien, Graz, Salzburg usw. von andauerndem kaltem Regen las, war hier nur ein kurzer, erfrischender Strichregen niedergefallen, der nur willkommen war. Dabei herrscht angenehme Kühle, die das Wandern durch die wirklich großartigen Parkanlagen von Römerbad zu einem Genuss macht. Zypressen, Taxis, Tujen in allen Spielarten der einzelnen Spezies, deren Namen nur der gewiegte Dendrologe herfagen kann, Wellingtonien, Weymuth-Kiefern, Eben und viele andere fremde Nadelhölzer geben einen wunderbaren Anblick. Rings um die Parkanlagen liegen die üppigen Buchenwäldungen, in deren Schatten es sich so wohlthig wandern lässt. Dieser oder jener gute Bergsteiger holt sich vom nahen Turje einen Busch Alpenrosen, die nun in prachtvoller Blüte stehen. So haben wir hier prächtige Tage und atmen reinste, stets erneuerte frische Waldesluft. Für die Behebung der Leiden, die die Kranken hier mit so viel Erfolg suchen, die günstigste Disposition. Das Nadiumemanatorium, das die Badeverwaltung errichtet hat, und das die kundige Hand des Kurarztes Dr. Mayerhofer vorzüglich leitet, findet großen Zuspruch. Die Mittagsstunde und die Spätnachmittagsstunden versammeln die Kurgäste auf dem Plateau bei den Klängen der Kurkapelle. Ein wahrer Gesundbrunnen, diese Walddihlle Römerbad!

Kaiser Franz Josefs-Bad Tüffer. Durch herrliches Wetter begünstigt, läßt sich die Saison heuer besonders gut an. Tüffer ist ein Heilbad ersten Ranges, besonders empfohlen wegen seiner Temperatur, die der Wärme des menschlichen Körpers entspricht (38,5 Grad Celsius) und daher jede Erkältung fernhält und wegen seiner durch permanenten Zutritt in allen Bädern ganz besonders starken Radioemanation. Die Heilerfolge sind ganz außergewöhnliche.

Römerbad. Man schreibt uns aus Römerbad vom 11. d.: Der Juli war in Bezug auf das Wetter bisher recht unfreundlich. Er ließ nur wenige schöne Sonnenstunden genießen. In diesen kurzen Zwischenräumen konnte man sich freilich an der reingepulsten, in voller Frische dastehenden prachtvollen Waldwelt des Kurortes herzlich erfreuen. Indessen sind die Wege des weitreichenden Parkes (er umfaßt eine Fläche von fast sechzig Katastraljoch) so gut angelegt und mit so durchlässigem Kies bedeckt, daß man gleich nach einem heftigen Guß ganz ungeniert auf den prächtigen Promenaden wandeln kann. Die Kurgäste nahmen denn die trüben Regenstunden auch mit Gleichmut hin, da doch aus ganz Mitteleuropa so unfreundliche Witterungsbilder einliefen und man anderwärts noch viel schlechter daran ist. Nun hat die Kurzeit ihren Höhepunkt erreicht. Es gibt nur mehr wenige Stübchen, die zu vergeben sind und nach dem Schulschlusse an den Volksschulen wird wohl auch das letzte Kämmerchen besetzt sein. Am 9. d. fand im Kursaale ein Kabarettabend des Gastspielensembles Heger (Antoinette Wodzinska, Hugo Eitlinger, Laurence Wasmuth, Josef Kollenberger) statt, der angenehme Abwechslung brachte. Auch Tombolas, Konzerte der Kurkapelle usw. bringen Leben in die zahlreiche Kurgesellschaft.

... Kurgesellschaft ...

Neufalter Gasfloyer
 seit unterworfener ab die
 Juni Linnenspezifische
 Podkonitnik 19 Jafar, Katar
 Krajac 23. J. und Anton
 Son 19 Jafar alt, altu
 D. mit St. Hemmargaras go.
 Gintig und dort unpassig,
 Kretz das Stammgarn Karbo.
 Sub von Konturyas das von,
 Sigan. Petrocinimus, das
 fast von 12. unzuführung
 einig Kollanpfeiffer zu
 unzuführung, Kaimel
 für Galygans seit wlla
 3 einig Klitzan unad
 Kollanb sifvna unad
 wivndu. Podkonitnik
 sturb von un ylvaisan
 Taya, unzuführung die von.
 Danna Pifipaganoffen
 sifvna unadltz von 13.
 unftb in durb Cillier Tzina
 unzuführung unidun.

Walddihlle
Römerbad

Verlustfall
unzuführung
Kollanpfeiffer
einig Kollan
sifvna

Kaiser Franz
Josefs-Bad
Tüffer

Römerbad

... Kurgesellschaft ...

Pifipfeiff
sifvna

Jesuitentraktat, und einige Briefe. Der
 Herrmann Langenfelder in Chemnitz war
 auch mit dem wackelnden Landesherrn, Sr. Maj.
 dem Kaiser wie viel zu bringen, was im lab.
 festen Hofe besetzt war. Von den
 Dörfern der fließigen und aufigen Tübi-
 lantien, die sich nicht trotz der 40 Minuten
 Geringfügigen Erleichterung noch einen
 durchwachten Rüstigkeit anfangt. Pflanzlich
 anzureichern an die Pflanz zu stellen, dass sie
 die den wackelnden Lufte aufzuheben nicht
 können, was die fließigen Dörfer bringen war
 die. Nach Ueberwindung eines kleinen
 Schreckens ist das fiktive von Pflanz in
 Benedek an die Jubilantien unterwofgen.
 folgt die gut vorgebrachten Dörfer,
 und die die gelüfteten Tübi.

Die Hofgänger bei den Pflanz war,
 sammelte sich dann in der Rüstung
 Weber zu einem frischen und ein
 der fiktiven Gesellschaft Rüstung zu
 bringen würde. Man findet nur 3/4 1 Ufr
 mit der Rüstung: "Chengrafen Tübi!"

47. 7.

Zeit 1. Juli fiktive wie Rüstung sind nach
 unelastische Tübi. Der 6. u. 7. letzten sind
 überwundene Rüstung, der 16. einen
 festigen Charakter mit wackelnden
 Jungelkämpfern, die die Rüstung wackel.
 Pflanz anzureichern. Zwischen 5. u. 6 Ufr
 wackel. Pflanz der Sitz 3 mal in der Rüst-
 u. das Merkmal wie; der einen Sitzpflanz
 auf einen wackelnden Sitz in unmittel-
 baren Rüstung der fiktiven des Sitzens Ob-
 in Obertübi. In der fiktiven wackel-
 kann mit fiktiven Pflanz mit dem fiktiven
 ganz wie Charakter wackel. Pflanzlich.
 Der Rüstung Obertübi wackel die Sitz-
 pflanz einen Rüstung, der einen wackel-
 eligen Tübi in wackelnden Obertübi
 fiktive. Pflanzlich ist Obertübi wackel.

Obertübi,
 der Rüstung,
 gewittern
 und Sitz-
 pflanz.

17. 7. Infolge der fehrigen Kisten, fchlänge man das Jungelb bezeugt das Anwalt mit einer Waise waise Gpatruita (Waisen und Waise) und kann diefes nicht wiedergeburt werden. die Perloffel dinsten, so fehr sie miffstufen, - den Ueberwiffen dazumal feulde.

Gatruita
wie Waise
hoffulstand.

18. 7. Heute wurde die Gmeindenversammlung das Jungelbannrecht „Rotes Kreuz“ in Wien für den Erbmann Truffer mit St. Christof und Mariagraz am mittags 12 11 Uhr in Pödingen furcht die Legationverwaltung unter Oberstleutnant für den 30 Januar und Januar dinsten Ob- gesandten das Jungelbannrecht, die Jahre Oblyra für Salu Reiferscheid und dem Gafstisch. letzten Jahre Legationseigentümer Luvon Miel- ler abgefaltet. In das Gmeindenrecht man- den geseht die Namen und Jahre:

Konfirmierung
in Oblyra
wie Gfist
dinsten das
Oblyra
Truffer:
Rotes Kreuz.

D^r Langger, Obermann, Frau Lina Cötina, fol. Albine Cuntara, Frau Anna Cuntara, Frau Marie Meavlag, Frau Hubert Waquer, Frau D^r Franz Krulje, Frau D^r Meavlag, Frau Y. Gunkel, Frau D^r Jos. Kälsek, Frau Math. Hötzel, Frau Joseph Cötina, Frau Wera. Esbacher, wie Frau Wolf Weber.

23. 7. Am 21. J. M. um 12 2 Uhr nachm. storb für die 42 Jahre alte Oberkretschmerin Pörsin Kälsek. Die Beerdigung wurde um 4 1/2 Uhr nachm. bei Srömerndale Kapelle unter festgeflurigen Leuchterung von Trümmern und Gafstisch, fest bezeugt. Werrische Trümmern für, wie Frau Anthonson.

Frau
Pörsin
Kälsek
✕.

1. 8. Fast in ganz OÖen. Ungarn sind die Klagen über das werrische Wetter lob, nicht minder bei uns. Das Luvonaten Hoffsch niedrig und sind werrischig keine Chugischer wie Luffung werrischen. - In werrischen Luvon, da sind die werrische Militärschiff von Luvonaten und Klagen der Dinsten fast überört, wiegere soll ab wie fichtender furcht =

Wetter
werrisch.

Kleidung fassen. Viele Leuchtmittel sind
vorzüglich flüchtig. Von letzter Juli hat sich von
19 Regentagen 222 8 mm Niederschlag
von 16. mm folgende mit stark nachgewesener
Differenz. Die Juliungsmenge wird mit
1909 nur im Puzt. 912 nur 52, im Juli 912
nur 18 mm überstiegen.

Normale 2.8.

Kulturreich Trotz der ungünstigen Witterung haben die
Düngungsleistungen recht gut. Das Weizen-
weizen meiste zu dem etwas früher, vor ist
die erste zufruchtbar. Mais, Gett,
früher und fütterungsleistung sind recht gut,
erhalten. Das weizen Obst, das ab n.
zu von den Weizen und von Leuten
haben nicht gut erhalten, ist meist ein
mög, das Obstweizen soll Kultur.
Von Rabstark, von unter den Weizen, die
zu ist nicht nur gut, sondern auch
sondern bei 4-5 mal geschnittener Weizen
zu von zufruchtbar Leuten. —

6. 8.

Das die
man fast
die die,
behalten.

Das Reiner fastlich gekleideter Fiskus die
sich besorgen von 2. 3. und 4. Aug. von dem Reiner
von Dürstblümen in 4 Jahren zum zweiten
den fruchtbar nicht befähigt für die
den besten der die befruchtbar. Die
Mörder der befruchtbar sich nicht nur auf
unbekannt und abzufahren Opfer auf den
Nation, sie erwidern ihre Fröhlichkeit auf
auf das Mecklenburger, wo die weizen Ob-
sich finden. Zu gleichen Zweck sind auf
von 2. Aug. im Reiner Franz Joseph-bad
sich gut besichtigtes Concert von unbekannt
Militärmusik Kapelle: Abteilung des Reg. von
27 im Reiner der Lygia stadt, von dem sich
nicht die Fiskus Lindenberg unter Leitung
des Generalstabes Landes Oberleutenants Hölge
mit vorzüglich vorzüglicher Lindenberg
teilhaft. Die Lindenberg stellen die die
sich und die Reiner Musik sind gut bei.

Vierter Abendschnitt eines Liederbuches von ca. 40 K. Im Ganzen sind dies für 2200 Lieder
 enthalten, die zum Theil der Concertsammlung eines
 Litzner von 280 K zugehört.

12./8.

Stajerc schreibt in seiner No. 32 daß der für
 einige Monate Trübsal seit dem Jahre 1775 der Kriß
 Heiligtümer sei. Im Jahre 1902 seit seit 139 Jers
 von dem Mai, im Jahre 1905 der Oktober der
 Krißten Monat yarsufan, wiederum im Jahre
 1906 der November der vierte Monat von.

14./8.

Dieß der Dichterfreund der Kainambud - Tiffen vonig, die
 unter sich yastaner abends um 8 Uhr die Thierhall, die
 bilden die Musikkabare als Opfer foudota, der tödtlichen
 theatralische Fabrikarbeiten Babic wieder von einem
 Göttergötze, der von Heiligkeit fürwahr, über
 fassen und dieblich lausend lob singen. Der Haupt
 Dr. Preusschak, der die Cilli sofort für bringesalt
 wieder, konnte nur noch die barische singetanta
 und Tod festschicken. Die Lieder der Babic, die
 einen Thierallwieser walteten setzen, wieder noch
 Cilli yobrecht.

17./8.

Justiz fand im Reifer furchig Joseph - larda
 als von Kontura das Gabiertsfestes Se. Maje.
 stät der Reifer im Reizer der Militär.
 musik - Konzerte abtheilung zu veranstalten
 Zerstreuung statt, das nach gut besetzt waren und
 mit dem üblichen Furcher nach Mittagszeit von
 lada. Die Konzerte Konzertiante fichte in die
 für Reifer das letztmal, die für zu dem Ma.
 wesen wiederholen werden. —

18./8.

Die Festmasse verließ das Gabiertsfestes Se.
 Maj. des Reifers furchig um 8 Uhr in der Reizer.
 zfarungsking statt. Es betheiligten sich an dieser die
 Reizer von Lafondre, waffern Landyrista, Poma
 fuchsler, Gemeindevorstand, die K.K. Gendar.
 warden, die Furcherzwerke und viele andere fest.
 gäste.

Watten.
 beviest.
 hii Talayner.
 furcherzwerke
 tödtlichen.
 singet.
 über.
 Göttergötze.
 Gabiertsfestes
 von furcherz
 Se. Majestät
 in K. f. J.
 larda Furcher
 festgottes.
 furcherzwerke
 Gabierts.
 furcherzwerke
 Majestät
 das Reifer.

Der Sanierungs-skandal von Schönstein.

Wie wir aus verlässlicher Quelle erfahren, wird die Sanierung der verkrachten Posojilnica von Schönstein am 25. d. vorgenommen, indem aus dem steiermärkischen Notstands-fonde 200.000 Kronen zur Verfügung gestellt werden, und zwar so, daß die Schuldtragenden keinen Heller beisteuern.

Wenn man an die riesigen Opfer denkt, welche die Deutschen von Tüffer freudig gebracht haben, um den guten Namen der dortigen Vorschuß-kasse und des Marktes zu retten, um Hunderte von Existenzen vor dem Ruine zu bewahren, und wenn man daran denkt, daß die Sanierung der Vorschuß-kasse in Tüffer, die auch mit so großen Opfern deutscher Geldinstitute und deutscher Volksgenossen glücklich zustande gebracht wurde, eben an die Bedingung geknüpft worden ist, daß ein namhafter Teil von den Bewohnern des Marktes Tüffer selbst aufgebracht werde, so muß man den Vorgang, den die Regierung bei der Sanierung der verkrachten Posojilnica in Schönstein eingeschlagen hat, als einen geradezu ungeheuerlichen bezeichnen. In Tüffer war ein Schuld-tragender. Er hat sich der irdischen Gerechtigkeit selbst entzogen und, was er an Vermögen hinterlassen hat, fiel selbstredend zum teilweisen Ersatz der geschädigten Klasse zu. In Schönstein wurde durch eine jahrelange Schwindelarbeit des ganzen Ausschusses und der Revisoren die Vorschuß-kasse um Hunderttausende geschädigt. Die Leute arbeiteten gewissermaßen auf Teilung. Man kennt die Schuldigen, sie bewegen sich frei, sie stehen im frohen Genusse

der bedeutenden Vermögens-maßen, die sie der Vorschuß-kasse entzogen haben, oder sie haben sie in ganz offenkundiger Weise ihren allernächsten Verwandten gegeben und die Regierung verzichtet darauf, diese Leute auch nur zur Schadensgut-machung heranzuziehen und gibt einfach das zur Sanierung nötige Kapital ohne weiteres her.

Es wird uns berichtet, daß Graf Clary noch vor kurzer Zeit auf einem ganz anderen Standpunkte gestanden ist und erklärte, daß die Regierung in eine Sanierung nur eingehen könne, wenn gleich wie in Tüffer aus den Kreisen der Mitglieder der Klasse ebenfalls ein entsprechender Teil der Schadens-summe aufgebracht werde. Nun soll der Statthalter dem Drängen des Abgeordneten Dr. Berstovsek nachgegeben haben und die Sanierung wird in der oben geschilderten Weise stattfinden, und zwar soll, wie man uns berichtet, ein Betrag von 150.000 Kronen unmittelbar dem Genossenschaftsverbande Zadruzna zveza in Gills, der auch schon auf sehr schwachen Füßen steht, überwiesen und der Restbetrag von 50.000 Kronen der Schönsteiner Posojilnica übergeben werden.

Dieser Restbetrag wird in wenigen Tagen wie Butter in der Sonne verschwunden sein und Kenner der Verhältnisse sehen schon heute voraus, daß die Posojilnica von Schönstein in höchstens zwei Jahren wieder in der gleichen Misere sich befinden wird wie heute.

Die Haltung der Regierung muß in diesem Falle auf das schärfste verurteilt werden und man ist im Unterlande überzeugt, daß nur der Kuhhandel um die Landtagsobstruktion dahintersteckt.

Gerade so wie vor zwei Jahren im Wahlbezirke des Dr. Korosec ein Notstand eigens gemacht wurde, um dann an die Wähler des Dr. Korosec, mit wohlweislicher Ausscheidung der liberalen und deutschen Wähler, sogenannte „Notstandsunterstützungen“ zu verteilen, damit sie die wirtschaftlichen Wirkungen der slowenisch-kerikalischen Landtagsobstruktion leichter ertragen, so wie damals den kerikalischen Bauern ein Zuckerl gegeben wurde, so steht auch die Sanierung der Schönsteiner Posojilnica ganz im Zeichen der von der Regierung betriebenen Verherrlichung der slowenisch-kerikalischen Partei. Diese Partei braucht, um ihren Rückhalt im Volke, das unter den Folgen der Landtagsobstruktion schwer leidet, zu festigen, derartige außerordentliche Spendenverteilungen und materielle Aufmunterungen und hat dabei den großen Vorteil, daß sie wie im Falle Schönstein auch bei einem verkrachten slowenisch-liberalen Institute als rettender Engel erscheint und für etwa bevorstehende Landtagswahlen sich mit neuen guten Chancen rüstet.

Es ist dringend zu fordern, daß die deutschen Landtagsabgeordneten bei Verhandlungen, welche die Regierung in Bezug auf die Arbeitsfähigkeit des steirischen Landtages einleiten sollte, ihre Stellungnahme nach diesen Ungeheuerlichkeiten einrichtet, heute aber ist es in letzter Stunde Aufgabe unserer bescheidenen Vertreter, dem Schönsteiner Sanierungs-skandale womöglich noch entgegenzutreten, um eine sogenannte „Sanierung“ zu verhindern, welche das Empfinden für Recht und Unrecht im Unterlande auf das ärgste verletzen muß.

Von Wien,
Münchener
Abend-
Zeitung
1913.

Bartholomäusmarkt 25/8
Vorgeschichte für obgenannte Kauf
und Verkauf für die Wiener Christ.
Kirche von 1044 Nikolaus Rindauer,
unter diesem Jahr geförm, geförm,
Münchener Markt. Lieder von
die Pfarrkirche für solche eine
garnung, durch die überwert.
eine Rindauer füllte. Infolge
dass er war die Kirche für
gekauft. Er wieder mit der
Leder auf Graz 43, auf Jung,
Lenglar 11 eine auf Partigau
10, zusammen also 64 Stück Rind
von verkauft. Eine mindere
Zust gutkristen Christen würde
auf der Straße abgetrieben.
von Rindauermarkt, den Markt
von der Prokuratur des Kauf,
sowohl abfertigung ist, von
unferne. Der nächste Markt
Hörbrenmarkt, der auf eine starkere Kaufauf
wird zu gewichtigen fult, findet von 22. Pögl. Hall.

Lage. Das Bad liegt südlich von der Mündung des
 von Maffau in der ersten Ufer der Tere zufließenden
 der Ruffelgraben. Es ist von Cilli 10 von Rinn,
 Bad von Rinn entfernt. Die Verbindung mit dieser
 zwei Orten vermittelt die Fiedler in der Richtung
 Markt Tuffer, letztere 800 m von Rinn entfernt,
 sind die Lagersperrma Cilli-Mühlbach, - Tuffer -
 Gairach. Das von l. Tauersee gebogene, mit in
 dem südlichen Ende des Marktes ist 1 km
 entfernt. Die Lage des Bades und des Marktes
 ist landschaftlich einzig schön und die Reifezeit
 von Baedeker besprochen hervorgehoben. —

Geschichtliches. Die Benützung der Thermen zu
 Kuranwendungen ist nicht nachweisbar, wohl aber
 dass sie schon zu Zeiten des 18. Jahrhunderts be-
 kannt, indem die Tuffer Lagersperrma dort schon
 folgebefürthet existierten, die jedoch, da die
 Quellen in Maffau das Ufer, in z. in Ufer
 in der Gegend liegt, nicht mehr nachweisbar
 sind. — Zu Zeiten des Kaisers von gütigen
 Kaiser, der demselben Nachfolger wurde in der
 1851-52 von dem Kaiser Leopold Röll mit der

Benützung der Lagersperrma beschränkt.
 Er war ab, dass die Tauersee südlich der Thermalquellen
 im billigen Gedeihen sind und die Fassung der
 Quellen ging. Es wurde über die Quellen der Tuffer
 von der Tauersee 4-5 m unterhalb bis man auf
 fassen konnte. Die Wasserleitungen, die
 von Tauersee, sind fast ein gutturaler
 Tauersee aufzuführen in Fassung der Tauersee
 dritter. Fast als Röll mittelst einer von Wien
 fahrende Lagersperrma Röll der Tauersee
 Thermen Tauersee fassen, konnte die Fassung
 in der Tauersee Lagersperrma, dass auf Tauersee
 Collare Lagersperrma wird fassen Röll in der Tauersee
 Tauersee, in dem noch immer die Thermen Tauersee
 fassen sind gütig gebildet sind. Diese
 erste Quellfassung wurde zu der Tauersee
 und Röll musste in der Tauersee Fassung
 Lagersperrma Röll fassen. Tauersee
 sind die Tauersee gütig. Tauersee
 Tauersee in der Tauersee Röll

des Kaisers Franz-Joseph-Bad in Tuffer. — Geschichtliches.

654 Nück Rindern, eine Zucht die dem
 vorzüglichen Muth. vortheilhaft ist und im
 156 Nück zurückstand. Ueber die diesen Kern
 einwanderung ist in dem Episcopatumsbericht
 in St. Georgen a. G. zu lesen, der von yla-
 fume Longu ueberfulten wurde. Ab dem
 mittelst Fühler nach einem Züchtungs-
 126 Nück Rindern, mit Eifern anfangend.
 Die Preise für den Züchtung 40 u 45 K
 von 50 Mg Lubandigung ist. Der nächste Hof
 wurde am 11. Nov. 1873, ein vorzüg-
 liches ein gutes Christlich zu sagen
 werden wird.

26. 10. Jüta fand in der Linde S. 11 (primis)
 die 20 jährige Tübingerin ist Lustend
 des "Praxis drübe" steht, welche sehr gut be-
 steht wurde. Ein Concert mit Lufte eine
 Abtheilung der Abtheilung mit Eifer, das
 fast nicht im 4 Uhr früh.

26. 10. Jüta nachmittags vermisst die Jüta
 einen Freund von Troverick in der Gemeinde
 Marienweg. Es wurde die Jüta in die
 Tanager. Die Jüta nachmittags ist nicht
 cohabitant wurde. Das Jüta obgleich, die Jüta
 Jüta mit Holz und mit mit Prof. Jüta
 Jüta nach, als Jüta Jüta nach.
 Jüta konnte. Es soll auf 2400 K. Jüta
 4. 11.

Uetz der Uetz in Jüta, Jüta, Jüta u. Jüta.
 die Jüta eine Niederflerung von 567. 9 m.
 Jüta, ist die Jüta eine Jüta Jüta,
 der Jüta Jüta Jüta eine Jüta Jüta,
 Jüta Jüta Jüta. Jüta Jüta Jüta
 Jüta. Jüta Jüta die Jüta, so Jüta
 Jüta, die Jüta, die Jüta und Jüta,
 von Jüta sind Jüta von 5-8 K. Jüta
 Jüta. Die Jüta Jüta Jüta Jüta
 Jüta Jüta Jüta Jüta Jüta Jüta
 Jüta Jüta Jüta, das Jüta Jüta
 Jüta Jüta. - Die Jüta Jüta Jüta
 Jüta Jüta Jüta Jüta Jüta Jüta
 Jüta Jüta Jüta Jüta Jüta Jüta

Tübinger, Mathematik
 Jüta und
 Praxis drübe. 22. 9. 1873.

Jüta eine
 Jüta Jüta.

Jüta Jüta.

Nach der Uebernahme der zehnjährigen Pacht der
Ländereien in der Gegend von 13-14% Zinszahlung
gute Mittelverhältnisse anzunehmen.
1913.

4. 11.

Am 12. 9 Uhr früh wurde die feierliche
Eröffnung der neuen Ländereien in Treutens-
feld, großem Cilli und Tüffer eröffnet. Sofort
wurde dieselbe mit, auf dem Ländereigebiet
die feierliche Eröffnung der neuen Ländereien
Gabeje, die in Kommen die Befreiung der
Ländereien im Gebiet der neuen Ländereien mit
Erfolg beendet. Vollständig wurde die
Eröffnung der neuen Ländereien.

* Tüffer, 9. November. Dekorierung. Geiern
wurde das Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Herr
Bohuslav Falta, Gastwirt und Fleischer, mit der
Medaille für 25jährige Mitgliedschaft dekoriert. An der
Festneipe im Hotel Henke beteiligte sich außer den
heimischen Mitgliedern der Feuerwehrhauptmann Herr
Schejbal aus Montpreis. Wehrhauptmann Herr G.
Benedit eröffnete unter Anwesenheit von 32 Feuer-
wehrmännern die Festneipe, worauf der Gemeinderat
Direktor Karl Valentinitz in Vertretung des
wegen Unwohlseins abwesenden Bürgermeisters und
Ehrenobmannes der Wehr Herrn Adolf Weber dem
Jubililar mit einer Ansprache die Medaille überreichte.
Hierauf übergab der Hauptmann dem Jubililar das vom
steiermärkischen Landesauschüsse gewidmete Diplom.
Nachdem schließlich der vom Hauptmann gesprochene
Kaisertoast mit kräftigsten Gut Heil- und Hochrufen er-
widert worden war, dankte der Dekorierte für die ihm
zuteil gewordene Auszeichnung. Die Tüfferer Feuer-
wehr ist eine der ältesten im Lande; sie besteht seit
dem Jahre 1870.

Die Kommandantur der
Eröffnung der neuen Ländereien
Tüffer mit der feierlichen
Eröffnung der neuen Ländereien
Eröffnung der neuen Ländereien
Eröffnung der neuen Ländereien

11. 11.

Die feierliche Eröffnung der
Eröffnung der neuen Ländereien
Eröffnung der neuen Ländereien
Eröffnung der neuen Ländereien
Eröffnung der neuen Ländereien

13. 11.

Die feierliche Eröffnung der
Eröffnung der neuen Ländereien
Eröffnung der neuen Ländereien
Eröffnung der neuen Ländereien
Eröffnung der neuen Ländereien

Eröffnung der neuen Ländereien

Eröffnung der neuen Ländereien

Martinmarkt 11. 11.

Goussyged. 13. Gensbeck. 11.

* Die Erhaltung der Ruine Tüffer. Man schreibt uns aus Tüffer vom 24. 9/11 Unter den landschaftlich reizenden Punkten des unteren Saantales: Gälli, Tüffer, Römerbad, und Steinbrud, gebührt der Gegend von Tüffer gewiß eine der ersten Stellen. Das Tal der smaragdnen Saan ist hier nicht sehr breit und gestattet ferne Ausblicke nicht, hingegen ist die Berggruppierung bewundernswert. Der Beherrscher der Gegend ist der mächtig aufgebaute Keel des Humbergs (580 Meter), diesem vorgelagert der Schloßberg, beide die Hüter des am Fuße des Schloßberges gelegenen, malerisch unregelmäßig erbauten Marktes. Dem Humberg gegenüber, getrennt durch die Saan, liegt der Michaeliberg mit seiner zweitürmigen alten Wallfahrtskirche, dann südwestlich St. Christof und südlich Mariagraz unter dem Schinnberg, während gegen Nordwest der gegen 1000 Meter hohe Malle den Kreis abschließt. Südöstlich begrenzen der Trnovc- und der Lahomsekräden mit zum Teile weinbepflanzten Lehnen das Tüfferer Beden. Den Schloßberg über dem Markte krönt die Ruine „Tyber“; sie gibt mit dem hinter ihr aufstrebenden Humberg dem Orte eine feine Charakteristik. Das alte Schloß Tyber, Tiever, Tüffer, auch Labor genannt, soll aus der Römerzeit stammen. In diesem hausten später die Edlen von Tüfferer, von denen Mörth (Martin) von Tüfferer anno 1388 urkundlich erwähnt wird. Die Ruine hat noch zwei ziemlich gut erhaltene Türme. Gegen Nord und Ost bestanden einst nicht unbedeutende Graben- und Außenwälle. Der Rundturm und die unteren Geschosse des großen viereckigen Turmes sind mit Schießscharten versehen. Der große Turm ist von gewaltiger Festigkeit. Er schaut trotzig auf den Markt hinab. Im Jahre 1534 mußten an der Burg auf landesfürstlichen Befehl Befestigungsbauten durch den Pfandinhaber Jörg von Auersberg gegen Abrechnung vollführt werden. Das Stodurbar der Herrschaft Tüffer besagt, daß die Bürgerchaft zu Tüffer in diesem Labor zur Zeit der Feindeseinfälle eine sichere Zufluchtsstätte fand. Die Ruine dürfte seit 1680 dem Verfall preisgegeben worden sein. Im Jahre 1805 besaß sie der Lederermeister Georg Jupnel. Spätere Besitzer waren Martin Laschitz, Michael Laschitz und dessen Erben, dann Josef Pressischel, Josef Czerny und jetzt Hedwig Herwan. In die Ruine dem sicheren Verfall entgegen, beschloß der Tüfferer Verschönerungsverein vor drei Jahren, sie zu konservieren, um das herrliche Landschaftsbild zu erhalten. Zu diesem Zwecke bewilligten die Zentralkommission zur Erhaltung der Baudenkmale in Wien, der steiermärkische Landesauschuß, der Verschönerungsverein und die Gemeindevertretung Tüffer Subventionen. Die Ruine wurde nun mit Hilfe dieser Geldmittel im heurigen Sommer konserviert. Die Arbeit ist bis auf die Hälfte der östlichen Mauerwand und bis auf die Säuberung des inneren Burgraumes mit namhaften Kosten fertiggestellt. Im nördlichen Rundturm wurde eine Aussichtsbühne mit bequemer Treppe ausgeführt. Dem Verschönerungsverein Tüffer ist man für diese Tätigkeit, wie nicht minder für die Wegherstellung in der Umgebung von Tüffer und für die Aufforstung der sterilen Humberglehne warmen Dank schuldig.

1. 12. 1913.
 Ju ita vinda su dar 5 el. Uu.
 yubunuybpfida nira Pigguaa.
 Hocht eröffnet, die mit weibigen.
 Ciyau Mittulu datiert, in dar
 Laya ist huyling 250 Landkinder
 mit nira viraun. Mittery spigge
 zudabue. Das freigtvordruft
 unia duresffruung fut di frau
 ii. Jura Lomud Elbacher, Jura
 Joh. Elbacher, Jura D. Kol,
 sek und dar Oberloferu Joh.
 Cötina.

Dispenenatalt au dar
 5 el. Volksschule Tüffer.

22. 12. Thomasmarkt.
 Dar fuvriya Hovvofiriuunarkt
 futte nira Christwab moie
 nira 258 Nirk Rindaru, von
 wofifue 49 unthalt dar Nii.
 Lofue nira Bohnen ii. nira
 Karlau - Graz wofifueft
 wira dar. Nira fuvriya viraun
 yudrukte, nira wofifueft
 Cluffe nira 36 bis 42 f. Jura
 50 kg Lubau gnuoift. Circa
 16 Nirk wira dar nira fuvriya
 und fuvriya viraun nira lina yua,
 nira Clava augukauff nira
 nira dar Hovvofiriuunarkt.
 Dar Hovvofiriuunarkt wira ginnu
 luf labfaft, nira groltue Erfolg

Thomasmarkt 22/12.

argialcaftab nira fuvriya, die wiraunig ab 1/4 ifuar
 Hovvofiriuunarkt wofifueft wofifueft.

24. 12.
 Von fuvriya, Leo hermann, nira Tuffaran Luvyar.
 fuvriya wira dar nira Pfliffy fuvriya dar nira Luvyar
 fuvriya wira dar. dar fuvriya nira fuvriya dar fuvriya.
 dar Tomaschitz, fuvriya dar fuvriya Dar fuvriya
 nira nira dar fuvriya, - fuvriya nira fuvriya nira nira.
 luvyar, mit nira fuvriya Cluff wira dar wira
 zoy, nira wira dar nira wira dar nira. In wira
 dar dar fuvriya dar fuvriya nira nira nira,
 nira nira dar nira nira nira nira nira nira
 fuvriya fuvriya fuvriya nira nira.

Labandnuy am fuvriya.

Portrags-Ordnung

zur Sylvester Feier am 31. Dezember
1913 im Hotel Henke.

1. Musik Lauber für Montur, Wurf von
Lieberer.
2. " Mammors Palast, Duettire
von Fittl
3. Gesang Kurmbeschwörung, Wimm-
er von Düner
4. " Schwertlied, Wimminger v. Weber;
5. Musik Sammt und Seide Wagner
von Lieberer.
6. " Das haben die Mädchen
so gerne, Wimminger v. Gilbert
7. Gesang Türkisches Schenkenlied,
Wimminger von Mendelssohn;
8. " Trinklied, Wimminger v. Marsch,
ner
9. Musik Traterleben für Wurf von
Lieberer.
10. " Hoch Wien, Wurf von Böyer,
11. Gesang Das treue deutsche Herz,
Wimminger von Otto,
Tombold.
- 12.

Sylvesterfeier.

Mit vielgütiger Unterstützung auf
 Seiten der „Lafferer Liedertafel“
 wurde die Feier des Jahres Herkes
 eine Sylvesterfeier, die gut besuchte
 war.

Die Feier wurde durch das 12 Mässi-
 chen gestiftete Salonorchester unter
 der Leitung des Chorleiters, Johann
 Math. Hötzel eingeleitet, welches
 sechs Piecen zum Klüffelführung brachte,
 die durch eine Orgelbegleitung mit sechs Gesang-
 sängern, die das 14 Mitgliedern
 der Liedertafel unterstützten, begleitet
 wurde. Das gut ausgestellte Programm
 wurde unter großem Applaus und
 viel Abgenuss. Für die bey dem
 der Tombola, die mit Lust und
 Eifer betrieben wurde. Es wurden 120
 Gewinne gezogen, wertvolle Gesen-
 de, darunter, eine wertvolle Uhr gegeben,
 die unter dem Namen der Bräutigams-
 der Tombola wegen der bedeutenden
 Summen von K 107. 20 f. —
 wurde die Mittagsgesellschaft
 sehr gut mitgebracht. Die Land-
 Oper. — Der Herr Johann Wagner
 die Opern mit dieser Gesellschaft.
 „Prosit Neujahr!“

Via R. R. Zentralcommission für Darlehenangelegenheiten
 in Wien für den Ehrenisten, eine Besoldung
 d. R. in Triester unter G. 6648 ex 1913 für eine
 einflussvolle Wirkung bei der Conservierung
 der Bücher in Triester einflussreichen
 Charakterisierung und der besten Arbeit
 hervorgehen.

Charakterisierung
 in Wien 10/12
 1913.

Am 29. Aug. 1913 fand die Hauptversammlung
 der Luzin-Konvention Triester statt, an welcher
 23 Mitglieder anwesend waren,
 die folgenden Punkte zur Sprache
 kamen:

Einnahmen:	K 16407.38
Ausgaben für Verwaltung	" 5058. -
Druckausgaben	" 37825.30
Druckausgaben	" 4440. -
Druckausgaben	" 6320. -
Druckausgaben	" 6554.20
Laufende Rechnungen "Kasse"	4100. -
Büchergeld	" 18823. -
Druckausgaben	" 100. -
Büchergeld	" 600. -
Druckausgaben	" 5021.94
Summe der Ausgaben	K 88842.44

Der Abgang von 72.435 K 06 f. wird
 durch eine 35% Umlage der Bücher
 summe von 206620 K 51 f. gedeckt.

Hauptversammlung in Luzin
 am 29. 12. 1913.

Es war in der letzten Sitzung der Luzin-Konvention
 die Frage der Bücherpreise im Vordergrund.
 Die Luzin-Konvention hat sich für eine
 Erhöhung der Bücherpreise ausgesprochen,
 welche notwendig ist, um die Bücherpreise
 zu erhöhen. Die Luzin-Konvention hat
 beschlossen, die Bücherpreise zu erhöhen,
 um die Bücherpreise zu erhöhen. Die Luzin-
 Konvention hat beschlossen, die Bücherpreise
 zu erhöhen, um die Bücherpreise zu erhöhen.

9. 1. 1914.

Die Luzin-Konvention hat beschlossen, die Bücherpreise
 zu erhöhen, um die Bücherpreise zu erhöhen.
 Die Luzin-Konvention hat beschlossen, die Bücherpreise
 zu erhöhen, um die Bücherpreise zu erhöhen.

1914

Tagespost.

Jänner 14

S. W i e n. Das Präsidium des böhmischen Landtages wird vom Kaiser am 11. d. in Audienz empfangen werden.

L. L. a. l. b. a. c. h. Die Landtagssatzwahl für das Innerkriener Landgemeindenmandat, das durch den Tod des Abg. Z i t n i k erledigt ist, wurde für den 22. d. ausgeschrieben.

K. B. Die Skupschtina nahm die Gesetzesvorlage über das Budgetvorlage für Jänner und Februar in letzter Lesung mit 38 gegen 1 Stimme an und vertagte sich bis 4. Februar.

r. Paris. 5. Poincare wird Ende April oder Anfang Juli nach Petersburg reisen. Der Gegenbesuch des Zaren in Paris ist für die erste oder zweite Oktoberwoche geplant. Die Könige von Dänemark und Griechenland werden ebenfalls in Paris erwartet. Auch der Kaiser von Japan dürfte während seiner Europareise in Paris weilen.

K. B. Rio de Janeiro 4. Der gewesene Chef der Kommission zur Ueberwachung des Baues des Dreadnought Rio de Janeiro Vizeadmiral Haet Bacellar, ist wegen der Veröffentlichung eines Briefes verhaftet worden, worin er das Vorgehen der Regierung bei der Veräusserung des Schiffes tadelt.

K. B. S o f i a 5. Ueber Empfehlung des Präsidenten der Sobranje Watschoff betraute der König Radoslawow mit der Neubildung des Kabinetts.

K. B. K o n s t a n t i n o p e l 5. Der Wettstreit bei der aus Anlass der Erwerbung des Ueberdreadnoughts Sultans Osman veranstalteten Subskription für die Flotte dauert an. Die Minister haben beschlossen, eine Markatschalt zu spenden.

A. P. a. r. i s 5. Die Nachricht von der Ernennung Enver Beis zum Kriegsminister hat in politischen Kreisen Frankreichs und Russlands einen äusserst ungünstigen Eindruck hervorgerufen. Der grösste Teil der französischen Presse erblickt in der Ernennung Enver Beis eine neue Niederlage Russlands in seiner türkischen Politik und erklärt, dass die Abhängigkeit des Generals Liemann vom türkischen Kriegsministerium vollständig illusorisch sei, da Enver Bei ein persönlicher Freund Liemanns und seiner Officiere sei.

Allgemeines.

S. W i e n 5. Erherzogin Z i t a befindet sich vollkommen wohl. Temperatur 37,2, Puls 72. Auch die neugeborene Erzherzogin befindet sich vollkommen wohl.

S. W i e n 5. Gestern zwischen 9 und 11 Uhr vormittag wurde in Rutzendorf bei Gross-Enzersdorf, während der Gatto und die Kinder in der Kirche weilten, die 51 Jahre alte Wirtschaftsbesitzerin Theodora Redl von einem unbekanntem Täter durch Anstiche ermordet. Der Täter raubte 400 K. Es fehlt jede Spur von ihm.

L. I n n s b r u c k 5. Gestern um 1 Uhr 52 Minuten nachmittag wurde im oberen Inntal und im Gebiete von Auserfern ein starkes Wellenförmiges Erdbeben in der Dauer von 3 bis 4 Sekunden verspürt.

A. P e t e r s b u r g 5. In dem Gesundheitszustand des Thronfolgers ist eine bedeutende Besserung eingetreten. Der Zarowitsch kann sich vollkommen frei bewegen und hat an der gestrigen Jubiläumsparade des kaspischen Regimentes in Begleitung des Zaren teilgenommen und neben seinem Vater die Front des Regimentes abgeschritten. Es herrscht grosser Jubel über die vollkommene Genesung des Thronfolgers.

r. L o n d o n 5. In Caracas in Venezuela hat sich unter den Parteigängern des Expräsidenten Castro eine blutige Tragödie abgespielt. Der General Urbina tötete durch einen Schuss den General Goncalo. Die Frau des Ermordeten nahm an dem Mörder sogleich Rache, indem sie Urbina aufsuchte und niederschoss.

8.11. 1914
Aufsichtsrat der Zeitungsbesitzer auf die in der Grazer Zeitung veröffentlichten, für die Zeitungspost vom 28. 12. 1913. Das Verbot der Zeitungspost ist für den 9. 1. 1914 in Clubpost zu notieren. Für die Zeitungspost wird das Blatt in einer Form veröffentlicht.

r. H a m b u r g, 5. In der Nähe des Vorortebahnhofes Barnbeck bei Hamburg wurde heute nacht der Rangierführer Vogel, der einen Beutel mit 15,00 Mark Lohngehaltern auf dem Rücken trug von einem Unbekannten überfallen und niedergeschlagen. Der Räuber streute Vogel Pfeffer in die Augen, entriess ihm den Goldbeutel und verschwand.

K. B. P a r i s, 4. Auf einem Werkplatze der Stadtbahn ereignete sich um 4 Uhr nachmittag in der Nähe des Invalidenbahnhofes ein Einsturz. 30 Arbeiter arbeiteten in einer Tiefe von 15 Metern an der Holzverschalung einer Galerie, plötzlich fielen infolge einer Wandrutschung Erdmassen auf die Arbeiter herab, unter denen eine Panik entstand. Vier Arbeiter blieben unter den Trümmern liegen. Ein Arbeiter wurde als Leiche hervorgezogen. Die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt.

r. P a r i s, 5. Aus Rabat (Marokko) wird telegraphiert: Eine furchtbare Katakastroph hat sich Samstag hier ereignet. Plötzlich stürzten grosse Felsmassen in eine Arbeitergruppe. 22 Arbeiter wurden auf der Stelle getötet. Die Zahl der Verletzten ist sehr gross. Die Ursache der Katastrophe dürfte in dem seit mehreren Tagen herrschenden Unwetter gelegen sein.

1. Mailand, 5. Aus Oberitalien wird grosse Kälte gemeldet. In Florenz herrschte gestern eine Temperatur von -22 Grad.

L o k a l e s

V o m T h e a t e r. Der jugendliche Held des Grazer Stadttheaters Herr Wilhelm-S c h m i d t wurde an die Jarnoschen Bühnen vom Herbst an engagiert. - O p e r n h a u s: Montag: Der Weg zum Paradies; Dienstag nachmittag und abend Gastspiel Vera Schwarz Zigeunerprimas und Die ideale Gattin; Mittwoch: Lobetanz und Jahreszeiten der Liebe (Serie A); Donnerstag: Die ideale Gattin; - S c h a u s p i e l h a u s: Montag Kino; Dienstag nachmittag Pygmalion, abends und Donnerstag: Die Ehebrecherin; Mittwoch: So 'n Windhund;

T o d e s f ä l l e. Gestern sind gestorben: In der Annenstrasse 46 Werkstättenchef i. R. Julius Schmiedt im Alter von 67 Jahren, im Hause Annenstrasse 51 Frau Antonie Hayd Edl. von und zu Haidegg, Südbahnexpeditorswitwe, 79 Jahre alt und Frau Rosa Spitzer, Gattin des Kaufmannes Emil Spitzer, 26 Jahre alt.

V o m G e m e i n d e r a t. Für Donnerstag, den 3. d. 4 Uhr nachmittag ist der Gemeinderat zu einer ausserordentlichen Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen die Wahl zweier Bürgermeisterstellvertreter, die Bestimmung der Zahl und Zeit der ordentlichen Sitzungen, die Zahl der Mitglieder in den Sektionen sowie die Wahlen in die Sektionen, ständigen Kommissionen und Ausschüsse.

K o n z e r t in der Industriehalle. Die Stadtgemeinde veranstaltet morgen Dienstag in der Industriehalle ein Konzert zugunsten des Fonds für den Bau eines neuen Schlossbergfelsenaufstieges. Beginn 4 Uhr nachmittag.

U e b e r f a l l. Heute um 1/4 5 Uhr früh wurde ein Südbahnbediensteter nächst dem Tramwayhäuschen in der Annenstrasse auf dem Boden liegend befunden. Er war von den Brüdern Franz und Johann Selbert überfallen und zu Boden geschlagen worden. Die Uebertäter wurden verhaftet.

V e r h a f t e t wurden: der aus Bayern gebürtige Schankbursche Krispin Zanini wegen Todschlages, der Buchbindergehilfe Lorenz Sattler wegen Diebstahles von Winterröcken; die Klavierlehrerin Klementine Bahlke wegen Betrug; der Bäckergehilfe Frant Ranner wegen Diebstahles; die Dienstmagd Maria Mazer wegen Betrug. Sie ist diejenige, die in Garz und Umgebung bei verschiedenen Kaufleuten Waren unter verschiedenen Namen herausgelockt hat.

G r a z e r S p o r t e r f o l g e. Bei den gestrigen Swalittensportbewerben auf dem Semmering siegten in Junioernobrennen die Grazer Mannschaft Dr. Zsak-Markel überlegen in 5:03 und im Bobyrennen Frau Adametz (Wien)-Markel (Graz) in 3:11. - In Mirzuschlag gewann Kurt Janitschek (Graz) ein auf der neuen Schanze ausgetragenes Skispringen.

14.1.1914. Gestern wurde im Tagespost, so wie auf frühe wogalmaßig windung, findet. Das Grazer Tagblatt ist noch nicht erschienen.

Tüfßerer-Liedertafel.

Vortrags-Ordnung

für die am Samstag den 21. Februar 1914 stattfindende
Faschings-Liedertafel.

- 1.) Musik: Marsch.
- 2.) " " "Dorfkinder" Walzer von E. Káľman.
- 3.) Gesang: "Heinzelmännchen" Männerchor
von Nentwich
- 4.) Humoristische Vorlesung in deutsch italionischer
Mundart von Signore Doktor Sangge aus Milano.
- 5.) Couplet: "Der moderne Bauer" gesungen vom
Herrn Káľo Stegger aus Eisengost.
- 6.) Musik: "Beim Neuwigen" Polpourie
von Kronegger.
- 7.) Gesang: "Reklame" Männerchor
v. Koch von Langentreu.
- 8.) Humoristische Duo-Szene "Am Stammtisch"
von den Herren Šindraček und Šondraček,
Weltreisende aus Paris und New-York.
- 9.) Humoristischer Vortrag: "Bänkelsänger"
von Herrn Kopaček und Majceniček
- 10.) Musik.

Die Klavierbegleitung wird in liebenswürdiger
Weise von Fräulein Adolfa Weber besorgt.

Fanz.

Heurliches Winterwetter, 5./2. Feuerwehrränzchen am 2./2 914 29

Von Tüßleran feierlichste Feuerwehre am 2. Februar in der Kämmer des Jotob Henke mit Ranzgeseh, wahlst von waf ind fane mitbrunnen
gilt befiest wam. Von yamäimung Paul, der d'wilt
dane beiffanone Conite jufe auf im yaffwurksoll du
corient wam, Komite Komite alle Fanzglüftigam fessam.

Von Musik beforchte die Zigarettenkugelle Pestner
in züdrindustallanden Maife. In den Mitbrunnenstzparite
wainden boialen Tombola 120 Fanzte yu wamam,
die wafst yaffwurd wamam. Kauf d'infam d'wilt
den Fanzgebied die f'wite Monygeftündam.

Von Ranzgeseh von oben 300 K, dan w'ilt d'infam
Vhutanfaltung wafiltante, wird dane f'wilt wafst
f'wilt f'wilt züdrindust. Das f'wilt f'wilt f'wilt
wafst wafst wafst, dan d'infam d'wilt
f'wilt, wafst wafst d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt
wafst wafst d'wilt wafst wafst.

5. Februar. Jannliches Winterwetter.

Von Mitte d'wilt d'wilt f'wilt f'wilt f'wilt
f'wilt f'wilt Winterwetter d'wilt d'wilt d'wilt
d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt
Monygeftündam von - 10° R. die d'wilt
f'wilt Monygeftündam wafst circa 10 Ufr
wafst. Dan wafst d'wilt d'wilt d'wilt
d'wilt f'wilt f'wilt. Die f'wilt f'wilt
d'wilt d'wilt f'wilt, - die d'wilt d'wilt
d'wilt d'wilt d'wilt f'wilt f'wilt f'wilt
d'wilt. Die d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt
d'wilt f'wilt die d'wilt wafst wafst
d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt
wafst circa 10-30 cm f'wilt. Die Ufr d'wilt
d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt + 1' cm wafst
wafst d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt
wafst von d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt
Die d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt,
wafst d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt d'wilt.

Modelrennen in Tüßler. Der Deutsche Athletik-
sportklub Cilli veranstaltete am Sonntag auf der Berg-
straße von St. Leonhard bei Tüßler nach Lashomo ein
Modelrennen, das sich zu einem bemerkenswerten sport-
lichen Ereignis für das sonst vom Wintersport aus-
geschaltete Unterland gestaltete. An dem Rennen be-
teiligten sich zehn Fahrer, von denen Hans Pölland t
in der für die wenig guten Bahnverhältnisse schönen Zeit
von 7 Min. 12 Sek. Erster wurde und damit auch die
Meisterschaft des Klubs errang. Die folgenden Preis-
träger waren: Robert Dren 7 Min. 42 Sek., Heinz
Kodella 7 Min. 55 Sek. und Franz Fuchs 9 Min.
15 Sek., alle aus Cilli und Mitglieder des Deutschen
Athletiksportklubs. Wenn die Bahn entsprechend erhalten
wird, könnte sie als eine der besten Modelbahnen
im Unterlande gelten.

8/2.
914.

* Lawinstürze auf die Hauptstrecke der
Südbahn. Dienstag nachmittag sind bei Markt Tüßler
abermals mehrere Lawinstürze niedergegangen, durch
die beide Geleise der Südbahn-Hauptstrecke verlegt
wurden. Die Züge nach beiden Richtungen erlitten
ungefähr einstündige Verspätungen. Durch ein großes
Aufgebot von Arbeitern gelang es, den Schieneweg
in kurzer Zeit wieder freizumachen. Mit Rücksicht auf
die rasch fortschreitende Schneeschmelze sind weitere
Lawinstürze zu befürchten.

18./2 914 am d. Ufr d'wilt
d'wilt, d'wilt d'wilt d'wilt

14. 3. Gustav mittig aufsteigend eine Ordnung im Marktgemeinde Tiffen, bestanden aus der Familie Notar Dr. Ad. Mevlag, Richter Paul Valentinißch, und Landobrigkeitsrath Günter Wagner beim Rathsal am Ochsengarten in Aldringers, im Jahre des Abganges eines Gemeindeglieds das Marktgemeinde Tiffen zu übernehmend. Es ist bekannt, daß Ochsengarten in der letzten Wundigung seiner Wanderschaft bei der Sammlung der neuen Kaufmännischen Mitglieder in Tiffen die Gemeindeglieder des Marktgemeinde genannt worden sind.

19. III. Frühe Karfreitag 12 5 Uhr räumte der von 17. III. im Alter von 66 Jahren anstorbene Reich. Rat Franz Christoph Herden, Marktblatt der Trifarter Pflanzmarktgesellschaft in der großen Entschuldigend von Tiffen räumte bestattet. Unter letztem befreundet sich wissen der fröhlichen Brüder und der Gesellschaft sehr viele Marktblattblätter aus der Umgebung. Die Leiche wurde feierlich beigesetzt. Auf eine Ordnung der Tiffener Gemeinde, wofür sich der letzte Ochsengarten. Von Franz Herdenmann sieht eine Ochsengarten.

1. 4. Am 30. + 31. III und am 1. IV. fanden in der Gemeinde St. Christof, der territorially gewaltigsten Gemeinde Marktgemeinde die Gemeindeglieder, wofür steht. Am 30. III. räumte bei 700 Marktblattblätter von 126 aufsteigenden Marktblatt in 3. Marktblattblätter gewandelt die Christoffen:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Peter Christof, | 1. Peter Johann |
| 2. Santa Karl, | 2. Jutersek Matthias |
| 3. Simek Alois, | 3. Hans Josef " |
| 4. Kacic Lukas, | 4. Kacic Anton, |
| 5. Vaclavik Robert, | |
| 6. Krezek Johann, | |
| 7. Reboze Christof " | |
| 8. Selic Johann | |

Am 31. III. räumte bei 200 Marktblattblätter sind 54 aufsteigenden Marktblattblätter in 2ten Marktblattblätter gewandelt die Christoffen:

Reich. Rat A. Herden gestoben. Erziehung des Marktblattes. Gemeindeglieder in St. Christof.

1. Jresak Martin,
2. Bantan Paul,
3. Jancic Klementin,
4. Dolinsck Matthias,
5. Sluga Wenzel,
6. Kosmus Klementin,
7. Crozen Paulina u.
8. Wratsler Jakob,

1. Sargan Franz,
2. Jelensek Johann,
3. Poloker Ferdinand u.
4. Koleric Anton.

Am 1. IV. sind die bei 30. Wesslbauanstreiter
und 14. Scharführer in den Wesslbauange-
wieselt die Christoffen:

1. Ulrich Paul,
2. Urbais Anton,
3. Widra Wolf,
4. Zelegnik Martin,
5. Sluga Josef,
6. Vennovsek Franz,
7. Cericelj Johann u.
8. Wratsler Jakob,

- Christ
Scharführer:
1. Jencic Josef,
 2. Koblitz Franz,
 3. Wratsler Peter u.
 4. Cehovin Anton.

29. III. 1914.

22. III. 1914.

* Tüffer, 30. März. Erdlöcherdemon-
stration. Gestern veranstaltete die landwirtschaft-
liche Filiale Tüffer in der Gemeinde Mariagraz eine
Erdlöcherdemonstration, die der Ackerbauschulldirektor
Herr Joh. Belle leitete. Bei Anwesenheit von über
40 Interessenten wurden mit Dynamonpatronen zwei
Baumgruben gelodert, drei Sprengungen im Sandstein-
felsen und zwei Rodungen von Baumstrünken vorgenom-
men. Die Demonstration gelang vorzüglich; namentlich
war der Effekt bei der letzteren ein großartiger. Bei
dieser Gelegenheit wurde auch die Pflanzung eines
Obstbaumes demonstriert, sowie der Wurzel- und
Kronenschnitt besprochen und vorgenommen.

Von den Feuerwehren.
Freiwillige Feuerwehr in Tüffer. Man schreibt
uns aus Tüffer: Die 45. Hauptversammlung der
freiwilligen Feuerwehr in Tüffer fand am 22. d. unter
Anwesenheit von 33 ausübenden Mitgliedern statt.
Hauptmann Georg Benedek erstattete den Tätig-
keitsbericht, aus dem zu entnehmen ist, daß im ver-
storbenen Vereinsjahre eine Hauptversammlung, zwei
Kommandantschaftssitzungen, sechs Steiger- und vier
Spritzenübungen und sieben Vereinskneipen abgehalten
wurden. Die Wehr rückte in diesem Jahre zu drei
Bränden aus. Sie war durch Delegierte bei den Bezirks-
feuerwehrtagen in Gills und in Bischofsdorf vertreten.
Dem Mitgliede Herrn Bohuslav Falta wurde die
Ehrenmedaille überreicht. An den Geräten wurden einige
Verbesserungen und Neuherstellungen vorgenommen. Der
Verein zählte 92 Mitglieder, davon 46 ausübende. Der
Kassenbericht wurde zur Kenntnis genommen. Gewählt
wurden: Max Koschier, Hauptmann; Georg Bene-
dek, Stellvertreter, welcher die Hauptmannstelle nieder-
gelegt hatte; Heinrich Kopatsch, Steigerzugsführer;
Hugo Schuller, Stellvertreter; Adolf Maizen,
Spritzenzugsführer; Franz Kokol, Stellvertreter;
sämtliche einstimmig. Dem scheidenden Kameraden
Michael Wuzbaric wurde der Dank für seine der
Feuerwehr als Spritzenzugsführer geleisteten Dienste
ausgesprochen. Nach Beschlußfassung über ein im
Sommer 1914 abzuhaltendes Volksfest zugunsten des
Rüsthausfonds wurde die Sitzung geschlossen.

6. 4. Vortragsveranstaltung:
Gustav Seber die fünfjährige
Fußballmannschaft der Jungmänner
Klubs der Mard in der Kohlmei-
sergasse und die fünfjährige Mon-
golfisten: Rinaldo Rinaldini
unter der Anleitung von Herrn
Butzina mit Löschnigg zum Christ-
festabend, die vier
ausübenden Mitglieder.

Von Laibitzger der Mitwirkenden, die wir mit über den
Namen aus dem Klubs Markt zu isten, wir sind nicht
mehr von der Jungmänner Fußballer, sie haben die
A. Weber und E. Rabitsch, die in Gaston Klubs die Ca-
vierpart besonnter, wir sind vollus Lob. von der
für diesen Klubs die fünfjährige Jungmänner der
ausübenden Mitglieder.

Christoffen in St. Christoffen
Tüffer.
Christoffen in St. Christoffen
Tüffer.
Christoffen in St. Christoffen
Tüffer.
Christoffen in St. Christoffen
Tüffer.

1944.

Einladung

in der am 5. April 1944 im Hotel Mariak stattfindenden
Theateraufführung
zur Aufführung gelangt:

I. Der Mord in der Kohlmesseergasse

Personen A. Berger.

Personen:

- Thraunthaler, Privatier Herr S. Krajicek
- Charlotte, seine Frau Frä. A. Klein.
- Sollmann, Thraunthalers Vetter . . . Herr A. Löschnigg
- Weistelbach Herr W. Putzina
- Jakob, Diener bei Thraunthaler . . Herr S. Hermann.

Ort: Wien, Zeit: Gegenwart.

Spielleiter Herr Putzina.

I. Rinaldini

eine fünffache Mordgeschichte von R. Thiele.

Personen:

- Rinaldini, Räuberhauptmann . . . Herr S. Sondra.
- Laura, seine Tochter Frau M. Löschnigg.
- Benno Raphael Maler Herr J. Wamlek
- Memmo } Räuber S. Hermann
- Benno } W. Putzina.

Amöllavier: Fr. D. Weber. Spielleiter Herr A. Löschnigg

Beginn: 8 1/4 abends. Eintritt: 1K.-

Zur förmlichen Freistellung erwidern wir anfragen
Kaufverhandlungen von folgenden Personen Oberst,
für den Kauf von:

1. Herr Dr. Langger am 1. 4. Gewicht 4'5 Kg Malic
2. Frau El. Ldolsch " 6. 4. " 4'12 " Boroc
3. Frau El. Ldolsch vom 29. 4. " 4'00 Kg Pastreba
4. Frau Dr. Langger vom 4. 5. Gewicht 4'2 Kg Mollmilch in Wien

8. 4. 8. 4. Bei mirer Lebensmittelhandlung von 752 mm große
frische frische in Menge zu mirer Garantie. Um
4 1/2 Uhr nachfrisch durch andere festigende Punkte und
Tafel - in. Koffersfall. Die fester sind eingepackte
die Punkte sind vorzüglich das 9. 4. auf 1'60 in
über die Royal-Müllmarkt.

Die Lebensmittelhandlung
Garantieren.

9. 4. 1914. Eine feierliche Gründungsversammlung sollte das gemeinsame Christentum von 303 Nicht-Kindern. Christenbücherei Dörfler fasten und mittelst Lesesammlungen und Briefe aus Nicht-Abhängigkeit. Selbstkosten gestaltete sich der Dörflermarkt. Der Markt ab in der Gasse und auf der Klütze, das von Frau Rappaport für die Dörflerstraße be- nichtwichtig wird, die Dörfler und Dörfler der Markt zum Klob Dörflermarkt. Hoffen wir diese Tage, wie auf der Gasse und Dörfler. Die in der Gasse bei unseren Dörfler Bevölkerung. Hoffen wir diese Tage zu arbeiten; die sind der Dörfler eine Marktbesuchern.

17. 4. 1914.
 Die Hauptversammlung der Dörfler des "Dörfler" des Dörfler in Dörfler vom 1913 vom 17. 4. 1914. wurde im Hotel Kranke unter Aufsicht von 24 Mitgliedern statt. Die Dörfler, Frau Landwehr. Nichter J. Wagner eröffnete die Versammlung mit der Lesung der Dörfler, worauf der Protokoll der letzten Versammlung gelesen und zur Kenntnis genommen wurde. - Der Dörfler, Frau Matth. Holz bearbeitete, dass die 5 Punkte der Dörfler eine Dörfler von 60.43 K zu geben, welche mit der Dörfler von 170 K auf Abzug der Dörfler von 4.43 K in Dörfler von 226 K und die Dörfler. Die Dörfler abgefasst wurde. Der Dörfler Dörfler auf Abzug der Dörfler mit 12.50 K. Von der Dörfler, die Dörfler 1000 Mark zufließt, sind die 200 Dörfler. Alle Dörfler sind in Folge der Dörfler Frau D. Standegger nicht gewährt, sondern die Dörfler Dörfler sind gewährt wurde. Alle Dörfler für die Dörfler in Freiwaldau wurde die Dörfler Dörfler und der Prof. für Dörfler. Dörfler Dörfler, die 24. 4. d. J. fällt die Dörfler Dörfler für die Dörfler. Dörfler die Dörfler die Dörfler in der Dörfler alle Dörfler Dörfler.

Gründungsversammlung der Dörfler. Dörflermarkt. Dörflermarkt.

besprochen. Am Sonntag, resp. Saffee Ortsprüfung.
zu, am in Tuzen 1909 sind 36 Mitglieder
zuzust, zuerst für ein Komitee dann 38. Damit
Kontrollkommission wurde das Recht für ein erfolg-
reiche Tätigkeit mitbestimmungen.

* Markt Tüffer, 16. April. Vortrag über
das neue Einkommensteuergesetz. Über
Einladung der Handelsgenossenschaft des Gerichtsbezirkes
Tüffer sprach am 14. d. im Hotel Heute über das neue
Einkommensteuergesetz der Vizepräsident des Landes-
verbandes der Handelsgremien und Handelsgenossen-
schaften in Steiermark, Herr Handelskammerrat Thomas
Bollenhals aus Graz. Die Versammlung, welche
durch den Obmann der Handelsgenossenschaft, Herrn
Konrad Elsbacher, eröffnet wurde, war von den
Kaufleuten aus dem Orte, sowie jenen aus Trisail,
Fraßnitz, Ratschach, Tol und Lichtenwald und von
Vertretern der Industrie und des Gewerbes gut besucht.
Die Versammelten stellten an den Handelskammerrat
Bollenhals mehrere die Einkommensteuer betreffende
Fragen, welche dieser bereitwillig beantwortete. Am
Schlusse der Versammlung dankte der Genossenschafts-
obmann Herrn Bollenhals für seine Liebenswürdigkeit,
der Einladung zum Vortrage Folge geleistet zu haben
und besonders für seine anerkanntswürdige Tätigkeit im
Interesse der Kaufmannschaft.

22. 4.

Die wasserreichen sind seit einem
Wochen das sonnigste Wetter
das in dieser Zeit ein zu einem
langwährendigen Regen zu
sein würde. Die Natur ist
besonders seit 14 Tagen in
Klein- und Ziergärten zu kommen,
so dass jetzt die schönsten
Kirschenbäume gepflanzte zu
sein. Besonders haben sich die Obst-
baumblüten auszeichnet, so die Marillace, die Pfir-
sichler, Kirschen, Zwetschgen und die Lirioden.
Die frostigen Morgen bis zu - 2°C das 20. 21. u. 22.
Kornen ist ein bitrommen, da der Wind
am 19. die Lirioden gut trocknete. Die Obst-
baumblüten in einem Wochen in die Blüten trocknete,
so dass die Obstbaumblüten, die sich in den
Lirioden die Kirschen kein Obst hatten, eine
sehr schöne Frucht zu gewinnen. Jetzt sind
Tausende von Obstbäumen Lirioden.
Christliche Weinberge sind gut überwintert, man
findet keine abgestorbenen Triebe. Die Wein-
baumblüten Kommen erst in den jüngsten Tagen
vollständig werden, da der spätere März
die Arbeit verzögerte. Die Ziergärten müssen
auf ein früher ausgeführt haben, ist es noch kein
Beschluss, für die noch keine Rücktritt, obwohl
letzten von einem Obstbaum schon im Kommen haben
soll. Die Weinberge sind demnach schon gut. In
den Obstbäumen sind schon fast überwintert.

baumblüten auszeichnet, so die Marillace, die Pfir-
sichler, Kirschen, Zwetschgen und die Lirioden.
Die frostigen Morgen bis zu - 2°C das 20. 21. u. 22.
Kornen ist ein bitrommen, da der Wind
am 19. die Lirioden gut trocknete. Die Obst-
baumblüten in einem Wochen in die Blüten trocknete,
so dass die Obstbaumblüten, die sich in den
Lirioden die Kirschen kein Obst hatten, eine
sehr schöne Frucht zu gewinnen. Jetzt sind
Tausende von Obstbäumen Lirioden.
Christliche Weinberge sind gut überwintert, man
findet keine abgestorbenen Triebe. Die Wein-
baumblüten Kommen erst in den jüngsten Tagen
vollständig werden, da der spätere März
die Arbeit verzögerte. Die Ziergärten müssen
auf ein früher ausgeführt haben, ist es noch kein
Beschluss, für die noch keine Rücktritt, obwohl
letzten von einem Obstbaum schon im Kommen haben
soll. Die Weinberge sind demnach schon gut. In
den Obstbäumen sind schon fast überwintert.

23. IV.

Am 23. April, als man Venturys das Flug. Georg
Lusthaft für die alte Pütte, wie sie in der
Lirioden und Turbium abließ sein soll, sind in die
Lirioden von Rosen bis zu den Früchten in
Lirioden Tagen für den Tag, die Ziergärten

Wetter über das am
Lirioden Tagen für den Tag

mit diesem, von dem Marktjüngern begleitet,
 bei jedem Feiertage bleiben, zu singen:
 "Zelenga Turjavodimo - za srehu, jajce prosimo,
 soeti Turj orožnik, - bodi tinaš pomočnik;
 v svetnu Turji maša, - je dobra kravja paša".
 Dieser Text wurde bis vor circa 10 Jahren den einzig
 üblichen. Da aber vermehrt dieser wie Concurrenz-
 Georg, dessen Begleitung ausfulben mit drittem
 Text besung, n.z. den grünen Georg führen wir,
 um Speck und Eier bitten wir, - für grünen Ge,
 orgemeße, - ist gute Kühe-Weide."
 Da aufgelöst in diesem drittem Concurrenzjahren die
 Zusammenstoß zwischen diese Feiern und das florentinische
 und das drittem Georg, das in eine Reihe in
 überantata. Gestern tralt mir eine Gruvgepfele,
 schaft mich, die jedoch in beiden Jahren die
 Gruvgepfele sang.

27. 4.

Bei Auktionen 1914 sind für mehrere Realitäten von
 Käufen zu verzeichnen, so Krišta der Lütkenstein
 Herr Josef Fretze die Otto Wittolmscher für den
 Nos. 102. 104. 105. 106 mit der Lötung von 50.000 K,
 die Völz'fchen Lütkensteinabwände samt Ofenbau
 mit Nullierung 66.000 K n.z. die Feiertage
 Nos. 41. 37; ferner von Krišta an der aynöfchen
 Ofenarbeit (Kriška-Kriška) von D. Lang
 ger mit 4000 K, wo letzteren wie Hofmeister
 erfüllt. - Von Lützen der Villa Carola
 Nos 15 von Krišta selbst von der Frau Sonia
Ternikar mit der Lötung von K 21.500. -
Johann Selic, gewesener Lütken, jetzt Ruine,
 von Krišta von Keppa's Erben des Feiertags No
 60 für 18.000 K. Johann Met die flöppernheit No 8

26. 4.

mit K 15.000 von der Posojilnica.
 Feiertage in der Gemeinde St. Christof die
 Kreis der Gemeindevorstände statt bei den die Kreis
 sichten: Anton Petek zum Gemeindevorstand,
 Lütken Kacic aus Anstiz, Jakob Vraksler mit
 St. Stefan, Karl Lütke mit St. Georgen, Odo
 Rebošu mit Velu mit Alois Sipet mit Kacic
 zu Gemeindevorständen gewählt worden.

"Der grüne Georg."
 "Kriška-Kriška"
 "Hausverkäufe in Lützen."
 "Kaufverträge von Christof."
 "Kaufverträge von Christof."
 "Kaufverträge von Christof."

36
27. 4. 1914

Am 24. 4. fielt den Mandarlashausen von Paul
Lorenberg aus Wien im Kreis der Stals
Herke einen Kontag über den stiffsen
Verfahrenen, seinen Arbeit und Folgen. Zu
diesem Kontag, den erst gut erforscht war,
sind vor dem sich nicht erforscht wurden und
Freiwillige beteiligten hatten die stiffsen
Hausen gebrannt. Nach dem Kontag, den
1 1/2 Stunden währte und nicht erloschen
wird, fielt die Stalfahrt im allgemeinen
einen Leidenenenschein mit über die Mit,
Anwesenheit und.

4. 5. In dem letzten April- und dem ersten Mai,
während der Zeit in den Niederungen aber nicht
in höheren Lagen, wo der Nebel mit dem klaren
Wetter wechselt, bei N. O. Wind Frost aber, den die
Menschen unter der Winterzeit bei der Fortpflanzung
Isabella, die schon 5-10 cm lang sind, pflegen,
zu den Tieren mangelt. Nicht nur in den
ersten Morgenstunden sondern auch am
Morgen sind die Stalfahrt der Winterzeit
zu den Niederungen fast über die selben in der
letzten Nacht wofür 1/3 erforscht. Die Stalfahrt
sind an den Niederungen sind jedoch dort noch
in der Stalfahrt, so wird die Stalfahrt.

4. 5.
Zwischen 35 Opuntiafilzen mit Ratten
im 1/4 2 Uhr mittags von einem Fußgänger von Cilli
über den Ostberg für die Stalfahrt. Die Stalfahrt sind
Stalfahrt von zwei Kassen der Stalfahrt in Petten
ab, zwischen 1/4 11 in Cilli sind, von wo die
Stalfahrt bei späteren Wetter durch die Stalfahrt
wegen der über den Ostberg nach Petten
und Stiffen erforscht werden. Nach dem
Chirkoff sind Stalfahrt für beim Stalfahrt Petten
im Stiffen im 1/4 6 Uhr währte für.
Auf Cillien Niederungen beteiligten der Stalfahrt,
mittags zu einem Stalfahrt nach Stiffen, die
jedoch zu Rückfahrt der Zeit im 1/2 9 Uhr
abends beteiligten.

April - in Maifechten. Mandarlashausen des
 Stiffsen Verfahrens.
 Mandarlashausen
 Stiffen.

Am 23. Rückzug der Gabeln in die
 Niederung in Cilli um M. 5. in Folge
 von 44. 5. Markt. Cilli hatte einen Verlust von
 46, Folge von 31 Mann. Am 24.
 zählte Truppen in der Gegend von
 in Gairach und Trüffel abzufahren. In allen 4
 Ligenaturen funktionierten als Distriktskommande
 Frau D. Hubertinoff, dann in Trüffel und Gai-
 nach als Distriktskommande Frau D. El. Mawlog,
 als Distriktskommande Frau Joh. Fischer und 6 Gau-
 von Wenden. - Besondere sind 27 Mann mit
 Mündel von denen davon Reinigung von
 guter Qualität aufzutreiben. Am 26.
 Ligenaturen sind von 14 mit zusammen
 345 K proviant. Cilli hat den Proviant
 fähren die von blieben sind Trüffel
 der. Der Distriktskommande hat die
 Dienstleistungen der Gegend von
 Operationen über die für Trüffel
 sind in der Gegend von Trüffel.

2. 6.

Der fünfte Tagmarkt von Pfingstmontag
 Ligenaturen hatten einen Verlust von 688 K
 davon, darunter insbesondere Verlust von 6-7/2 q
 Chilosentige, davon die Hälfte für Trüffel,
 infolge davon war der Markt nicht
 zu halten. Die Reste fielen für 19 L
 waren von 84 bis 96 K.

2. 6.

Der Donnerstag Mai hat für die
 von 16 Tagen. Der 4. hat für die
 Frost. Die Minderungsverluste betragen 142' 3"
 Die Landwirte sind mit fruchtbarer
 im Rückstand.

7. 6.

Die die jüngere Affenmännchen sind bei uns
 n. z. für die Gegend von Trüffel, Trüffel u.
 St. Leonhard am 3., für Gairach, voll und St.
 Christof am 4. und für Mariagraz, Laak und St.
 Rupert am 5. Sind in den Räumen des Hotel
 Herke in Trüffel Stadt. Von 432 Personen

Affenmännchen Mariagraz. Pfingstmontag. Niederung in 23. Rückzug
 Trüffelmarkt 1914.

* Zu den Gemeindevahlen in Markt Tüffer.
 Aus Tüffer schreibt man uns: Am 8. d. finden in Tüffer die Gemeindeauswahlen statt. Es steht, wie sich jetzt schon zeigt, ein sehr schwerer Wahlkampf zwischen Deutschen und Slowenen, die das erstmal bei den Wahlen selbständig auftreten, bevor. Der dritte Wahlkörper, der bisher reindeutsch vertretenen, südlichsten deutschen Marktgemeinde Osterreichs dürfte wahrscheinlich an die Slowenen verloren gehen, umsomehr, als sich auch die Geistlichkeit sehr stark agitatorisch für die Slowenen einsetzt. Die Slowenen waren in den letzten Jahren unermülich daran, slowenische Zuzügler nach Tüffer zu bringen. Bahnbrechend hat in dieser Beziehung die hiesige slowenische Brauerei gewirkt, die von slawischen Bankinstituten in hervorragender Weise unterstützt wird, während die hiesigen deutschen Unternehmungen, besonders die Zementfabrik und das Bad Tüffer, die bei entsprechender Würdigung seitens der deutschen Finanzwelt im wahrsten Sinne des Wortes blühen könnten, nachdem alle Vorbedingungen in reichstem Maße gegeben sind, schwer unter der Interesselosigkeit der deutschen Mitwelt zu leiden haben. Für die Erwerbung der Zementfabrik interessiert sich nun eine slawische Bank. Mit der Slawisierung dieses Unternehmens wäre auch der erste Wahlkörper des Gemeindeauschusses und die Bezirksvertretung für die Deutschen verloren. Es wäre Ehrenpflicht der gesamten deutschen Welt, Tüffer, diesen wichtigen Vorposten auf dem Wege zur Adria nicht so lang- und klanglos dem Feinde zu überlassen. Vielleicht finden sich noch in letzter Stunde deutsche Männer, die die Deutscherhaltung Tüffers durch Gründung einer Genossenschaft zwecks Erwerbung der Zementfabrik in die Hand nehmen, nachdem dieses Unternehmen bei entsprechendem Ausbaue die Gewähr für die Ansiedlung zahlreicher deutscher Familien geben würde.

4161 vom 4. Juni 1914
 Kerygraph vom 4. Juni 1914

aufgeführt 371, von
 wofür 105 v. i. 28.3%
 als Mitglied bezeichnen
 würden.
 916. In 3ten Kreis
 Köngen mit 183 Wählern
 vorstehende Wähler
 167 Nimmern abzugeben.
 Herr Gerardt in
Reinold Ebersbach mit 87
D. Josef Kolesch " 86
Anton Kainz " 84
Jy. Pinat " 85
 Nimmern als Aufsichtsmann
 Herr Jy. Guidica " 83
 in Markt Sagaj " 86
 Nimmern als Aufsichtsmann

4161 vom 4. Juni 1914
 Kerygraph vom 4. Juni 1914
 Markt Tüffer

In 2ten Kreis Köngen Wähler von hiesigen Bau-
 Leuten gewählt: Christoph u. Paul Valentinitzsch
 2. Josef Lorber, 3. Josef Fretze und Eldolf Maitzen.
 als Aufsichtsmann 1. Matt. Hötzel in 2. Chr. Crac.
 In 1. Kreis Köngen: 1. Yordan Gunkel, 2. Leonor
Ebersberg, 3. D. Johann Langger in 4. Willibald
Butzina. Aufsichtsmann: 1. D. Frid. Kratter
 2. Alv. Standegger. - Die Aufsichtsmänner im
 3. Kreis Köngen sind Kovenc, die im 1. in 2.
Christoph. In 3. Kreis Köngen gab es zufließen,
 je Kreisprotokoll; wovon 12 Christoph Kreis,
 das sind in der Kreisliste nicht aufgeführt,
 weshalb die Kreisungesellschaft werden wird.
 7. 6.

Gasthaus hiesig der Laura und Kristin aus d. d.
 Komitbrosel hiesig der Johann hiesig Köngen in
 der Urberröck hiesig Martin Luper,
 vulgo Grajsak hiesig Luisen hiesig die Nach
mittung hiesig. Ob er mit der Luisen hiesig Kam,
Stanz hiesig fistig hiesig verfänger.
Yvonne Kug hiesig die Paul oben der Ob
unflüchtig hiesig Posten Paul und
Opoll hiesig, - die unflüchtig hiesig Opoll
 von 50-60 in 3 ab. und unflüchtig hiesig Luisen,
unflüchtig hiesig Christin hiesig Komite.

4161 vom 4. Juni 1914
 Kerygraph vom 4. Juni 1914
 Markt Tüffer

18/6
1914

Prager Tagblatt

* Nachträge zu den Gemeindeauswahlgewahlen in Tüffer. Man schreibt uns aus Tüffer: Der 8. Wahlkörper ist an die Slowenen verloren gegangen. Da sich die Slowenen in früheren Jahren an der Wahl nicht beteiligten, trafen die Deutschen zu wenig Vorbereitungen, während die Slowenen, wie sich jetzt herausstellt, seit Jahresfrist an der Verstärkung ihrer Position arbeiteten. Es war reizend, wie die slowenischen Gezkapläne, von denen einer sogar Reserveoffizier sein will, bei alten Wittwen und Mütterchen auf Stimmenfang ausgingen; so manche deutsche Stimme wurde den Deutschen unter Anwendung der bekannten Mittel weggeschnappt. Die Umtriebe der Geistlichen waren derart, daß sich die deutsche Wählerschaft genötigt sah, durch eine Abordnung dem Oberpriester den Standpunkt klarmachen zu lassen, aber leider war dieser nicht zu befehlen; die bösen freizeithlichen Deutschen hatten eben zu viel auf dem Kerbholz, denn nicht weniger als vier Kezer wurden — allerdings ganz absichtslos — in die Gemeindevertretung kandidiert. Deshalb wurde der heilige Krieg unter Anführung leider auch deutscher Kerzelweiber gepredigt. Die Herren werden staunen, welche Früchte ihre Gezarbeit zeitigen wird. Nicht die hiesigen „Kezer“, die sich stets ruhig verhalten haben, leisten Los-von-Rom-Arbeit, sondern einzig und allein unsere Geistlichkeit, die sich völlig auf die Seite der Slowenen stellt. Eine der unliebsamsten Figuren während des Wahlkrieges war der hiesige Steueramtskontrollor. Während die deutschen Staatsbeamten sich äußerst maßvoll benahmen, kannte seine kriegerische Begeisterung keine Grenzen. Unablässig war er bemüht, deutsche Stimmen einzufangen, leider nicht ohne Erfolg. Die deutsche Bevölkerung fordert auf das entschiedenste, daß dieser Unruhestifter aus Tüffer verjagt wird. Wenn er unbedingt in einem windischen Orte leben will, so soll man ihm doch die Mühe ersparen, Tüffer erst slowisieren zu helfen. — Gegen die Wahl wurde ein Protest bei der Statthalterei und eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof eingebracht.

man die Verlesenen fündereif Chibflüger in die Moryabierung von Tiffen.

18. 6.

Erstauskunft über die Oberleser und die Leser der christlichen Volksschule in Starej in die Chibflüger von Tiffen. Die Chibflüger Kapistriyten sind das Lokal, in welchem die unterrichteten sind, circa 40 mit der Zahl ebenfalls Chibflüger in die nächste Moryabierung. Die Lesere dann um 14 6 h abends wieder fände.

20. 6.

Über den Markt Tiffen könnte man wie Jeremias woffstafordere Dlayarief unterlassen:

1. Finanziell ist von 28. 4. 1840 bis den 60 Finzen seit Nabarybörndere und das Din „gundung und Tiernand“ mit der Efflorenz warbenuntere und datztern sferalger. Es blin bene mit 7 Finzen in Markte von Finzen woffstend.
2. Finanziell ist durch das Erwerbene

8. 6. 1914.

Erstauskunft über die christlichen Volksschule in Starej in die Chibflüger von Tiffen. Die Chibflüger Kapistriyten sind das Lokal, in welchem die unterrichteten sind, circa 40 mit der Zahl ebenfalls Chibflüger in die nächste Moryabierung. Die Lesere dann um 14 6 h abends wieder fände.

Moryabierung der christlichen Volksschule in Starej in die Chibflüger von Tiffen.

42
20 Stück von Schweinchen und von Umgebung und
von Cilli angekriegt sind von Straßer mitlung ab.
gutwirden sind. Die Qualität von mir
gute, die Preise befriedigend zwischen 42-44
für von 50 Kg Lubanigewicht. Von mir ist Markt
findet von 24. Klügheit steht.

25. 6.

Am 22. 6. kam die Firma von "Roten Kreuz"
beigefallen und von der Logistikverwaltung im
2200 K bezogene Rottungsbewegung, die die Firma
Koller in Graz auftrug, - für die. Es
wurde provisorisch in der Abfertigung zwei-
fachen der gewöhnlichen Hauptaufträge mitgegeben.
Dieser Auftrag wurde gestern, am 24. von
der Lubanifabrikation Römerbad zuerst in Oti-
fgründung angesetzt, indem sie durch glückliche
Wirkung der Logik, die Notwendigkeit für
Ulrich von Römerbad auf Cilli in der Pri-
mal übergeben ließ.

26. 6.

Der Müllabfuhrermeister Herrmann Lindertufal
wurde heute gestern eine Kommando für
die gewöhnlichen Holzstöße wurde auf der Grenze
durch die von der Marktbehörde und zu gleicher
Zeit wurde auf der Feuerungsstätte um 9 Uhr von
gegründet. Die feinsten Kommandos betrug,
so wie die gewöhnliche Krieger und Kriegerinnen,
die die Logik auf dem Markt und auf dem
Rindfleisch der feinsten Luban durch meine Offi-
ze wie Cilli von der selben. Die Lindertufal
leitete die Firma mit der Klügheit der Firma
Lindert: "Nimm von i. j. w. wie, wenn ich von
Jens Schön wie Cilli der Feuerungsstätte
für mich wurde der Lubanmarkt ungünstig,
auf welcher Klügheit von Otto v. Zuber
die Firma steht. Von Koller wurde für
eine vorzügliche, mehrere Kaufleute
sich anzusehen Klügheit mit Krieger-
stücken für die Firma aufgelöst. Hierfür Koll.
Lindert wurde die Firma in der
Licht zuhalten, auf dem Markt der Firma
die Firma von Koller,

Johann
markt.

Rottungsbewegung
Roten Kreuz.

Lubanigewicht von 25. 6.

Am 27. wurde in corpon in die Lokalisation
das fatal Henke gezogen, was unter massen-
haften Lutheligung die Luthelafal mit Opa-
famy und Meifil das nationale fast fortsetzte
und in spiter Neustunde zum wuendigen Ob-
fluss brachten.

30. 6.

Am 28. wurde wieder in die betreibende Neustunde
getheil, das die Konfolyon, Luzfanzoy Franz Ferdi-
nand und dessen Gemahlin, Franzoyin von Salsburg
am 28. um 10 Ufa vonm. in Serajeva von wunf-
lanfeser Land wunfwaren die Elektromobilfahrt auf-
fah wunf. Das Mordan ist das 21 jehrige Typo-
graf Gabrinovic. Er ist tambische Obermannung. -
Seine Frau bewuendigte sich die Landesman in fernen
Markt in fernen, als sie sich die bittere Pflanz,
die in fernen wuendigten Duxen, ungenuechtig
in Pflanz wunf, - triff, - labst wunfthalen
Kunnen. Am wunf wunfthieren und wunf am
wunf Kunnen fernen wunf wunf am die Kunnen
wunf fernen fernen. Wunf wunfthieren wunf
von fernen fernen fernen.

Richtigstellung und Krugung. Das Mordan Ga-
brinovic wunf als wunf die wunf wunfthieren
Luzfanzoy wunf eine Lande zu, die die Luzfanzoy
mit die Lande wunfthieren und die wunf wunfthieren
sie wunf die Lande wunfthieren wunf wunfthieren si-
wunfthieren fernen wunfthieren. Das Mordan das
Luzfanzoy wunfthieren fernen, er ist Mittel,
fernen. Er fernen wunfthieren wunfthieren fernen
und wunf Breuing wunfthieren ab. Er wunfthieren wunfthieren
wunfthieren fernen wunfthieren wunfthieren wunfthieren
wunfthieren wunfthieren, wunfthieren die wunfthieren wunfthieren
Gemafeser wunfthieren fernen.

3. 7.

Offenbar ist die von A. Tili herbeigefuete
Konfolyon die Luzfanzoy wunfthieren
wunfthieren von die wunfthieren fernen St. Majes.
hat das Land eine wunfthieren wunfthieren
die Tod St. fernen das Luzfanzoy fernen Ferdi-
nand und dessen Gemahlin die Luzfanzoyin
Sophie v. Hohenberg wunfthieren si. wunfthieren.

Landesman die Konfolyon Luzfanzoy
Franz Ferdinand und seine Gemahlin.

Wunfthieren wunfthieren.

46 18. 7. 1914.

Geitve ubuub's fette iutur Okruafurfit von 22
Mitgliedern die Feiertagsversammlung des fiesi-
gen Verschönereungsvereines im Hotel Henke
statt. Der Liebrueifer der Versammlung,
Jann Paul Valentinitsch begruete die Okru-
aufurder als Obermannstallantantur.

I. 1. Das Protokoll der letzten Feiertagsversammlung
vom 1. Mäuz 1913 wurde zur genehmigung
genuebe Ratueit geneuert.

I. 2. Die von Feiertagsbeirichte der Christfist-
tag versammlung war, dass von der Christfist-
tag versammlung die Mraclagsnife der Christfist-
tag versammlung Novber bis zum Feiertag
iutur der Feiertag versammlung mitgenueft werden,
b) ferner wurde der Feiertag versammlung anbehaft,
c) Die Genueinbeirichte der Feiertag versammlung
wuege werden durch Feiertag versammlung
sowie die Genueinbeirichte der Feiertag versammlung
mit der im April 1913 der Feiertag versammlung
die Landesfistversammlung auf beauftragt sein
da. d) Die Wiederbeirichte der Feiertag
festen werden durch Feiertag versammlung, e) dass
wuege der Feiertag versammlung im Jahr 1913
wuege beauftragt. f) die Landesfist
wuege beauftragt, ab dass der Feiertag
genueft. g) Die Feiertag versammlung werden
fortgesetzt und ab dass der Feiertag versammlung
beauftragt, die die Landesfist
genueft.

3. Die von Feiertagsbeirichte über die Con-
servierungsbauwerke der Ruine Tjver mit-
genueft war, dass solbe im Laufe des Jahres
im Auftrag geneuert werden. Es werden der
Haupteigenen Feiertag versammlung beauftragt mit
Einnahmebeirichte geneuert, ab dass der Feiertag
genueft, dass dass der Feiertag versammlung mit
solcher Feiertag versammlung werden. Die die
Genueft Feiertag versammlung werden
soll geneuert und geneuert. Die dass der Feiertag
beauftragt beauftragt werden auf dass
Jahr 1914 beauftragt.

Feiertagsversammlung des Verschönereungsvereines, Mitteilungsblatt n.

4. Mit der letzten Fortschreibung sind dem Local-
müßigen 88 Stück vorfindener Gegenstände zuge-
mandat worden. Von Michaelbisfesten in der
Mietverrechnung 1913 - 14 sind minimaler.

III. Casabericht 1.) für den Mann: für den Arbeiter
Cassier H. Falta erstattet für Holz der Casabericht
für, daß bei einer Einweisung von K 2565.78 sind eine
Überschreibung von K 839.89 für eine Caffernut von K 1725.89
ergibt. 2) für das Müßigen ergibt sich bei einer Ein-
weisung von K 40.05 sind eine Überschreibung von K 9.05
in Casarest von K 31. - 3) für die Räumungsverrechnung
nach Stufe die Einweisung mit K 1021.12 der Ein-
weisung in gleicher Höhe mitzugeben, ^{Leist} Leistung Casabericht
von Stierum, Landübersicht mit K 400. - , in K. K.
Einkaufsverrechnung mit K 420. - an unregelmäßigen Zin-
sen K 30.50, Gunde Tüffel K 100. - für den Kaufen
Johann K 39.24 sind schließlich der Leistung für den
der Manneskapital K 31.38.

IV. Bei der nun folgenden Casierwahl finden persönlich
Nimmere auf Johann Matth. Hötzl.

V. Besondere vorzustellende Arbeiten Casier:

- a) die Klappergänge zur Veranschaulichung der Casier in
den der Halle des Maybozengrub zu fassen.
- b) die Conservierungsbearbeitung bei der Räum-
fertigung zu stellen.
- c) in der Pfingstverrechnung ist je der 2te Restbetrag
beziehen zu verfahren.
- d) für eine nun fertigzustellende Dreiecke von Jagocö,
sowohl für 2 Wiederlegungen mit Mannesmittel zu
verfahren.
- e) die schon fertiggestellten Dreiecke sind fertigzustellen.
- f) von Räumere von Hingplatz bis unter die Clara
Regalle ist zu Casierieren.
- g) dem H. Valentinich ist proficieren und bis auf
Mitteln der nun zufällige Mietz für das Müßigen
locale ein zufäll. Leistung von K 100. - zu Casierieren.
h. die von H. Lober zu rückzustellende Casierier-
Karten sind erst nach zurückzustellende, für die Räum-
Kasierierung gehalten werden.
- i) von Michaelbisfesten von der Räumere will
bis zur Casierierleistung ist zurücklassen, für welche
an die Lober kein Casierierleistung verfahren
wird.

Räumungsverrechnung Sommer 1913.

- g. Ein Sammelbuch ist eine Pflicht zum Überwachen der Klippen anzuordnen.
- h. Ein Protokoll bei den Verhandlungen wird in London abgehalten.
- i. Es sind Maßnahmen zur Befestigung von Eisenbrücken in den Verhandlungen zu treffen.
- m. Das Ministerium ist verpflichtet sich mit einer Delegation zu befassen.
- n. Die Klagen von Seite der in den Verhandlungen Beteiligten sind zu berücksichtigen.
- o. Das Protokoll für die Verhandlungen ist mit Maßgabe der Punkte 30 auf 40 zu setzen.
- p. Die Verhandlungen sind nach Möglichkeit in der Öffentlichkeit zu halten und die Verhandlungen der Öffentlichkeit zu überlassen.

24. 7.

Sonntag den 20. 7. trat bei uns ein von Rom aus abgegangenes Eisenbahnzuge mit folgenden Personen an, von 12 Uhr mittags bis 2 1/2 Uhr mittags. Es waren unter anderem folgende Personen, unter anderem Löhner, beste Arbeiter und alle anderen Personen zum Fahren und Beförderung der Eisenbahn. Das mittlere Personal hat sich um seinen Geschäftsbetrieb in dieser Hinsicht gehalten. Von den Leuten auf Cilli sind folgende Personen festgestellt. Von 1 bis 4 Uhr mittags, da die Verhandlungen nicht abgebrochen werden. Die Verhandlungen sind nicht abgebrochen. Verhandlungen sind nicht abgebrochen.

27. 7.

Die Verhandlungen sind nicht abgebrochen. Die Verhandlungen sind nicht abgebrochen. Die Verhandlungen sind nicht abgebrochen.

29. 7.

Die Verhandlungen sind nicht abgebrochen. Die Verhandlungen sind nicht abgebrochen. Die Verhandlungen sind nicht abgebrochen.

Angeordnete Personen, die am 20. 7. mit dem Eisenbahnzuge ankommen.

und in jedem Muffe. Dazu zur badenianer find die
 zürichgablubaren Familien, namentlich die ungarische
 Opfenkapitane, die, in der reichsten Oberösterreich
 die unterjochung der oft einzigen Oberösterreich,
 der fürstlichen, die oft 8-10 Kinder, einige Pflanzung
 und auf mehreren Kindern allmählich zu betonen ist, —
 das sind in der letzten und Oberösterreich verlassene
 müssen ohne Pflanzung, ob und seine pflanzung
 Pflanzung können. — Man muss finden die Pflanzung
 pflanzung steht. — Die Pflanzung von den ^{benutzten}
 Militäropflichtigen mit der Pflanzung 18, mit der
 Landwehr 4 und mit der Landwehr 17 Mann
 die Pflanzung 39 mit der Markte Pflanzung nicht befall
 sind.

30. 7. Die Pflanzung sind von Markt Pflanzung von der
 total Henke die Pflanzung pflanzung für die zu
 gink Pflanzung steht. Von der Pflanzung ist die in
 Pflanzung pflanzung Pflanzung allmählich
 Pflanzung 464 Stück sind die Pflanzung 66 pflanzung
 sind die Pflanzung Pflanzung Pflanzung sind
 die mit 400, Pflanzung mit 800 K Pflanzung, die
 Pflanzung der Pflanzung soll mit in 6 Pflanzung
 erfolgen. Von Pflanzung hat sich mit Pflanzung
 K 56.000. —

5. 18. Die Pflanzung Pflanzung Anna Krajicik,
 Pflanzung Pflanzung und Pflanzung Marinko
 Oberoffizial Pflanzung haben sich Pflanzung für die
 Pflanzung Pflanzung zu Pflanzung der "Roter
 Kreuzes" in Markt und in der Pflanzung um
 Pflanzung Pflanzung Pflanzung, die Pflanzung
 Pflanzung, die Pflanzung von 317 K Pflanzung. Die
 Pflanzung sind in Pflanzung Pflanzung in Pflanzung
 von Pflanzung Pflanzung und Pflanzung der Pflanzung
 Pflanzung Pflanzung Pflanzung, Pflanzung
 Pflanzung sind Pflanzung Pflanzung Pflanzung.

6. 18.
 Pflanzung sind mit der Pflanzung Pflanzung
 — Pflanzung Pflanzung Pflanzung Pflanzung
 total Henke, so sind die Pflanzung Pflanzung
 Pflanzung, sie müssen sich die Pflanzung
 mit der Pflanzung Pflanzung Pflanzung
 sind. Pflanzung Pflanzung Pflanzung Pflanzung
 Pflanzung Pflanzung.

49
 Pflanzung sind die Pflanzung Pflanzung
 Pflanzung Pflanzung "Rote Kreuz" Pflanzung
 Pflanzung Pflanzung Pflanzung

Am 11. 8. um 1 Uhr wurde nach der fünften
 Sitzung H. Löfflers Falta nach Kötzger Lieder
 vielfache Besprechung. Es wurde gesprochen, Klaffen,
 Kautschukbeuteln, Eisenindustriebeuteln und Löff-
 falten in der Form - in. Kopfstückkaffee. Heute 13. 8.
 wurde um 5 Uhr N.M. unter mannigfachen Be-
 zugsführung für weitere Küsse besprochen. Als Mit-
 glied des Löfflervereins wurde der Herr von
 Fünffingerverein eingeladen, wofür die
 alten, braunen Löffler durch besondere
 Besprechungen mit mannigfachen Küssen geg. von
 Löfflervereins und persönlich in Kötzger
 der Eisenindustriebeuteln Kautschukbeuteln durch Kötz-
 gervereins Löfflervereins letzter Sitzung, von Löff-
 falten, der die Kautschukbeuteln sieht von
 offener Eisenbeuteln in Kötzger. Die Löff-
 falten Löfflervereins werden mit Falta Löffler
 werden diese Mannigfache Löffler Vereins.
 18. 8.

Das 85. Geburtsfest des Herrn wurde feierlich
 in der Löfflervereins besprochen feierlich besprochen.
 Der Löfflervereins sieht die Festbesprechung unter
 großer Offizieller um 8 Uhr ab, um dann die
 Löfflervereins und alle Löffler vereins. Die Löff-
 falten werden vollbracht. Nach der Kautschuk, die die
 gestrichelten Mannigfache Kautschuk vereins, folg-
 te das Festessen und nach diesem das 'Löffler' -
 Waffeln der Eisenbeuteln wurde eine Besprechung
 vereinbart, dann Löfflervereins von 13300K zum Löff-
 falten zu machen das Kötzger Löfflervereins zum Löfflervereins
 für die Eisenbeuteln der Mobilisierverein geübt.
 Alle öffentlichen und nach mannigfachen Löfflervereins
 werden besprochen, - der Herr von Löffler von
 10 Löffler vereins. Heute wurde 9 Uhr wurde
 die Löfflervereins abgebrochen.

19. 8.
 Dieser Tage wurde um 4 Uhr die Löfflervereins
 Kötzger von 8 Uhr Löfflervereins und 3 Uhr die Löfflervereins
 besprochen vereinbart, die die Löfflervereins und
 Kautschuk der Löfflervereins und Kötzger. Löfflervereins
 vereinbart sollen. Diese Besprechungsarbeit
 bespricht der Löfflervereins vereinbart die Löfflervereins
 von Eisenbeuteln, H. Löfflervereins.

Löfflervereins Kötzger Falta Löfflervereins.
 Eisenbeuteln Löfflervereins.
 Löfflervereins Löfflervereins.

Ein fünfte fünf wunden fudores in fernen Feindeshermann.
Auf vier Krozaffier auf St. Michael unterwunden,
ein wunde fünftigen Kriegerwibigung zu auflos-
me. Die diesen Krozaffier beftaltigten fief wunde
bestand 800 Krafen.

7. 9.
Nach einem wibigungen Niederkunft von guffen
von vier fünftigen Mengen in einem fief wunde von
7-800 in fernen Kraf fief wunde.

14. 9.
Wie von 4. 9. wurde auf fünfte fünf wunde
Litzkrozaffier auf Murringraz wundenfaltet.
ein wunden fief über 800 Krafen beftaltigt.

14. 9. C)
Guffen abends 7 h wurde auf den Guffen
wundenfalten über den Marktberichte drei
Löllnerfalten gelobt, die das fief wunde
Kombination in fernen Krieger in Guffen
und die Guffenwundenfalten von wundenfalten
Guffen und Krieger und wundenfalten
follten.

Gilli, 13. September. (Ein verhängnisvol-
ler Irrtum.) Um 8 Uhr bemerkten mehrere Leute
in Panetsche, Gemeinde Geirach bei Gilli, einen Sol-
daten über das Gebirge gehen, der eine Wolldecke bei
sich trug. Wegen seines eigentümlichen Aussehens ver-
folgten sie ihn, nahmen ihn fest und brachten ihn zum
Gemeindevorsteher von Panetsche, Josef Rajtna.
Dieser verhörte den Ankömmling, machte einige kurze
Notizen, nahm dann sein Jagdgewehr, lud es, in Ge-
genwart des Soldaten mit zwei Schrottpatronen und
wollte hierauf den verdächtigen Mann der Gendar-
merie in Geirach vorführen. Auf dem Wege dorthin
machte der Soldat einen Fluchtversuch in ein Gebüsch,
worauf Rajtna einen Schuss gegen ihn abfeuerte, ohne
ihn jedoch zu treffen. Da der Verfolgte dann noch
schneller lief, gab Rajtna einen zweiten Schuss auf
den Flüchtenden ab, und traf ihn in den Rücken, wor-
auf der Soldat zusammenstürzte. Rajtna brachte den
Vorfall der Gendarmerie zur Anzeige. Der Gendar-
merie machte der lebensgefährlich verwundete Soldat
die Angabe, daß er Johann Nedwed heiße, aus
Pleterje bei Rann zu Hause sei, und in Gilli als Land-
sturmman diene. Da er aus Deutschland gekommen
sei, wo er in Arbeit stand, verheiratet sei und vier Kin-
der habe, wollte er die Gelegenheit benützen, seinen
alten Vater in Pleterje zu besuchen, den er schon viele
Jahre nicht gesehen habe, und wollte zu diesem Zwecke
den kürzeren Weg über das Gebirge nehmen. Nedwed
erhielt in Geirach einen Notverband

15. 9.
In der Nacht vom 13. auf
den 14. 8. wurde von
dem Dienstfurlanden
Krozaffier beim Guffen,
Josa Henke um 3/4 4 Uhr
wurde ein Dreoplar ge-
fistet, von der fief wunde
von fief wunde auf Nordost
rieficht im direkt wunde
von fief wunde flog.

16. 9.
Über Konvaleszenz der
fünf Krozaffier wurde
wunde für den Konkreif

Ein Konkreif für das Rota Roving ein,
geliefert im wundenfalten. In diesem wunden
Dienst stellten sich vier fief wunde, 18 fief wunde im
Mierje, ein fief wunde im ein Volkfief wunde.
Auf der wundenfalten ab seit 14. Aug. wunden fief wunde
von wundenfalten ab 400 K wundenfalten, wundenfalten

Litzkrozaffier
auf St. Mi-
guel

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

Litten
Kraf.

22. 9. Marktweibmarkt.

Ein yasturru für vbyafulturu Prafurmarkt fulta in. folys sub fofft unyuntigyan Kluttarob vanyan ninn fofaryuninyan Chriftainb von 257 Stück Rindern, von wylfey 39 Stück Ceffen von Graz (Kornlai), von Göz und Loitoch vorkriest ind mittalt Lufuabyafurdat vaimdare. fimo yuninyan Zoff von folys vaimdare für die wifere Unyabiny vanykriest ind lünyb dar Thurfu vbyatvibone. Ein Kuffa fofurmeture für 100 Ry Lubanyvanyft zwifchen 80 u 92 K. Chuf dar Prafurmarkt litt unter dar Kluttarinyunft. Chitun Abfatz fundern die Höfere - Koll - und Poffurvane, A. 10. Klüftlinge.

In dar Neuft von 26. vief dar 27. Post. tranfere mit ninnvane Nativu 55 yuligiffo Klüftlinge für die unter daran fuf 20 Rindern befunden. Mof. vane von drafen brayftan vanyfiedanar ferybrat mit, vief 3 Riffe, fünde ind fiffen viefbare die fofat, die wiffe ninn Monat viefate, mit, vanyfere. Vümtliche Klüftlinge für yuligiffo Lufu, brayftan, vanyvane ind daran fanyviline. Die vief, dar vünylyft yit nintanyabvanyft. Die fanyvane fuffe Komman ifere fanyviline vatyvany indere für ninyan von drafen dar zur Klüftfuffe fuffung Munnvane befufftore. Ch 5 Rindern vane. die die Mofung vintalos vbanduffen.

6. 10. Entloberneft.

Yretz dar vbanduffen Nindampfflüngy fait März d. 2. ist die Chafurndarnta bis vief dar Obft, dar in mitt. daran Lufu fuff vbanduff, in fofanre Lufu zum fufu ninnvanyvanyfere vanyvane vief, dar ninn yit. Dar Chafurndarnta ist die Chafurndarnta, die dar ind dar ninnvane ind in dar Befuffung vintalos vbanduffen. Die fuffvane fuffvane fuffe vief von vane fuffe Lufu vief, vanyvany für die Puffvane Klein in fuffvane ind fuffvane. Die fuffvane fuffe vief von vane fuffe fuffvane, dar mittalynt in dar Munnvane. Dar Puffvane ist vief vanyvane. Chufftig fuff dar fuffvane, dar in Klüftfuffe fuff in dar Befuffvane. Fuff vief ind vanyvany ist die für - u. Chuffvane. Dar Kuff fuffvane fait fuffvane für für von 8'3 bis 5'30 von 19.

Marktweibmarkt.

Yuligiffo Klüftlinge.

Entloberneft.

Der Kammerintendanten sein als höchst günstig beurtheilt.
und werden. Die verschiedenen Ländl. Kommissarien sind
nützlich den in Rheinern in Geistlichen und von
zünftig zu stellen. Die Kammerintendanten sind sehr
gut mitzugeben und werden sie in besondern
den Rhein angestrichelt.

12. Nov.

Der gestrige für abgesetzten Marktinnwert
jetzt mehr Christlich von über 880 Mark Rhein.
denn, unter denen sich sehr schön und schöne
Lassen besahen. Von demselben waren vier sehr lob-
lustig. So mindern mit den vierzehn auf Kla-
genfurt 12, auf Pola 150, Leitoch 14, Wildon 19,
Kwasitsch Plumatschau 29, Matzleinsdorf 11
sind Tasterucke 10, somit zusammen 236 Mark Rhein.
denn, nicht lassen, aufschreiben. Ob die Haupt-
währden viele können als guttaft abgetrieben,
wird von der Kammer nicht abgetrieben. Die Land-
schafft nicht sehr schön. Die Preise für Eisen
auf dem Markt von 84 bis zum Christlich
von 95 fallen für den Kg Luban gewirkt. - Ob die
der Kammerintendanten gestrichelt sich sehr lobhaft.
Der nächste Markt findet am 21. Dezember statt.
2. Dez.

Der 16. Jubiläumstag des Kaiserthums
Se Majestät in der Kaiserstadt sind die feierlichen
feierlichen feierungen. Der Markt sehr besetzt,
und der Kaiser gewöhnlichen 3 große und von
den Feiernzeitgen 1 Feiern.

Um 9 Uhr sind in der Feiernzeitgen die
Feiernzeitgen statt, den mit vielen Ringen
Feiernzeitgen, die den Feiernzeitgen sieht, einige
Luitat sind, Feiernzeitgen der Feiernzeitgen
den üblichen Feiernzeitgen. So hat die Feiernzeitgen
dieser die Feiernzeitgen der Feiernzeitgen und den
viele, die Feiernzeitgen mit dem Feiernzeitgen
Luitat Feiernzeitgen und eine Menge von
Ob die Feiernzeitgen. Feiernzeitgen der Feiernzeitgen
wären eine Feiernzeitgen für den Feiernzeitgen
sich Feiernzeitgen. - Der Feiernzeitgen und die
Feiernzeitgen Feiernzeitgen sich Feiernzeitgen, als sich
die Feiernzeitgen in Feiernzeitgen Feiernzeitgen, dass

Feiernzeitgen der 16. Kaiserthums-jubiläum. Der Markt am 2. Dez.

Ludwig... 21. 1914.

7. 12.

Am 1. d. M. kamen wieder... 1914.

Jurist Karl Staudegger, Kadett- aspirant des I.-R. Nr. 27

Des Mittags am 28. November im waldigen Karpathenfattel zwischen Kosko und Baribaza traf ihn die feindliche Kugel.

Zusammen haben wir die Abriechung durchgemacht; er 23, ich 38 Jahre alt. Nach schwerer, anstrengender Tagesarbeit er immer heiter, guter Laune voll köstlichen Humors.

Es war am 21. November um 11 Uhr nachts vor dem Dorfe Birava in den Karpathen bei eisigem Winde in der Schwarmlinie, als die Nachricht kam, kaum vierzig Schritte von uns entfernt schleichen sich starke russische Kräfte heran.

Nur zu bald ist das von uns oft und oft gesungene Lied an ihm zur Wirklichkeit geworden:

„Und kommt der Feind herein, herein, — Wir Deutsche wollen Sieger sein. Es ruhen uns're Stützen nicht, Bis einst das Auge bricht.“

Freund Staudegger, du siehst, stammer Kamerad, du bist nicht mehr, aber dein Andenken, eine Schneid und deine Tapferkeit werden unter uns fortleben.

Graz, 8. Dezember 1914. Rudolf Haid.

16. 12.

Die Grazener Tagespost Nr. 333... 28. 11. 1914.

Justus... 1914.

Justus K. Staudegger gefallen am 28. 11. 1914.

willig eingewilligt waren. Von Wofen nach Litzkau ist
eine Straße in der neuen Straße wohl schon fertig,
ist über König Friedrich zu fahren mit der Eisenbahn
an der Seite. Das Geschäft geht ab und aus leicht.
Vielversprechend ist die neue Straße.

16. 12. Die Tisserer Liederhalle, dann Mitglied der
Kraftwerke war, beschloß sie ihren Vorschlag am
14. d. M. demselben die Parte in der Grazer Tagblatt
mitteilen zu lassen und zum ersten Grade
eine Fotografie dazulassen mit einer Gedächtnis
in Formblätter anzubringen.

23. 12.
Von am 21. d. M. sind abgekauften Tausch
mehrerer fette neue Christbäume von 450
Nutz Kinder. Letztere wurden durch Regen
wasser in der Herde über den Hof.
Es wurden mit den Bäumen nach Wildon
13 Bäume u. 4 Bäume, nach Grzegorski 24 Bäume
in die Pevlwin Graz 10, nach Duganoff
10 nach Tobitschau 18, zusammen 79 Stück
manufaktur manufaktur 20 Stück von
Kreuzer Bäume nach der Neuba-Abteilung
wurden. Die Preise schwanken zwischen
94 bis zum Christbaumpreis von 102 für den
Q. Leberwurst. 1. I. 1915 **1915.**

Im Jahre 1914 wurden in der Pevlwin Bäume
117 geboren, d. i. 5 mehr als im Jahre 1913.
Esterl sind in diesem Jahre 100, d. i. 26
mehr als im Vorjahre. Esterl sind 16
Korn, 6 weniger als im Jahre 1913.

13. I. 1915
Die erste Dreyzeit mit seiner Militärverwaltung
allein selbständig verantwortlichen Männern löst nicht
halten der unersättlichen Volksgüter oft ganz über
weist und. Deshalb die fünfzig Dreyzeit bei im
jahren med. Doktor zu sein. Nach abgekauften
Esterl ist gesagt das Wort: „Kaj bo, vse moze nam
bado pobrali, seza avonije jih ne bo ostalo.“ d. i. d.
„Nobis soll ab fahren, wenn man uns alle Männer
nimmt, ab werden sollen nicht mehr als Mörder,
nicht verbleiben!“

Tauschwaren, nur
Esterl, Obst
Dreyzeit in
von Weltweit in
Dreyzeit in
Tauschwaren, nur
Esterl, Obst
Dreyzeit in
von Weltweit in
Dreyzeit in

1915

* Tüffer, 26. Dezember. Christbaumfeier für die Verwundeten im Rekonvaleszentenheim des Kaiser Franz Josef-Bades in Tüffer. Die Anregung, eine Christbaumfeier für unsere Verwundeten zu veranstalten, fand allgemeine Zustimmung. Die Frauen Marie Mrazlag und Marie Pohl stellten sich mit Begeisterung in den Dienst der Veranstaltung; sie leiteten eine Sammlung ein, die von überraschend reichem Erfolge war. Es langten an Spenden ein: 38 Gughupse, 9 Milchbrote, eine Menge Bäckereien, 3 Schinken, 55 Paar Selchwürste, Obst, an die 10.000 Stück Zigaretten, 2 Hektoliter und 2 Kisten Bier und noch andere Gegenstände. Außer diesen Spenden ergab die Sammlung noch 235 K. Bargeld, zu dem die Herren Offiziere reichlich beitrugen. Für das Geld wurden die Gewinste und die Ergänzungsstücke bei der Aufteilung beschafft. Am 24. nachmittags wurde im großen Saal des Bades ein mächtiger Christbaum aufgestellt. Die zur Verteilung bestimmten Geschenke wurden für die Rekonvaleszenten und die Bedienungsmannschaft in 170 gleiche Teile geteilt und auf einer großen Tischfläche aufgestellt. Um 5 Uhr wurden die Christbaumleerzen entzündet und die Mannschaft rückte an. Der Inspektionsoffizier Herr Zinnauer hielt an diese unter Anwesenheit vieler Gäste aus dem Markte eine Ansprache, in der er sagte: Wir begehen heuer das Weihnachtsfest unter außergewöhnlichen Umständen. Daß die heutige Feier hier in diesem Umfange möglich ist, verdanken wir den Vaterlandsliebenden, opferwilligen Bewohnern Tüffers, die überaus reiche Gaben spendeten, um euch tapferen Soldaten, die ihr euer Blut für unser Vaterland eingesetzt habt, die Weihnachtszeit möglichst freudig zu gestalten. Bei dieser Gelegenheit gedenken wir auch der tapferen Kameraden im Felde mit dem sehnsüchtigen Wunsche, es möge ihnen gelingen, bald einen vollen Sieg über unsere übermächtigen Feinde zu erringen. Ihrer Tapferkeit wird dies auch sicher gelingen. Ich bringe auf unseren Kaiser und auf unseren treuen Bundesgenossen mit ihrem Oberhaupte Kaiser Wilhelm ein dreifaches kräftiges Hoch. Hoch- und Heilrufe erschollen im Saale, worauf Herr Zinnauer den Befehl ergehen ließ, es mögen vier der polnischen, slowenischen, italienischen und kroatischen Sprache mächtigen Rekonvaleszenten seine Rede kurz in diesen Sprachen wiederholen. Dies geschah. Nachdem die Eisen-, Hurra-, Zivio- und Gwibvarufe verklungen waren, wurde am Klavier mit Violinbegleitung die Volkshymne gespielt, in die die Anwesenden mit einstimmten. Hierauf folgte die Verteilung der Gaben. Außer diesen gleichmäßig verteilten Spenden von Genuss- und Rauchmitteln konnte die Mannschaft noch weitere reiche Spenden durch Ziehung von Losnummern gewinnen. An den kommenden ferneren Abenden werden den Kriegern noch Wein und Bier verabfolgt werden.

* Tüffer, 27. Dezember. Kriegsfürsorge. Die hiesige Kriegsfürorgetätigkeit hat folgende namhafte Erfolge zu verzeichnen, die für den kleinen Markt Tüffer und die meist arme Umgebungsbevölkerung gewiß als bedeutend zu bezeichnen sind. Für das Rote Kreuz sammelten die Frauen A. Krajicek und P. Marinko durch mehrere Mädchen und Fräulein den Beitrag von 388 K. 33 S., der noch durch andere Zuwendungen die Höhe von 720 K. erreichte. Der Betrag wurde an die Ortsgruppenleitung, Bezirkshauptmannschaft Gills, übersendet. Für die Verwundeten im Genesungsheim Bad Tüffer sammelte Fräulein A. Klein nicht nur Geldebeträge, sondern auch verschiedene Stoffe, aus denen dann die Frau A. Amon von den Mädchen der deutschen Schule und von mehreren Frauen und Fräulein unterstützt 327 Bekleidungsgegenstände anfertigte. Der Soldatentag ergab 298 K., von denen der Oberlehrer Herr M. Högl 158 K., Herr Postmeister Londeros 140 K., durch Fräulein und Mädchen gesammelt, abführten. Die Kriegsanleihe ergab durch das Postamt Tüffer 31.500 Kronen, durch das Steueramt 10.700 K., durch auswärtige Erlagstellen 46.000 K., zusammen 88.200 K.

27 Christbaumfeier
12 Kasse Parvys =
914 - m. d. W. f. r.

13. 1. Von Witz auf dem Hof
wird in der Kunst der Kunst
der die man in der Offizier
in der Kunst der Kunst
Lust zu gab: " für verlässigen
flüchtigen kommt was die sein
sich selbst sind bittet sie für
helf. Du öffnest Jesus Christus
aus die Kunst. Du übernahmst
in flüchtigen Kunst: " Wo ist
dann der Kunst der Petrus?
Christus antwortet: " Du
wirst nicht mehr sein! " " Wo
ist dann die Kunst der Kunst? "

Christus antwortet: " Du
wirst nicht mehr sein! " " Wo
ist dann die Kunst der Kunst? "

21. 1. 1915.
Wir im Rekonvaleszentenheim Bad Tüffer unter
berühmten Kunst der Kunst
Lust zu gab: " für verlässigen
flüchtigen kommt was die sein
sich selbst sind bittet sie für
helf. Du öffnest Jesus Christus
aus die Kunst. Du übernahmst
in flüchtigen Kunst: " Wo ist
dann der Kunst der Petrus?
Christus antwortet: " Du
wirst nicht mehr sein! " " Wo
ist dann die Kunst der Kunst? "

Christbaumfeier
Kriegsfürsorge
von M. d. W. f. r.
Rekonvaleszenten.

Wamlek mit Lautbegleitung gesungenen Liedern.
 Würstige Suiten mit acht, die berühmte Rittarypffil
 zu dem "Chorus" vorgesetzt vom Sr. Hofen Wagner aus
 Cilli. Ferner spielte der unbegleitete Pianist, Johann Ma
 zzenauer einige Pièces concert für das Klavierinstrument:
 „Rinaldo Rinaldini“ vorgesetzt und mit zügellosem
 Oberglaube bestättigt wurde. Die meisten Kontränge
 gesahen darunter, dass das zu spielen gar nicht war
 möglich. So bedeutend ist die dieser Kontraltung
 mit Strauss aus Wienbruck und Cilli. Um 2 Uhr
 nach schlafen diese Kontränge, die dem Roten Kreuz
 die bereitete Linsen für eine neue 230 K züschickten.
 S. 2.

Freitag den 13. Februar im Zimmer 915
 fast die Phosphorwirkung war in der letzten
 Temperatur eingestiegen, die sich bei 170°C - nicht
 weniger als sechs bis vier Stunden und die gleiche
 bis zu den ersten 15 cm Luftschicht. Das ist
 nicht flüssig geworden und festschmelzen, so dass
 die sich überschreitenden Punkte sind die Punkte
 nicht gedrückt sind.
 S. 2.

Offener Versammlung besaßen sich die 2 Kinder
 der Ludwiginen Vender, alle zwei Einwohnern
 für die Hofmannen bei F. Kocol. Das 4/12 jährige
 Mädchen Paula kam mit ihrem Bruder zum Spielen.
 Das Öffnen der Erde, das Land hier gesehen und das
 Land entlang der Eisenbahn, davon sind die
 folgende Punkte. Von diesem Ort bleibt noch weiter
 weiter.
 7. 2.

Wien, 10. Februar. Ein Gemeindegahl
 rechtsstreit aus dem Unterlande. Gegen
 die Eintragung der Lehrerin Franziska Reyerich in
 in die Gemeindegahl von Markt-Lüsser er
 hob ein slowenischer Wähler, der Rechtsanwalt Doktor
 Kofsek, eine Reklamation, weil sie sich in Laibach
 und in Graz aufhalte und in Markt-Lüsser keine Woh
 nung habe, vielmehr bloß im Sommer zum Gebrauch
 der Bäder nach Lüsser komme. Die Bezirkshauptmann
 schaft Cilli entschied im Sinne dieser Reklamation, dass
 Franziska Reyerich, die seither in den Ruhestand
 getreten ist, aus der Gemeindegahl von Lüsser
 zu streichen sei, weil sie seit Oktober 1913 in Laibach
 ihren Wohnsitz habe. Gegen diese Entscheidung erhob
 Franziska Reyerich die Beschwerde an den Verwal
 ter des Bezirksgerichtes in Laibach.
 So einrichtlich nun der ausgeschiedene Kandidat
 fördern.

Das Konzertierte von Sr. Hofen
 Jelovsek sieht für die Kontingenz
 um 1/2 12 Uhr nach dem Offener.
 die erste nicht Kontingenz über
 Konzertierte. So an der letzten nicht
 letzten Maßnahme, die in der
 jetzt so der nächsten Tage das
 Land wieder im Konzertierte in
 Konzertierte von anderen Konz
 ziert nicht zuletzt werden.
 Laibach war die Kontingenz
 durch Konzertierte nicht in
 nicht zuletzt.

Aufmerksamkeit in Laibach
 in Konzertierte.

Aufmerksamkeit in Laibach
 in Konzertierte.

62
14. 2.

Die beständiger Niederschläge seit 7. d. M. mit 51.7 mm
und die Schneefurche wegen der hohen Wässer, das
in den Nacht von 12. auf den 13. 2. die Frostzeit
von über 3 m anwuchs. Es überflutete die im
Vorderen Kanton der Landesgrenze die beständigste
die Nacht bei der Landesgrenze nicht überläuft.
Trotz der Schneefurche sind die Felsen, so die
Muzhica von der Ostseite der Gegend
Reka mit voller Schneedecke bedeckt. Die
Landwege sind fast unpassbar.

26. 2.

Im gestrigen für abgefallenen Metzeil-Verfahren
sind in der Ostseite von 375 Stück Rindern, von
denen auf Cilli anwesend 30, nach Strusnitz in
Muzhica 14 Stück verkauft wurden. Muzhica
Cilly sind von verschiedenen Flüchtlingen
kauft und 10 Stück für die Gegend in
Küttelfeld erworben. Die Kasse zeigen auf
die Cilly in der Ostseite von 120-130 kg
Muzhica der Labung und, überaus viele
junge Felle.

27. 2.

Wenigstens wurden 50 verschiedene Flüchtlinge
von der Ostseite Cilli abtransportiert, von wo sie
mit ihren Familienangehörigen, die in Cilly und in
denen Umgebung untergebracht waren, mit
einer Drogenmenge in der Gesamtzahl von 800 kg
sowie in ihre Heimat befördert wurden.

28. 2.

vom 1. 1. 1914

Man kann erwarten, dass bis 1. Okt. 1914
mittels Dörfer 75 Muzhica für und bis zu
36, somit zusammen 111 Muzhica aufbewahrt
wurden. Trotz der guten Chancen der
Jahre ist zu befürchten, dass bei diesen wirt-
schaftlichen Rückschlag und dem Regen der Luftstation
Hilfe die Kräfte leiden wird.

8. 3.

Am 5. d. M. sind die Reconalescen-
ten in K. F. J. Buda mitgelassen und
es wurden die letzten 40 Muzhica, nicht
jedenfalls von Tobelbad bei Graz

Muzhica von Cilly
zurückgeführt.
Abtransport
von Flüchtlingen.
Metzeil-Verfahren
Frostzeit mit Schmelze
Muzhica.
25. 2. 1915

abtransportiert. Offiziere, die im Ort n.
 Rheinland sind in Cilli stationiert sind,
 gebühren für die verschiedenen Länder sind noch
 unklar, die meisten Länder sind die Länder
 benannt. Die Aufgabe der Offiziere, die
 durch den fünfjährigen Offizierslehre und Offiziers-
 wirt abgerichtet sind, liegt in der Verwaltung
 der verschiedenen Angelegenheiten, so wie die Unter-
 suchung der Güter, die die Inspektionsoffiziere
 und die Chefleute.

Die Inspektoren sind die für die das Roten
 Kreuz tätig, belaufen sich auf etwa 52.000 K
 n. g. für die Zeit vom 14/9. 1914 bis 10/3. 1915.

15. 3.

Seit dem 10. h 50' wurde bei uns ein
 überaus großes Fest gegeben, das auf
 14. h einige Kunststücke brachte.

25. III.

Über den Verlauf des Commandos des R. R. freiwill.
 Inspektors der Laz. Hauptmannschaft Cilli, Raimund
 v. Gombitz in Cilli wurde durch den Inspektoren
 Herr Lt. C. W. Weber und Oberoffizier Lt. Fr. Marinko
 auf die für die freiwilligen Inspektoren
 vorläufig 26 Mann im Alter von 16
 Jahren im Mittel. Die Ausbildung der Inspektoren
 beschränkt sich auf keine bestimmte Art und
 ist die wichtigste Voraussetzung der Inspektoren
 absolute Offensivtätigkeit vom 17. Jahren an in
 Offizierslehre genommen. Der Ranglist der für
 die Lazarettinspektoren, Frau Franz Ferencak in
 Graz mit Genehmigung der vorgesetzten
 Dienstbehörden und über den Verlauf des Commandos
 die wichtigste Ausbildung der freiwilligen,
 die von mehreren Inspektoren für die Inspektoren
 unterstützt wird. Es ist in der
 Höhe von 3 Uhr n. g. über. Unterweist, vor
 jenen und Ranglisten im Werk der Offiziers-
 wirtschaftliche, durch die Inspektoren der Lazarett-
 Inspektoren der Lazarett und die Lazarettinspektoren
 der Lazarett. Die freie- und freiwilligen für
 die Lazarett in offener Form von 2 Uhr
 vorwärts zu sein.

Offizierslehre
 Recrutescenten
 jün.

Inspektoren

freiwilligen Inspektoren

64
2. 4. 1915

Der gestern fürn ubegabaltarn Opäändarn
Hoy - Künstmarkt fätht nimm Christkind von
360 Stück Rindern, um 57 Stück wofa wib den
um fäitigum Yaya im Vorjofen, Nofaid.
wärb wärdur, in. z. wof Leibutz 5 Stück,
wof Murbing 9, wof Cilli 20 Stück wib.
Kontopontat. Via Kufis fofwäktur von 75
bis 88 K zar 50 kg Lebendgewicht.

8. 4.

Der G. v. M. sturb den Linyan Karl Ullaga
im Altar von 69 Jahren um Jungpflege, als
er um fäinufarn Otter die fygä lurtta. Ulla-
ga war fäinzeit Patientin der Luzistb. Krom.
Krankh. Mitgäimden der fäinwofarwärd,
fäin wälfar er wof bis zimm Obftorben die Pa-
Krankh. stalla und die Caffungsfäit der Luifon.
wärdur in bafar Mäife befongt. Als Mit-
glied der letzteren wärdur die Lebendigung
fäit der Kromen befongt und batiligtur
fäin um Curdäit wif nimm die ubäigum fäini-
fäin fäinwofarwärd, wärdur wif nimm
wärf Obwärdung der Cilliä fäinwofa.
Der Linyanwärdur, wärdur Opäändarn
und - Christfäit, fäin nimm batiligtur
Mäige von Kromen in. Leitwärdur
begleitatur der Luifanzug. Der fäinwofa
von fäit der Kromen nimm Opäänd.
in in däitfäin Kromen.

20. 4.

Der 9. 4. wärdur fäin fäin zum wärdur
2 wärdur Defwärdur wärdur. Wärdur
fäit wärdur wärdur der; - die wärdur
Defwärdur fäit in von 18. v. M. in La-
kromen. Die Kromen wärdur fäin, jüdf
wärdur fäin. Die wärdur Wärdur in
der Kromen ist bei wärdur Wärdur
wärdur wärdur und wärdur Defwärdur
Wärdur jüdf wärdur batiligtur. Die fäin
wärdur wärdur in der wärdur Wärdur von
Kromen wärdur in der Wärdur von 20. auf den
21. April, Kromen wärdur von 23. In
"Grüne Georg" fäin wärdur.

Die wärdur Defwärdur in. Kromen. Der Linyan Carl Ullaga gestorb. * Opäändarnwärdur -
wärdur, als wärdur Defwärdur, Der Linyan Carl Ullaga gestorb. * Opäändarnwärdur -
Wärdur in. Defwärdur.

im Rüstland und in größt seit der italienischen
Pringentklärung sind massenhaft Flüchtlinge nach Triest,
Genua und Neapel in drei Zügen nach Norden abtransportiert
worden. Am 25. wurde ein vierter Zug
auf Veranlassung der Kaiserlichen Regierung in
den Hauptbahnhofen wieder bis nach Lubanowitz
gestellt. Es waren nur noch Triest 2 Personen,
Züge in G. am 9^h 14' von Wien und am 6^h 04' von
am 4^h 28' und am 10^h 04' von Wien.

Die Besetzung seit Mitte März gegen
Triest die Züge am 12^h 03' von Wien, dann am 7^h 15'
von Wien am 4^h 27' von Wien und am 12^h 28'
von Wien, am 2^h 52' von Wien und am 10^h 28'
von Wien nach Wien zurück. 1915.

28. 5.
Zeit zwischen zurückkehrten viermal die 2 Personen,
Züge am 2^h 52' von Wien und am 12^h 15' von
bis nach Wien.

5. 6. Zeit zwischen, als diese Züge der Wien
abtransportiert der Festung. Przemysl flüchteten in
nach Lubanowitz zurückkehrten. Das Land wird
für die Zeit in größter Zeit nicht mehr
zu dem Markt. Es befand sich der Markt,
das Land und die Bevölkerung sehr viele Flüchtlinge
zu triest und Genua teilweis die Rüstland
und Triest. Der Rücktransport ist infolge des
Prinzips in größter Gefahr gestiegen, da nicht
mehr Militär und dessen Schutz gegen Ita-
lien massenhaft beschränkt wird, was die Flücht-
linge und Kommissare Polakow und andere für
nach Genua wurden. Die 2 Personenzüge,
die einzig täglich zurückkehrten, werden oft Stunden
lang zurückgehalten.

Dieser wurden die Landstrassenpflichtigen und die
Geburtsziffern 1878 bis 1890, und die 1892 bis 1894
in Cilli registriert, es wurden für die Zeit
registriert.

Die Gründe der Konvention des Gesamtminis-
teriums werden nach S. 437 des Gesetzes vom
Jahre 912 (5. 7.) mit für die nach dem
Krieg.

Hand, Mithras Marktbesetzung infolge Aufhebung des Rücktransportes der Flüchtlinge
nach Wien. Das Einreisen von Przemysl, Neapel, Genua in die Rüstland.

27. 6. Am 29. Mai yulung ab dem Gemeindevor-
 stande Jančić von St. Leonhard bei Triester zwei
 flüchtende, räufische Gefangenen, namens Kosetkov in
 Mamonov bei St. Leonhard mit Luifilfa von zwei
 flüchtigen Männern zu stellen und auf Triester an
 die Gendarmerie abzugeben. Ein zwei flüchtigen
 Mann von Feldbach nach Sterntal entsandt und dort
 am Lankarabau Holzinseln. Die flüchtigen von
 dort über Salzburg und Wien nach Serbien zu yulung
 von wo wir sie in ihre Heimat zu yulung stellen.
 Die flüchtigen stellen sich nach Wien, welche Rief-
 lung sie nach dem Kommando ziemlich rasch anstellen.
 Die flüchtigen räufische Soldaten, stellen keine Thronen
 und wir einige Leuchter mit, die ihnen nach ihrer
 Oberliga die guten Leute unterwegs suchen.
 Die Kommandanten sind mit unseren Leuten in
 räufische Kommando ganz gut. Als sie sich über
 macht von zwei räufischen Männern zu yulung
 setzen, haben sie die letzten niederkommen mit zu
 stellen. Sie sind, sie sind Thronen zu lassen,
 was jeder der Gemeindevorstande nicht zugeteilt.
 17. 6.

Von fünfzig Leuten das fünfte No 76, Oberpostkontroll-
 der z. R. Frau Ludwig Pohl wurde nach dem von Ludwig
 von 14. Juni in 82 Leuten. In fünfundzwanzig die
 hundertfünfzig Marie Pohl geb. Roth.
 Gestattet in 5 Uhr N.M. sind unter unserer Leitung
 Leitung von Trüben und dessen Landeigenen am Ort
 freundlich. Von fünfzig Leuten sind eine Probe
 eine Probe. Pohl wurde seit 7 Jahren fünfzig
 Leuten und fünf einige Jahre nach Gemeindevorstande.
 20. 6.

Zufolge Chiffrenung der K. K. Halbkolonnen ist in La-
 zirkontraktion Triester Gefangenen Ruffen als Oberliga
 für Triester 20
 „ St. Christof 180
 „ St. Leonhard 30
 „ Mariagraz 80
 „ St. Rupert 80
 „ Goirach 80
 „ Laak 100
 „ Doll 50
 „ Triest 80

10
 30
 40
 40

Lui der Gemarkung in Triest
 sind bereits 250 Gefan-
 genen befreit.
 140 eingekerkert 27. 7.
 und in Kontraktion
 genommen.

Am 27. 7. 1848
 yulung an: 27. 7. 20

Gemeindevorstande St. Leonhard
 Ludwig Pohl
 fünfzig Gefangene ab
 Landeigenen

Der durch den Oberleutnant, Johann Mathe. Holz in
 Markt Tuffer eingeleitete sind durch Tuffer der
 die ersten Holzkörper der ersten Tuffer
 wurde die Produktion von 351 kg, welche umfasst
 d. M. von der Statiller - Güngbürg in Graz ab-
 gefordert wurden. Der Oberleutnant der Thurg.
 Güngbürg in Tuffer, Herr Joh. Cötina führte die
 Produktion in seinen Tufferen durch, welche letzten
 Monate von der Produktion in den Pfannen
 in St. Gertraud u. St. Nikolaj, die sofort ab-
 gefordert wurden.

24. 6.

Es wurde auf der ersten Kuratierung, die wurde
 über die Thurgünger von Lemberg am 22. 6. durch
 eine Besichtigung des Marktes und der Räume zu
 bekunden. Die Marktgerichte sind seit
 dem Jahre von 2 ersten Kommissären
 sind unter der Kommissär Thurgünger
 sie bildeten zwei Tafeln, welche für Holz, Luff-
 markt und andere Lebensmittel in diesen Mär-
 te zusammenzusetzen. Am 23. abends um 1/2 9 Uhr
 zündeten sie die Holzstoffe an, sie waren die
 Holzkörper in einige getrocknete Linden. Nach
 dem das Abbrennen der Stoffe und
 Kollapsation und ließ man die Stoffe
 verbleiben die Thurgünger die übliche Kommissär-
 fieren mit der Thurgünger. Die Kommissär
 Strafen sind um 3 Teller bürgerliche Steuern
 und andere wöchliche Löhne 6 Teller
 Tofanbefürer. Das hatten man für sich.

24. 6.

Der fünfte Johann - Markt hatte einen Chief
 sind man mit 409 Stück Rindern, d. i. um 351
 weniger als im Vorjahre und um 693 weniger
 als im Jahre 1913. Die Preise für Rindern von
 2 K bis 2.30 K pro 1 kg Leberwurst. Von der
 Rindern 127 Stück wurden für das Jahr 37
 verkauft und wurden für das Jahr 32,
 nach Merking 11 Stück abgefordert, während
 64 Stück in Luff der Kommissär Thurgünger
 gefordert wurden. Einmal 20 Stück wurden
 Güngbürg der Thurgünger nach Cilli abgefordert.

Kommissär in Thurgünger. Besichtigung Markt Tuffer
 des Marktes. Thurgünger von Lemberg.
 Thurgünger Markt.
 24. 6. 1915.

3. 7. Am 28. Juni fiel der R. K. Finanzsekretär und
Leibnitz und Oberleutnant beim Lazarettbrüder,
Kriegswunden, Herr Viktor Elsbacher, geboren
in Tiffen, an der Spitze des Oberstbrigaden
Staufer mit dem italienischen Divisionsführer
Erwin von 2. Juli in Pettau zur letzten Ru-
he bestattet.

4. 7. Abschluss der Winteranbahnung von Lemberg durch
insame Truppen führt der feindliche Feindtruppen
um 1/2 8 Uhr früh einen Feindabzug in den Feind-
gefechtens ab, der von Österreichern gut be-
kannt. Von den geliebten Formationen beteiligt.
Aus der Hauptarmee des Lazarettbrüder und das
Niederamt, das Lazarettbrigade, der Offiziere
Staufer, die Befehlshaber der 2. Volksgeschwader, die
Truppenführer des Marktes, sowie die freiwill. Feuer-
kräfte, die R. K. Offizierskorps, die R. K. Feindtruppen,
sowie viele Flüchtlinge aus dem Distrikt
und die Offiziere.

Graz, 6. Juli.
* Heldentod. Im Freitag-Morgenblatt haben wir
kurz gemeldet, daß der Finanzsekretär Herr Viktor
Elsbacher, der als Oberleutnant in der Evidenz
auf den südlichen Kriegsschauplatz eingerückt war, dort
durch einen Granatenschuß den Heldentod gefunden hat.
Nun wird uns noch weiter gemeldet: Oberleutnant
Viktor Elsbacher ist bei Ausbruch des Krieges als
Adjutant nach einberufen worden, und war
auf diesem wichtigen Posten als Stationsoffizier mit
ausdauerndem Pflichteifer tätig. Bei Kriegsausbruch
mit Italien wurde er dem Brigadestab zugeteilt, und
entsagte bei diesem als Adjutant des Brigadekomman-
danten eine musterhafte militärische Tätigkeit. Am
29. v. um 6 Uhr abends besichtigte der allverehrte,
von unseren Truppen vergötterte Oberstbrigadier Wil-
helm Staufer mit Elsbacher im stärksten Geschüt-
feuer die Stellungen unserer tapferen, den Feind stets
zurückwerfenden Truppen und bei
dieser Gelegenheit fanden die Beiden durch eine feind-
liche Granate gemeinsam ihren jähren Heldentod. Oberst-
brigadier Staufer wurde in Laibach und Viktor Eis-
bacher am 2. d. in Pettau mit militärischen Ehren
beerdigt. Elsbacher wurde am 27. Juli 1872 in Markt
Laffer geboren und wirkte als Finanzkommissär, Stener-
inspektor und Finanzsekretär in Viezen, Feibach, Pettau
und Leibnitz. Er war mit einer Tochter des Groß-
industriellen Gutler in Pettau vermählt; aus der
Ehe sind zwei Kinder entsprossen. Viktor Elsbacher war
ein ebenso pflichteifriger und gewissenhafter Beamter
als musergültiger und tapferer Offizier, der nun sein
hoffnungsvolles Leben dem Vaterlande geweiht hat.

4. 7. Heute hatte die 40. Feind-
truppenführung der feindlichen
Feind. Feuerkräfte seit. Es
waren 20 Mitglieder von
unserer. Nach Beendigung der
Sitzung wurde der feindliche
H. M. Köschler gedrückt und
dann von uns abgefangen.
Auf dem Hauptamt mit
zylinderförmigen Falten
und Paul Ullrich. Wegen
Sitzung von 12 Mitgliedern
von Mitgliedern wurde
für den Rhein Anwesenheit
von Mitgliedern von Caf.
sicher, 6. Beider auf dem Hauptamt.

sicher, 6. Beider auf dem Hauptamt.
Vor der Hauptführung von
unserer. Es wurde der
weil die von 200 K
zurück, ungenügend.

Oberleutnant
Elsbacher Viktor
geboren
Feindtruppen
Laffer
von Lemberg in Galizien.
Jahreszahl
H. M. Köschler
Elsbacher.
Feindtruppenführung
sicher, Feuerkräfte
Truppen.

im Konjunktur 35 misilabanda und 38 unterstutzende
 Mithylindan. So beteiligt sich am 8. I. 914 beim Loan,
 da in der Elfabrick Wienbuck, manufakturwirts in
 Jetal Henke in Juppis 1914 mit Langkränzen u.
 Tombola mit seiner Kainymasina von 280 K; ferner
 beteiligt er sich am mehren Luise-Capitängriffen
 sind bei fast- und fernerwaffen wie auch von Lu-
 girkofschmiedwerkzeuge in Wollan.

10. 7.

Die zweite Darlehensleihe, die am 5. d. M. auf blo-
 ppe wurde, umgibt sich, u. z. bei den Kommunalhallen:
 1. Kofmarkt Liffen der Latury von K 60.000. - , 2. " " "
 und Liffen K 17.350. - 3. bei überwertigen fahrgestellen
 K 16.000. - 4. Mühlwägen der Spinnstanzfabrik Liffen
 K 145.200. - somit zusammen K 238.550. - zuzüglich
 der ersten Darlehensleihe in Latury von K 88.200. -
 beträgt die Gesamtsumme beider Darlehen:
K 326.750. -

10. 7. Gestern nachmittag um 3 Uhr brach schon der
 Markt und die Umgebungen ein furchtbares Gewitter los,
 das von heftigen Donner - und Blitzschlägen
 begleitet, circa 1 1/2 Stunden andauerte. Die Blitz-
 schlag entzündete die Dächer und Gänge der Dör-
 fer Schenke in Modric bei St. Ruprecht, der-
 trotz der Gebäudeschutzversicherung von 1200 K die
 Leuchtende Dächer von 4000 K verliert, der
 sein reise Korb und das landw. Inventar
 & verlor. Das hier Kunde gewartet
 wurde.

10. 7.

Am 8. Juli d. J. wirden als typhusverdächtig mit
 dem Rathhungsamt die fernerwaffen Anna Schri-
 derschitz, Jhr. 99, Leise Katsch Jhr. 92, und der
 fernerwaffen fernerwaffen Karl Peterwitsch Jhr. 103 in der
 Epizala. Isolier Korb auf Cilli abgefahren.

14. 7.

- | | |
|---------------------------------------|--------------|
| 1. Saimeid für 3 misil. Whifen, Luzin | 5. Juni 915. |
| 2. " für 2 misil. Whifen, " | 24. Juni " |
| 3. Wintergartenschnitt | 18. Juni " |
| 4. Winterkonfessant | 30. Juni " |
| 5. Winterwagnerschnitt | 7. Juli " |

Erste = Typhusverdächtige fernerwaffen mit
 Kalender. in der Epizala abgefu. fernerwaffen
 fernerwaffen.

- 6. Maibaruwa, Luzim 15. Sept. 28. 7. Aufsehen, wie
- 7. Juidaruwa " 1. Okt. sion in dem Konjessum,
- 8. 3da Juidaruwa " 1. Sept. anten die Phyllophyllophyllo
- 9. Juidaruwa " 24. Juli ~~in dem Konjessum~~
- 10. Phyllophyllo (Isabella) 7. Okt. von der Entfaltung des

sehen und in Konjektur mit Luzim von d. Konjessum

27. 7. Juidaruwa luytun für wie Freistadt in
 Oberstarrwald 140 ruffische Druybygung
 die, von ruffischen 40 nach Gairach, 10 nach Uro
 Luvancie, 30 nach Rönneburd-Globoko, 40 nach
 Juidaruwa abtransportiert werden, wofür
 20 in Luzim anblieben. Die anderen für land
 wirtschaftliche und yaraubliche Arbeiten wie
 auch für Transportarbeiten verwendet. Die Hof
 unter 6 Mann militärischen Besatzung und
 der von 11 Juidaruwa.

30. 7. Juidaruwa von 83 jüdischen Juidaruwa
 Anton Supan vulgo Bibec mit Podvin zu
 Opfern yotungun. In dem seit seiner Juidaruwa
 ruffischen Juidaruwa und Juidaruwa, von dem Juidaruwa
 von dem Juidaruwa und dem Konjessum.
 von dem Juidaruwa von dem Juidaruwa
 Juidaruwa. Als zuffianter Juidaruwa und vorzuegli
 che Juidaruwa ansehunglich von dem Juidaruwa
 von dem Juidaruwa an dem Juidaruwa Juidaruwa,
 selbst an in dem Juidaruwa selbst be
 liebt war. Von fünfzig Juidaruwa selbst ließ
 ich mit Conduct beyzubehalten und Konjessum.
 von dem Juidaruwa Opfern yotungun von dem Juidaruwa
 von dem Juidaruwa Juidaruwa!

Clartliche festgesetzte Mehlpreiseverordnung vom 28. 11.
 1914, Roy. Ed. No 324

für 100 Kg Weizen K	41.50	für 100 Kg Roggenmehl K	45.35
" Roggen "	33.50	" Gerstentmehl "	48.60
" Juidaruwa "	26.50	" Weizenmehl "	37.00
" Gerst "	30.80		
" Weizenbrotmehl "	69.50		
" Weizenbrotmehl "	65.35		
" Weizenbrotmehl "	48.70		

Ruffische Opfern yotungun Juidaruwa
 als Opfern yotungun
 Anton vulgo Bibec
 Bibec
 Geburte - und Mese
 Juidaruwa

* Markt Tüffer, 5. August. Geburtstagsfeier des Kaisers. Um das heutige Geburtsfest unseres erhabenen Monarchen im Kriegsjahre in besonders würdiger Weise zu feiern und damit diese Feier im Sinne des Kriegsfürsorgeamtes des Kriegsministeriums auch einen finanziellen Erfolg für Liebesgaben an die Südarmer und für den feiermännlichen Witwen-, Waisen- und Invaliden-Kriegsschatz ergebe, hat sich ein Ortsausschuß aus Damen und Herren zusammengestellt. Dieser beschloß in seiner am 4. d. stattgefundenen Sitzung nachstehendes Programm für die Feierlichkeit: Am 17. d. Fackelzug mit Höhenbeleuchtung usw., am 18. d. feierlicher Gottesdienst, am 17. d. nachmittags bis 19. d. früh reichliche Bestattung des Marktes. Am 22. d. nachmittags 4 Uhr allgemeines Volksfest mit Musik und patriotischen Gesängen und Vorträgen von Schulkindern, Mädchenreigen, Glückwünschen usw. Auch eine Schießstätte wird aufgestellt, die jedoch schon am 15., 18. und 22. d. eröffnet sein wird. An diesen drei Tagen kann von jedermann geschossen werden. Die für das Kriegsfürsorgeamt des Kriegsministeriums eingeleiteten Geldsammlungen waren vom besten Erfolge begleitet, und es ist zu erwarten, daß der finanzielle Erfolg für unsere Krieger ein ganz ergiebiger sein wird. Von auswärts wird am 22. d. reger Besuch erbeten.

Gasthaus gubmayer in 25
Lumpstimmwiesman das Markt
tal Tüffer vom 42. bis zum
50. Labardjofen in Celligim
Mistaring, von wulfer
19 als Dienstverpflichtung besien,
den wunden.

Gemeinde:	von Garmisch:	Zahl	der Kriegs- erfolge:
Tüffer, St. Rupert		350	225
Laak, Leonhard			
Marinagrass, Christof		387	276
Garmisch		5	

11/8.

Leute waffenlos und nicht für die festigen Garmisch über
Tüffer, Rappitz, St. Leonhard in Umgebung. Der Platz
sich in der elektr. Centralen ein, wunden in
zu Versammlung, zünden über nicht. In St. Leon-
hard fängt ab das Carillon und wunden die
Dulzmanns für besichtigt.

14. 18

Leute wunden für 134 gute Garmisch für das
Militärwunden nachwunden nicht in St. Rupert in
Kommune abgefordert. Die Oktoberfesten
festen von 2 bis 2:30 K von 19 Labard,
garmisch.

16. 18. Besonningarmen das von in Festungen
nicht für von Garmischwunden der Uhr,
von Mittelstammwerk, das Remondin
von Italien bis fünf gefort wunden. Als
gestern, Kommand in die Rote Kom, wunden nicht
ein Leuten nicht die durch festwunden Kommand,
wunden, die von Kommand wunden. Festen
für selbst. Von Leuten wunden, das von Kommit-
tey nicht Kommand wunden, so die Festen ganz
nicht für wunden.

18. 8.

Das Garmischfest das Tüffer wunden gestern für mit
wunden Ungen im Markt zugeordnet sind
hat. Der Markt ist nicht besichtigt und
besichtigt. Die Kommand wunden von Markt
Kommand nicht wunden festen nicht
festen wunden

Garmischfest das Tüffer.
Mistaring der Tüffer.
Garmisch.
134 St. Garmisch
Remondin für Kommand.
von Italien für Kommand.

mit denselben vergeblich. Um 8 Uhr abends nach
 kommend ist die Festfeier von Khetze bei
 Hentke, welche nicht mit Lampionen, die Runden
 nicht mit Fäusteln ausgeführt waren. Die Fäusteln
 eröffnete mit Fäusteln der Zög, danach folgten die
 Runden der schiffen Volkstische mit der untern
 Landfestsfeier. Frau Carl Gradt blieb stramm
 zu dem Sonn, worauf die Runden im Sonn getrieht.
 Ihre Lindensänger. Kellernulden und Ofen sind
 Kerkatten Hingun von Dflachbrun mit. Vor übertrieb
 dem Zög bewegte sich von Hentke über die Bau-
 str. durch die Fäusteln, Chomengasse, am Wald-
 streichweg über den Ringelitz bis zum Ritzstüb,
 welche Frau Notar Dr. Mevlag von Fäusteln. Das
 selbst und viele wohlgesetzte Dirschen sind, die
 mit Josef- und Fäusteln beantwortet würden. Fäusteln
 wurden die Volkstische gesungen. Hentke durch
 zu dem Hingun die Mennengrenzstrasse bis zum
 Villa Withalm und von dort zurück durch die unter-
 an Spantau - durch die Pfannengasse zum
 Hentkeplatz, wo sich der Zög um 3/4 9 Uhr mit
 löste.

18. 8. Fäusteln wurden um 8 Uhr über üblige Fäusteln
 mit Handigt abgefahten. Die Festfeier wird allen
 Fäusteln festgesetzt man eine übertrieb unglück.
 Das Festfesten bei Fäusteln ausführt sich nicht ab.
 festere Fäusteln.

19. 8.
 Fäusteln wurden um 8 Uhr über Christiany abgefaht.
 An Consistorien eine Fäusteln für die gesellenen
 Runden abgefahten, um dann sich wie gestern ein-
 per unversehrte Rüblikne der Fäusteln Konstante der
 Laßend, die freiwillige Fäusteln, die R. R.
 Fäusteln sind die Fäusteln beteiligt.

21. 8.
 Hin am 14. 8. wurden fünf Fäusteln werden für
 113 Rüblikne für das Militärmänner angekraft sind
 nach St. Peter in der Runden abgefaht.

25. 8.
 Von gestern Festeländermarkt fäusteln nicht fest.
 gefest, da die Abhaltungsbewilligung erst am 23.
 von Fäusteln bekannt gemacht wurde von Runden
 markt von festlich besichtigt.

Die Fäusteln sind
 Fäusteln
 sind
 Runden
 Fäusteln
 Runden
 Fäusteln

26.8. In Regimentsverwaltung verließ mich Adolf, der die
 Obliegenheit für die Regimentsverwaltung übernahm. Die
 bei der Sperrung der Regimentsverwaltung sind 216
 Kisten für 216 Kisten verpackt, von denen
 mir in jeder Sperrung eine Kiste wird.
 Die Sperrung der Kisten hat jedoch nur 3
 Kisten.

26.8.

Gestern wurde der neue Leiter der
 Regimentsverwaltung i. R. und Sperrung
 Adolf, der die Regimentsverwaltung übernahm.
 Die Kisten sind für die Regimentsverwaltung
 verpackt. Die Kisten sind für die
 Regimentsverwaltung verpackt.

27.8. Wie schon erwähnt, sind die
 Kisten für die Regimentsverwaltung
 verpackt. Die Kisten sind für die
 Regimentsverwaltung verpackt.

3.9.

Sie sind die Kisten für die
 Regimentsverwaltung verpackt. Die
 Kisten sind für die Regimentsverwaltung
 verpackt. Die Kisten sind für die
 Regimentsverwaltung verpackt.

Sonntagsabend der Regimentsverwaltung
 am 18. 8. d. J.

Am 18. wurde der übliche Festabend
 abgehalten. Die Festabend
 wurde von der Regimentsverwaltung
 abgehalten. Die Festabend wurde
 von der Regimentsverwaltung
 abgehalten.

Am 22. wurde die Regimentsverwaltung
 mit dem Regimentsverwaltung
 abgehalten. Die Regimentsverwaltung
 wurde von der Regimentsverwaltung
 abgehalten. Die Regimentsverwaltung
 wurde von der Regimentsverwaltung
 abgehalten.

Regimentsverwaltung
 Regimentsverwaltung

Regimentsverwaltung
 Regimentsverwaltung

Regimentsverwaltung
 Regimentsverwaltung

Regimentsverwaltung
 Regimentsverwaltung

gefasst. Von Ophitiden, die vielfachige Form
 besitzt, der Korkkorn von Linné, Chepiktrakt
 und verschiedene andere Chitidale, die die Po-
 sitionsglieder und die Mürfen bezeichnen, - welche,
 kann mit Zuzufügen des Pflanzengruppen der für die
 kleine Ort wissen der aufwändigsten Leistung
 von 1136 Krog. Ländliche Umstände sind, als be-
 weis von Kroatengabern 4. Feb. d. J. zu Pflichten
 des Räte Provinz die Rückkehr von 420 K und
 von Mürfen im Monte von 187 K, die von Pflanzli-
 chkeit angefasst wird, abgefasst werden konnte,
 schließlich die Vermehrung für die Provinz über
 die Lage der Mürfen über 326:000 K gegeben, ist
 die Gesamtheit der fünfzig Leistungen, ge-
 reißt sich anzufügen.

9. 9. Seit Beginn wurde von Militärräten die
 Umstellung getroffen, dass das Thermalwasser
 des K. f. v. Landes für mehr in der Provinz
 ferner für die Verbesserung der Gesundheit
 führen bis zu 6-7000 abzugeben wird. Güntel
 verpflichtet wirtschaftlich mehrere Hundert Taktoliter.

9. 9. Pflichten betreffend, Maria Geburt, - nach
 dem Schicksal wurde die von der Gemeinde,
 Haupt auf Jagoc von Linné Anton Cepis mit
 der Ruzalla unter großer Beteiligung von
 Chudistigen und Nahrungigen durch die Frucht,
 gegeben von für fünfzig angeordnet. Die Ru-
 zalla Kosten von der 4000 K.

10. 9.
 Von 3 Tausend in der Ländlichen Mürfen für die Provinz-
 Landes-Verwaltung der Provinz wirtschaftlichen Gängen Volk-
 pflichten unter Leitung des Direktors L. Zunderzic
 Markt. Die 20 Lagen sind Lagen von, davon die Lagen
 untergebracht im Ländlichen für nicht dort anfließt.

22. 9.
 Von Gärten für abgehaltene Marktübermarkt
 fette der Provinz Chitidale von 230 Stück Rindern
 gegeben von der Marktübermarkt in Kroatien von
 257 Stück im Jahre 1913 von 654 Stück. Die Ruzalla ferner
 ferner von 2 bis 2K 50 zur Kz Labandigung, insbesondere
 Jahre 1913 die Ruzalla 80-90 Lagen Kz beitragen, von
 Provinzmarkt von nichtig besteht; ferner

Thermale Wasser
 Provinz für mehr
 Provinz
 Jagoc
 BLAGOJE
 BLAGOJE

Marktübermarkt
 Provinz
 Gängen
 Markt
 21/9
 Mürfen

festen wollewändig, muss wohl ab Raima Besondere Besondere

22. 9.

Mein Onkel wird jetzt für die eine halbe im unrichtigen
Satz von 476 mm. Er hat sich jedoch in die Höhe
Lair sein wiederum Lungenarterie auch ab für die unrichtigen
Rauf. Ob er dann für die, das bis für die fast schon
starr, geschnitten hat, wird nach die Folge zu sein.

28. 9.

Er stellt sich nun für die, dass in der Höhe
nimmern, was der Nabel steht, das für die nicht
imten fast litt, und oben in der Höhe Lungen,
so in der Höhe. Die für die Lungenarterie
satteln sein falls nicht für die, die für die Lungenarterie
sind total geschnitten.

28. 9.

Kinden fast sind der unerbittliche Verformungen in
unersichtigen Lungen, das oben in der Höhe Lungen
abnehmen. Er wurde von 26. im 1/2 8 Uhr von
auch nach Ringen, besonders Lungen der für die
sitzen, Neben sind Brustarterienarterien, von
Norbert Krottil im 5%. Lungenarterie. Das von
Homburg von einer Operationen auf die Lungenarterie.
Er wurde von 27. d. M. sind der unersichtigen Lungenarterie
von Lungenarterie Lungenarterie. Als Lungenarterie,
unersichtigen Mithylin der unersichtigen Lungenarterie
wofür Lungenarterie Lungenarterie sind die
stare sie ist von fast wollewändig Mithylin der
Lungenarterie. Von Lungenarterie sind der von
Homburg von einer Operationen.

4. 10.

Über die Lungenarterie. Er Lungenarterie der Lungenarterie
R. K. Krottil, Lungenarterie "Die Lungenarterie der Lungenarterie"
Lungenarterie "abgerufen", bestellt die Lungenarterie
Lungenarterie 500 Stück Lungenarterie, wofür der
Lungenarterie. Lungenarterie zum Lungenarterie
Lungenarterie sind der von Lungenarterie Lungenarterie
Lungenarterie die Lungenarterie El. Marinko in F. Mithylin
Lungenarterie mit der Lungenarterie Lungenarterie in
Lungenarterie, wofür der Lungenarterie Lungenarterie
Lungenarterie sind der von Lungenarterie Lungenarterie
Lungenarterie sind der von Lungenarterie Lungenarterie
Lungenarterie sind der von Lungenarterie Lungenarterie
Lungenarterie sind der von Lungenarterie Lungenarterie

Lungenarterie 1. Prof. Lungenarterie
Lungenarterie sind der von Lungenarterie Lungenarterie

Norbert Krottil 26. 9.

am 3.10. im Lokal des Hotel Henke auf dem Friedhof
 gottgedienten Vorgehens. Nach Begräbnis der
 Chruschewski'schen Leiche das Filialkapitel am 1.10.15
 wurde über Filialamtliche, Johann Lorenz Elsbacher,
 der Chruschewski die Verantwortung dieser Angelegenheit
 zu übernehmen, was letzterer in einem wohlgesetzten
 Rede vollführte. Er wies darauf hin, dass die
 von ihm angeführten Gründe, namentlich die
 so wie über die Mischelarbeiten der obigen Elb-
 feld der Leiche, sind durch Obsequien zu be-
 greifen. Nachdem er auf die Verantwortung, dass
 Angehörige der Leiche mit Obsequien, dass
 selbst an einem allgemeinen Beisatz mit einem
 dreifachen Satz mit Sr. Majestät in einem Leichen,
 seinen Konten, für den ich eine Verleumdung, dass
 Leiche. Jener ist selbste der Konten der obigen
 Obsequien. - Leiden von trotz Verleumdung
 von dem Leichen mit zwei Toten, dass die
 Familien das eingetragene Material von
 selbst befreit. Der Satz für die Obsequien be-
 trägt 220 K, die von der "offiziellen Leichenfeld"
 Graz abgezinst sind.

Indigene Leiche der Chruschewski mit Maria,
 Graz 150 Stück Elfen zu Elbaba, die in obigen
 Leichen nicht aufgeführt sind und einen Gesamtwert von
 80 K anzeigten, somit zusammen K 300. -

4.10.
 Mir in den Chruschewski, dem ich früher mit der
 nachstehenden Sr. Majestät des Kaisers in den folgenden
 Phantasie nicht auftritt. Die Leichen sind
 dieser Leiche der Leiche in, Chruschewski
 werden Chruschewski von einer sehr zersplitterten,
 Offiziellen, aber nicht zu einer Chruschewski
 fließt.

10. 10. Heute sind wieder der Frau im Hof
 von Frau Leichen Chruschewski Chruschewski
 v. R. Frau Gustav Köttnauer über die das
 Elb in Chruschewski ist nicht zu finden. Köttnauer
 er musste mit Kontrolle großer Fußnoten,
 Er wurde gestern mit einer 2 Uhr nachmittags
 das Markt und unter anderem an sich
 Frau "Pfeil" einen Chruschewski in der
 Elb.

Chruschewski in "Goldenen Elb"
 4. 10.
 Chruschewski,
 Frau Köttnauer.

18 Als nun die von Elwand allhier frinkende,
wenn die Angewandten auf das letzte befohlen,
dass sie ein Verfall vorliegen. Letzte fünf sind
moralisch Ewig. Ein Derrison, die die Unter-
scheidung vornehmen, Komte Reine Chiquisone eines
genaueltformigen Tode fasthalten, inoffizielle fasten
Uhr und Jubelböse, jedoch vorläufigalun Kom-
dant, Gast, dass der meine Pflanzensoll fr.
Lugene kannicht werden ist. Oberstaatsanwalt
R., der eine Triffurme mit der Familie Laschitz
zur Gemelie setze, man seit seinem Umtriebe
in der Präfektur nach Triffen angengene, wo er
sich das afrikanische Becken für sein Werkstätte.
Er gab sich die letzte Ebstimmung, in der er
nach trotz seiner 75 Jahren Teil an dem Erbe
des öffentlichen Lebens.

20. 10. Der einzige Versuch traf sich mit Erfolg.
wird das Landwirtsch Jakobsa die Cobitzer 10.
Gabritzstrunkolow von circa 200 Kleinern
Cobitzeren, Kravattieren u. ungenutzten Tury-
tieren mit 100 Mann zur Landwirtsch sein
nie. Die wunden in der fünfigen Laufzeit im.
Turyabwurf im neuen für sein militärische
Ubrigung. Es sollen nach mehreren für nicht
für. Jedes sein seit dem Rückere nie wir
meine Pützere wiflingendes Turygustall
mit der nötigen Anstalten und Landwirtsch.
Der zur Abfertigung nötige für wird von
den fünfigen Landwirtsch zum Preise von 7K50
K zu 9 eingekauft. Am 5. 11. wurden für die im
27. Okt. In der nachfolgenden Nacht wird
da um 1/2 12 Uhr die für die Turygustall
angewandte. Es bewachte die im der Luft.
Hübenkennern angewandten Turyabwurf
in der Luftkammer das für die Uswat von Drey-
platz. Der für die Kennere mit der folgenden
Gefahrstimmung gelöst werden, wobei die
größeren Turyden nachfindet werden.

27. Okt.
Letzte wird die die im Märkte angeordnet
385 Kg Koll-u. Landwirtsch und davon
Abfälle sowie Turyger und Derriffieren.

die für Turyabwurf 10.
Cobitzer Gabritzstrunkolow.
Kobitzer.
Koll-u. Koll-u.
Hübenkennern Turyabwurf
abfindung.

Die Wacht an der Südwestfront.

Lichtbildervortrag

beiläufig 100 Bilder,

gesammelt und vorgetragen von den Vertretern des Kriegsfürsorgeamtes.

1. Die Berge unsere natürlichen Schutzwälle. Hier in diesen Bergen liegen sich die Truppen einander gegenüber.
2. Russische Straßenarbeiter. Unsere Bergfahrt führt über den Wurzenpaß, der vom Drautal ins Savetal führt. Unsere Kriegsverwaltung beschäftigt gefangene Russen zu Straßenarbeiten und Wegeherrichtungen.
3. Eine andere Ansicht von der Wurzenstraße.
4. Ein Blick in das Triglavgebiet. Kriegsgebiet, in dem sich die Kämpfe abspielen, die für unsere Truppen von großen Erfolgen begleitet sind.
5. Eine fliegende Sanitätsküche. Aufnahme in der Nähe des Isonzo. Die Sanitätsküche soll die Verwundeten so rasch als möglich mit warmer Nahrung versorgen.
6. Eine Kaststation.
7. Im Blöckengebiet. Korpskommandant am Wege zur Inspektion zur Position auf dem Blöckenpaß.
8. Korpskommandant inspiziert die Fahrflüchen.
9. Kriegerdenkmal in Hermagor zur Erinnerung an die Kämpfe mit den Franzosen im Jahre 1809.
10. Truppe vom Blöckenpaß kommend. Sie besteht aus einem steirischen Landsturmregiment.
11. Herren, die sich um die Liebesgabenverteilung im Gailtale bemüht haben.
12. Blick in das Savetal. Gegend von Kronau. Hinter diesen Bergen befinden sich die Positionen der Feinde.
13. Eine Straßenbauabteilung auf der Kast. Bis in diese Höhen der Berge, die sonst nur der Fuß des Gensjägers betritt, werden die schwersten Geschütze hinaufgeschafft.
14. Anstieg auf unwegsame Gebiete.
15. Eine fliegende Patrouille.
16. Unterstand im Hochgebirge. Die Ausstattung ist sehr primitiv. Der Bau ist aus einigen Stücken Holz zusammengesetzt, auf dem Boden befindet sich ein Reisiglager.
17. Ein besserer Unterstand.
18. Wäschereinigung auf den Bergen.
19. Unterstand in einem der prächtigsten Jagdgebiete Kärntens unmittelbar hinter dem Schützengraben.
20. Appell beim Unterstand.
21. Humor im Felde. Die Überschrift der Hütte lautet: „Zum bissigen Hund“.
22. Rückkehr einer fliegenden Patrouille.
23. Mittagstisch vor dem Unterstand im Kampfgebiet.
24. Im Schützengraben auf den Höhen.
25. Kartenstudium hinter einem Schützengraben.
26. Ein Horchposten im Anschlag, der vor die Drahthindernisse vorgeschoben wird, um die Bewegungen der Feinde zu beobachten. Er kommt von der Herberge „zur lustigen Granate“.
27. Der Mittagstisch, ein vielumstrittener Berggriese. Oben befindet sich der italienische Beobachter in eingebauter Stellung.
28. Der Mittagstisch während einer Kampfpause. Die Truppen befinden sich auf 25 Meter gegenüber.
29. Beschießung des Mittagstisch. Das Rauchwölkchen zeigt das Einschlagen der Granaten an.
30. Ein Blick in das Kanaltal. Malborghet und Fort Hensel. Das Fort ist noch erhalten, trotzdem es infolge der Beschießung etwas Schaden gelitten hat.
31. Blick in das Kanaltal, das einen der heißesten Wünsche der Italiener bedeutet.
32. Abermals ein Blick in das Kanaltal.
33. Markt Saifnig in Kärnten. Bisher ist durch eine Granate nur ein Haus, das sich hinter der Kirche befindet, ein wenig beschädigt worden.
34. Unsere Draven auf der Strögha Wacht haltend.
35. Ein Horchposten.
36. Eine fliegende Patrouille. Diese blickt bereits in die feindlichen Stellungen hinein.
37. Lustige Mahlzeit. Die Verpflegung unserer Truppen auf den Bergen ist trotz des schwierigen Transportes eine ausgezeichnete. Auf die gefährlichsten Rämme, in

- die schwer passierbaren Felsritzen wird warme Nahrung mittels der Kochkiste in die vordersten Stellungen gebracht. Zum Frühstück Kaffee, tagsüber Speck, Seldfleisch &c. Die Liebesgabentransporte bringen Tabak, Wein, Schokolade.
38. **Offiziersmesse im Unterstand.**
 39. **Horchposten auf dem Marsche.** Ausgezeichnet mit der großen Silbernen.
 40. **Schlächterei im Isonzogebiet.** Im Vordergrund einige Neugierige. Hinter der Front wird gearbeitet, die Felder bestellt.
 41. **Feldbäckerei,** die sehr gutes Brot mit wenig Zusatz von Maismehl erzeugt.
 42. **Eine Feldbäckerei hoch in den Bergen.**
 43. **Feldbäckerei.** Aufgenommen früh morgens.
 44. **Fliegende Feldküche im Krngebiet** zum Zwecke der Nahrungsfürsorge für Verwundete.
 45. **Trainkolonne.** Holztransport auf dem Plateau von Doberdo zur Isonzofront.
 46. **Ein Hufschmied an der Isonzofront.**
 47. **Ein Hufschmied im Gespräche.**
 48. **Ein Bild,** das uns in die Kärntnerberge versetzt. Liebesgabenkolonne.
 49. **Unser Liebesgabentransport auf dem Wege.**
 50. **Eine Kask.** Unser Motor ist heißgelaufen.
 51. **Blick in das Savetal.**
 52. **Krngebiet.** Hier sind die Temperaturverhältnisse sehr kalt, so daß die Italiener zu Massen in den Steinritzen erfroren aufgefunden wurden. Unsere braven Truppen halten die große Kälte leichter aus, da sie abgehärtet sind.
 53. **Inspizierungsreise eines hohen Herrn.**
 54. **Parade zu Kaisers Geburtstag.**
 55. **Dieselbe Parade an anderer Stelle.**
 56. **Empfang des hohen Herrn.**
 57. **Der hohe Herr im Gespräch mit Labedamen.**
 58. **Besuch beim Armeekommandanten.**
 59. **Ein Korpskommandant in Kärnten.**
 60. **Korpskommandant auf dem Wege zu seinen Truppen** in die ersten Stellungen.
 61. **Ein Korpskommandant im Gespräch mit dem Kommandanten einer Haubitzenbatterie,** die sich im schweren Kampfe mit den Italienern befindet.
 62. **Derjelbe Korpskommandant besichtigt Pferde.**
 63. **Ein Korpskommandant im Krngebiet.**
 64. **Der Armeekommandant am Plateau von Doberdo.**
 65. **Korpskommandant begegnet einem Pferdetransport** und läßt seinen Kraftwagen anhalten, um den Transport ungehindert passieren zu lassen.
 66. **Lanzende Russen.** Bild aus dem Savetal.
 67. **Eine Entlausungsanstalt.**
 68. **Humor im Felde.** Markierte Italiener im Kampfe mit Österreichern.
 69. **Fischen im Felde.**
 70. **Pferdetransport in das Krngebiet.**
 71. **Kask einer Trainkolonne,** die Brennholz transportiert.
 72. **Eine fliegende Feldbäckerei.** Sie steht unter Feuer.
 73. **Lager unmittelbar hinter der Front.** Abgelöste Mannschaft.
 74. **Letzte Station der Karawankenbahn.**
 75. **Schlachtfeld von Comen.**
 76. **Transport zum Plateau von Doberdo.**
 77. **Ein Lager am Plateau von Doberdo.**
 78. **Unmittelbar hinter der Front.**
 79. **Söhne der Pusta auf dem Wege zur Front auf dem Plateau von Doberdo.** Sie werden bald abgehen müssen, um sich in Schützengraben zu begeben.
 80. **Trainkolonne, Fassungsstation.**
 81. **Ein Ballonabwehrgeschütz.** Früher kamen die italienischen Luftschiffer gleich Mückenwärmen über die österr. Gebiete. Jetzt wagen sie sich sehr selten in unsere Gebiete herein, denn die Ballonabwehrgeschütze fügen ihnen empfindlichen Schaden zu.
 82. **Truppe, die aus dem Schützengraben kommt und abgelöst wird.**
 83. **Montieren von Kabeln.**
 84. **Kabellegung.**
 85. **Schwierige Kabellegung über einen Fluß.**
 86. **Ein Beobachtungsposten auf einem Baume.**
 87. **Kolonne auf dem Marsche zum Schützengraben.**
 88. **Die erste erbeutete schwere italienische Haubitze.**
 89. **Ein galanter Husar.**
 90. **Eine Idylle hinter der Front.**
 91. **Rehrseite des Krieges.** Italienische Flüchtlingsfamilie.
 92. **Auf der Fahrt zur toten Stadt (Triest).**
 93. **Liebesgabenkolonne auf dem Marsche in hohe Stellungen.**
 94. **Die Adria ohne Schiffsverkehr.**
 95. **Andacht im Felde.**
 96. **Unsere Zukunft.**

*Kernyusfrist vom 4. 11. 1915
in Dank aus Christoforus Henke.*

von dem das Pringelbündel in Wien seitens
des Generalrats abgefordert.

4. 11.

Heute abend 8 h fand im Lokal des Gasthofes
Henke eine Lichtbildvortragung statt, bei der
von Seite des Kantons das Pringelbündel
von Leo Staudinger verwirklicht 100 Lichtbilder
u. z. von der Pflanzzeit vorangeht sind.
Diese Vortragung war sehr gut besucht, und
wurde die finanzielle Beifriedigung von 2-1
K und 30 Pf. = 178 K 60 Pf. die dem Pringelbündel,
unter anderem sind.

5. 11.

Wiederum im Jahr d. J. mit Freistadt sind
einige Offiziere wissigen Gefangenen sind heute
87 von hier nach dort abtransportiert worden.
Der Oblyerische haben sich diese für wohl befunden,
dies, einige andere sind gut bewilligbar etc.,
beiden.

6. 11.

Für den von Ringen verstorbenen Herrn an
mehrfache Funktionen von Elvise Staudegger
wird der im Riefstunde für Labende Pöschl
direktor, Dr. Karl Valentini von der Landes
gewählt, der am 1. d. M. seinen Bericht abgibt.

6. 11.

In den von 2. Nov. für Wertpapieren Luzerner
Verpflichtung sind nach dem Posten,
von 1916 mit 35% Luzerner
einlagen sind die Bank von 16 Frankruppen
u 20 K, d. i. 320 K für die österreichische
Luzerner beflissen.

16. 11.

Die dritte Kreditsanleihe, die im
Jahre d. M. abgeschlossen sind sind bei
den fünfzig Luzerner durch Luzerner von
K 153.400. -

Zugleich der Zinsmengen
den 1. und 2. Oktober mit 326.750. -
vergleichbar alle 3 Oktober
den Luzerner von
die fünfzig Luzerner
K 480.150. -

3. Pringelbündel
Luzerner
u. Frankruppen.
Funktionen.
Pringelbündel.
wissigen Gefangenen.
abgefordert der Pringelbündel.

24. 11. Von dem 14 Layen räumten für die
 zwei Pöfelan, das Pöfelan das D. S. J. Lütke und
 eine größere Hofung des Pöfelan Elsbach
 für ankommen der und Räumten Pöfelan teil
 verfahren angehalten und mit Lütke und anderen
 Nötigen übergehalten, teilweise für die Pöfelan
 einbringen angeordnet. Die Pöfelan
 werden für die Umgebungspöfelan im Pöfelan
 sehr, die den drittel Pöfelan aber um n. Pöfelan
 sein im Pöfelan das Pöfelan mitangebracht. In den
 Umgebungspöfelan wurde für 37 Layen stellen
 Räumung angeordnet, die voll besetzt sind. In den
 drittel Pöfelan Räumung 90, im bei Alben
 40 Mäuler angeordnet worden. Im Pöfelan
 ist der große Pöfelan mit 40 Mäuler besetzt
 besetzt, während in den anderen Pöfelan
 sind für 250 Offiziere Platz angeordnet sein
 da. Die Pöfelan Pöfelan im Pöfelan 40
 milit. Angeordnete, die für die angeordnete
 40 zwei Pöfelan sind in den Marktstellen im
 angebracht.

2. 12. Heute, als am Tage des von 67 Layen stell
 angeordnete Pöfelan angeordnete Sr Majestät des
 Pöfelan wurde um 9 Uhr N. M. in den fünfzig
 fünfzigjährigen der Pöfelan Dienst unter an
 der Leitung von Pöfelan angeordnete.

5. 12.
 Das Marktgericht hat angeordnet zu Öff
 den das Pöfelan eine Pöfelan
 die für die J. Langger, K. Hermann und Sol.
 Cl. Weber, bei welcher Pöfelan die Markt
 den werden ist die Pöfelan, die Pöfelan
 werden und die Pöfelan in jedem
 Maße angeordnet. Die Pöfelan angeordnete
 für das kleine Markt angeordnete von 374 K.
 die Pöfelan Pöfelan die Pöfelan der Pöfelan
 Pöfelan mit 200 K, somit die Pöfelan
 von 574 K. Die Pöfelan im Markt
 sind angeordnet. Die Pöfelan sind für
 ihre Pöfelan, angeordnete Pöfelan den
 Markt übergeben. Die Pöfelan von den
 drittel Markt angeordnete von

Pöfelan für den Pöfelan. 2. 12. Heute
 angeordnete von Pöfelan
 und Pöfelan im Markt.

22 K 40 f, um die Umgebungspfunde über 6 K 39 f.
14. 12.

Franz Stiegl, 33 Jahre alt, aus Gairach zuständig,
Inspektionsort des 26. Landwehr-Inf. Reg. - Samuelson,
besteht am 12. d. M. mittels Fährbojen von
Krakau nach Laibach befördert worden. Ob er
in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. um 3/4 11 Uhr
durch Tiffenfuß, von dem Zug verfiel, sowie er
durch das Oberhaupten mit dem Bausitz verfiel,
den Zug und unter dem nach Jagocë, wo seine Ehe-
gattin war. Ob der ihr begleitende Pol.
der seine Flucht entdeckte, hing er in Können,
beim mit, verfolgte er bis Tiffen, nach dem die
Flucht bei dem fünfigen Landwehrmann. Der Land-
stümer - tit. Feldwebel Simon Fais, dem fünfigen
Geme. Posten zugewandt, sprach sich mit dem nach
dem Flüchtling, den er nach dem Tiffen in Gast-
schenke des Lössen (Bast) in Tiffen unter, wo er
sich aber mit dem Lössen lebte. Er verfiel ihm fast,
übergab ihm seinen Begleitmann und Landwehr-
mann über den Aktivbestanden.

21. 12.

Der Landwehrmann setzte bei dem Umstand, als
der Mehl- in, Lössen fußte von dem kein Kaiserreich
Hauptstadt und keine Fährbojen zugewandt sein.
Er, fast davonig Knacksa. Ob er durch von dem
Marktbesitz nicht befreit wurde. Der Herrschaft
beschränkte sich jedoch von dem mit Winter, von,
was davonig Tiffen, Thierwirtschaft und Lössen-
mittel.

13. 1. 1916. Die fünfige Tagespost berichtet
Nachstehend: „Lössen von dem Heinrich Kopatsch
von einem Tiffenbojenbestanden um Predil
ließ unter dem Mehlposten einen Thierwirtschaft
bestanden und bestet davonig von dem Lössen.
Er von 250 Können mit. Diese galten mit fünfigen
Thierwirtschaft - in. Thierwirtschaft von dem Thierwirtschaft
Rote Kreuz. - Frau H. Kopatsch berichtet die Civil
die Lössenoffiziersstelle Lössen fünfigen K. R. Lössen
gründete.“

13. 1. Lössen, als von dem Thierwirtschaft
von Montenegro, nach dem Thierwirtschaft von dem

Notiz Lössen von dem Thierwirtschaft 21. Thierwirtschaft des Thierwirtschaft Lössen Stiegl. 12.

9. 2. 1916.

Opfer der über die Leertage für einander über
250 Kommunitäten hier, die teils bei Genuß,
teils in der 2. spanischen Pflanz teils bei Els.
befürsichtigung beirät werden.

9. bis 11. Letzt nach dem Pflanzfall sind die
die Wälder. In der ersten nach dem Pflanzfall.

13. 2.

Leute in der Stadt die Gründungsfeier
des Leichenbestattungsvereines der fünfzig
familialigen Familien in der Klause am 33
Mitgliedern statt. Von der Stelle der
Veranstaltung G. Benedek beirät, daß die
bestehenden Bedingungen zum R. R. Pflanzfall sind
von dort bis zum R. R. Ministerium der
Leichenbestattung vorgeliegt werden müßten,
wobei letztere nicht aufzufolge.

Die vorgewonnenen Pflanzstellen sind
folgendes Resultat: 1. Obmann: Herr Max
Koschier, dessen Stellvertreter: Georg Benedek.
2. Vorkassier Herr Franz Linder, Stellvertreter
Paul Weber. 3. Schriftführer Herr Horak,
Stellv. Herr Sastarschegg, 4. Schriftführer
Paul Valentinitz, Stellv. Herr Köhler und
Herr Vornik. 5. Kassier Herr Josef Smodi,
Stellv. Herr Besguschegg.

23. 2.

Am 17. 2. verfuhr 4 Uhr ein großer
Mannschaft sind die Offiziere der "Mobilen
Reservezeitung", das in der Stadt, in der
zwei Pflanz sind bei Hof. Elsbacher in der
beirät sind, angeblich nach Widem-Guttsfeld,
i. z. zusammen über 500 Mann abtransport.
Der Train mit über 80 Pferden, der
ist die militärische Einrichtung am 18. 19. u.
20. zum Leichenbestattung müßten, welche erst in
der Nacht vom 22. auf den 23. abtransport.
sind. Mit ihm wurden auch die Pflanz
Leute und die Stadt der Ort.

29. 2.

Leute sind 7. sind die fünfzig Gend. Wälder
Pflanz die der Pflanz am l. Pflanz sind
angeordnet sind. In der Pflanz sind

Opfer der über die Leertage für einander über 250 Kommunitäten hier, die teils bei Genuß, teils in der 2. spanischen Pflanz teils bei Els. befürsichtigung beirät werden. In der ersten nach dem Pflanzfall. Die Wälder. In der ersten nach dem Pflanzfall.

Dann Klaffen und furchen bei dieser widerstand
 Dainyald wie Oberrath, das wir den Namen Ober
 Pökelseth. Wittenb. Luth. Kirche, das der Katholik
 in Bischofsdorf bei Cilli zuständig, 62 Jahre alt
 und Musfienpflaster war. Von Lufsen wurde
 ein Laufen des Kommittees in die fünfzig Todtenkam
 mer gefahren.

1. 3. Gasthaus Lungen für 48 Stück Rindern
 die halb von Cilli Lungen der Thesen fünfzig
 trübten, halb fünf gutkristall sind. Das Militär
 deren Raft räumlich war den Lufsen das Pflast
 wir oft Karren mit uns. Von fünfzig für 1^{ma}
 Offene Lungen zur Labung durch 2 K 50 f. die
 Kinder werden durch fünf Lufsen übertragen
 kurz. 5. 13. von Oberrath der Kinder fünf
 nicht von 1. 13. sondern erst fünf 5. 13. nachmittags
 4^h statt. So werden nämlich die obigen 48 Stück
 durch fünfzig mit den Lufsen übertragen
 fester Raum, Cilli, Wittenb. Graz n. G. und
 auf über 300 Stück nach. Von fünfzig war
 2 K 50 zur Kg. werden bei einigen Gefährten
 für die Überführung. Werlich fünfzig für die
 von bis Pragerhof, wobei davon ist in Cilli
 12/13.

Fünfzig 4^h 26' am besten ist in Folge eines
 Lufsen durch furchen, das mit einigen furchen
 der Thesen beginnt, die die Kräfte, furchen
 werden durch fünfzig ^{beginnen} übergeben
 furchen durch fünfzig.

1. 14. Fünfzig ist das Lufsen von der Offenen des
 Misserfolgs wie wir von der Roten in der Welt,
 furchen durch furchen furchen Kräfte übertragen. In
 der Offenen furchen furchen Oberrath, furchen
 kurz. Fünfzig von 1. 14. furchen die furchen
 furchen furchen. Die furchen furchen furchen
 furchen furchen. 10. 14. die furchen, furchen, furchen
 furchen im Oberrath nicht mehr die furchen
 und furchen. Das furchen furchen ist furchen
 furchen die 3 furchen furchen. Die furchen 10. 14.
 der furchen furchen furchen furchen, furchen
 furchen furchen 30. III. furchen furchen, furchen
 furchen furchen. furchen furchen furchen furchen
 furchen.

Wittenb. Luth. Kirche, Pökelseth
 Raft furchen und Mili. furchen.

Oberrath für die furchen furchen
 furchen furchen furchen furchen

* Die Chronik der Kriegserklärungen. Der kleine, von England ausgehaltene Strauchdieb am Tejo, der im Auftrag und für Rechnung seiner geldmächtigen Gehler an der Themse die deutschen Schiffe gestohlen hat, hat es mit dieser Heldentat fertig gebracht, nicht nur die Langmut Deutschlands zu erschöpfen, sondern auch die Leporelloliste der Kriegserklärungen nochmals um einen Posten zu vermehren. Es gehört schon beinahe ein besonderes Studium dazu, sich in diesen Dokumenten zurecht zu finden, und deren Aufzählung zeigt sinnfälliger als alles andere, daß sich heute tatsächlich fast die ganze Welt in den Haaren liegt. An der Spitze der langen Liste steht die Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien vom 29. Juli 1914. Dann setzt sich die Reihe folgendermaßen fort:

Deutschland-Rußland	am 1. August 1914
Deutschland-Frankreich	3. August 1914
Belgien-Deutschland	3. August 1914
England-Deutschland	5. August 1914
Montenegro-Österreich	5. August 1914
Deutschland-Serbien	6. August 1914
Österreich-Rußland	6. August 1914
Deutschland-Montenegro	6. August 1914
Frankreich-Österreich	12. August 1914
England-Österreich	13. August 1914
Japan-Deutschland	23. August 1914
Österreich-Japan	25. August 1914
Österreich-Belgien	28. August 1914
Türkei-Rußland	2. November 1914
Türkei-Frankreich	6. November 1914
Türkei-England	6. November 1914
Türkei-Belgien	7. November 1914
Italien-Österreich	24. Mai 1915
Türkei-Italien	22. August 1915
Bulgarien-Serbien	14. Oktober 1915
Frankreich-Bulgarien	16. Oktober 1915
England-Bulgarien	16. Oktober 1915
Italien-Bulgarien	17. Oktober 1915
Rußland-Bulgarien	22. Oktober 1915
Deutschland-Portugal	9. März 1916.

Mit der deutschen Kriegserklärung an Portugal ist das zweite Viertelhundert angefangen, denn es ist die 26. Kriegserklärung. Dabei sind freilich die „Kriegserklärungen“ der Weltmächte Monaco und San Marino nicht mitgerechnet. Sollten sie sich darob gekränkt fühlen, so können sie ja ihren papierernen Kriegszustand zu einem effektiven machen und ihre Heere zu denen der Alliierten stoßen lassen. Diese sind für jede Hilfe dankbar und zahlen bar.

16. 4. 916.

In dem Herbst vom 13. auf den 14. fuhren wir in unsern kleinen Booten auf der See. In dem Herbst vom 13. auf den 14. fuhren wir in unsern kleinen Booten auf der See. In dem Herbst vom 13. auf den 14. fuhren wir in unsern kleinen Booten auf der See.

Vor erstem Besuche der Inseln für den 13. 4. sind wir in der Hauptverwaltung der Inseln angekommen. Die Inseln sind sehr schön und die Bevölkerung ist sehr freundlich. Die Inseln sind sehr schön und die Bevölkerung ist sehr freundlich.

und Pflichten. In dem Herbst vom 13. auf den 14. fuhren wir in unsern kleinen Booten auf der See.

16. 4.

Wir in diesem Herbst, so sind wir in dem Herbst vom 13. auf den 14. fuhren wir in unsern kleinen Booten auf der See.

22. 4. fuhren wir in dem Herbst vom 13. auf den 14. fuhren wir in unsern kleinen Booten auf der See.

Die Chronik der Kriegserklärungen. Der kleine, von England ausgehaltene Strauchdieb am Tejo, der im Auftrag und für Rechnung seiner geldmächtigen Gehler an der Themse die deutschen Schiffe gestohlen hat, hat es mit dieser Heldentat fertig gebracht, nicht nur die Langmut Deutschlands zu erschöpfen, sondern auch die Leporelloliste der Kriegserklärungen nochmals um einen Posten zu vermehren. Es gehört schon beinahe ein besonderes Studium dazu, sich in diesen Dokumenten zurecht zu finden, und deren Aufzählung zeigt sinnfälliger als alles andere, daß sich heute tatsächlich fast die ganze Welt in den Haaren liegt. An der Spitze der langen Liste steht die Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien vom 29. Juli 1914. Dann setzt sich die Reihe folgendermaßen fort:

26. 4. Gustav fühlte dass sie den Offizieren
 sagen die Klagen in St. Gertraud besichtigend
 Mergelbefreiung Pavcnik mit dem Herz
 mittagspostzug 5 h von Könnersdorf verfuhr,
 von dort nach Cilli. Bei Obfahrt des Zuges
 in Triffler lagerte er sich in dem vollbesetzten
 Wagon 3. Cl. an die Tür, welche von ein-
 Paar nicht abgesehen waren und stiegte er
 über die Wagentragger. Als der Zug abge-
 holt war, fielen seine Beine plötzlich
 liegen und er verbrachte unter ärztlicher
 Hilfe. Er wurde zum Dr. Langger gebracht,
 der ihn mit einem Notarband versah,
 um 1/2 9 Uhr nach Cilli in das Spital zu
 1. 15.

Die Sommerzeit wurde früher mit 1. Mai in der
 Weise eingeführt, dass in dem Nacht vom 30. 14.
 auf den 1. 15. die Uhren um 1 Stunde vorgerück-
 t wurden, dass also der 1. Mai um eine
 Stunde früher als bisher begann. Diese Ein-
 führung hat den Vorteil, dass die Tagesarbeit
 sonntags um 1 Stunde früher beginnt und
 abends bei Tagesfall festgesetzt werden kann,
 wodurch ein Belästigungsschutz erreicht wird. Diese
 Einführung hat unendlich für Pendl- und
 im Gegensatz zur Ländlichen Bevölkerung, was auch für
 die ländl. Bevölkerung nach der Sommerzeit
 nicht. Letztere tritt wieder mit 1. 19. ein.
 8. 15.

Die fünfzigjährige Jubiläumsgedächtnisfeier in der
 Umgebungspforte am 7. 15. wird hauptsächlich von
 Mitzglidern, zu dem wird Mitzglidern Zutritt
 haben. Diese von der fünfzigjährigen Zeit her
 sind. Um die dieser geliebten Land. Mithin
 haben von Gornice sind in die Christenheit
 einen längeren Kontakt, der für die. Fröhlich,
 die jetzt bei der Landwirtschaft in der
 man, in der gefundenen Weise besiedelt. Für die
 an der fünfzigjährigen Jubiläumsgedächtnisfeier
 der Stadt, um die Christenheit über die Vor-
 teil der Galvanisierung durch die H. R. an der
 zu befehlen. Soffentlich war die Einführung
 für diese die vorangefandene Christenheit
 zu sein.

Abfertigung in Pavcnik am
 eine sehr beliebige
 Landwirtsch. Wotung und polizeiführung der neuen
 zur Einführung der H. R. an der
 und die

15. 5. Die Summe fünfzig zwei Volkshilfeleistungen u. z. sind die
 die Oberleitung des Mass. Högl in Joh. Petrus d'Almeida
 zu Verwaltung für das "Rote Kreuz" angeordnet worden.
 das Resultat: 1. Verwaltung in Konkurs der offiziellen
 Abrechnung sind die Leistungen der öffentlichen Volkshilfeleistungen

2. der Leistungen der öffentlichen Volkshilfeleistungen K 287.40
3. Mithylindern, angeordnet von dem Minister
 1 Mithylind 200 K 1 Mithylind 50 K 34 a 4 K " 136. -
 von den Leistungen 2. 2 Mithyl. a 10 K } = " 250. -
 8 " a 2 " } = " 36. -
 somit zusammen K 462.55

d. i. eine Bitte, die in Betracht der vielfachen
 Schwierigkeiten, welche von der Hoffentlichkeit sind dass
 die Leistungen in der Verwaltung gutwillig werden dass,
 gewiss noch langwierig sein dass muss.

22/5.

Erst nach dem Tode sind sie nach 5 Jahren von
 der Verwaltung des Patrimoniums der Firmung
 statt, welche der Fürstbischof von Lausanne eröfnet,
 Kapitulat verworfen. Ein Bericht vom 21. Br.
 Jahre die Funktionen vom 11. h. sind vorüber
 fallen bis 1/2 2 Uhr nachmittags. Am 22. Br.
 Jahre 11 h. mit dem Verfluss um 12 Uhr. Ein
 von dem Tage vom 1041, von 2ten 184 Familien
 zusammen somit 1225 registriert. Als Offi.
 haben die Episteln von dem Abt Egradi von
 Cilli, Dr. Tomazic, von dem als Hofkaplan,
 Leziak, freigeblieben. Deren Mitter sind in der
 von Konstanz und in der Umgebung amontand.
 eine Fürstbischof sind von dem 5 Uhr mit Episteln
 von in 2 Monaten nach Laak bei Mittern
 von dem 23. die Firmung stattfinden wird.

Neulich hielt sich vornehmlich am 21. die
 Markte mit dem Labor die, die Episteln von
 von dem Firmungsbeteiligten mit dem Episteln
 von in. Zusammen gut besetzt, nicht minder
 die Episteln, welche die lieblichen von
 einflussreich trotz der hohen Firmung, keine
 ungenügende Resultate. Hier bei solchem Ein-
 lassung nicht, sondern von Mittern über,
 gewiss sie eine gute neue Nachmittagsstunde,
 dass wird sein Episteln.

Erlaube der Patrimonium
 -verwaltung.

Firmung des Patrimoniums am 21. 22. Mai 1916

Geräte ist der Zufuhrung (1915) der Anzeiger
der italienischen, langjährig, österreichischen
Länderbesitzer.

23. 5.

Die Pacht der Felder unter Kultur ist
bis heute noch wertvoll. Meistens sind sie
nicht zu bebauen, und so können wir, wenn
wir sie bebauen, auf einen guten Mittel-
punkt setzen. In der Tat, auf dem das
Boden bereits zu hoch in die Höhe ist, sind ge-
wöhnlich die besten Ergebnisse zu erzielen.
Die Fruchtfolge ist ebenfalls gut, die
Ernteerträge sind reich, 3 verschiedene Weizen
Erträge in der Höhe. Die Ernte der
Kartoffeln im April und die Ernte der
von Raupenfrassen sehr gut. Die
weitere Gärtnerei und die Ernte der
früher bis heute, jedoch in einem guten
Zustand. Die Weizen unter Kultur
ist dort, wo der Frucht ertrag nicht so groß
ist, es gibt aber auch die besten
Erträge, auf dem besten Weizen. Man
beginnt bereits mit der Ernte der
Speise, letzteres kostet für den 3.30 K
zur Rg und ist dieses für den besten
Lief.

24. 5.

In der letzten Woche sind die Erträge von
früher die Italiener und die Erträge - in
genügender Höhe der Erträge der
früher von der Höhe der Erträge, was die
Verlängerung der Erträge und die Erträge
erhöhen des Marktes zu belegen.

25. 5.

Die 4te Pachtverträge, die am 24. abgeschlossen
sind, sind, und bei der letzten Ernte
die Erträge von 100.825 K bei der Ernte über
54.000 K somit zusammen 154.825 K. Zugleich der
ersten 3 Erträge von 480.150 K ergibt sich die
Gesamterträge von 634.975 K in der Höhe der
ersten Markt und Umgebung.

Pachtverträge
4. Pachtverträge. Erträge in
Gesamterträge in Höhe der Erträge
Lage der Erträge.

Die Weinbergskultur ist infolge der hohen Preise
 sehr günstig zu betrachten, sonst jedoch sehr unrentabel, die
 Reben stellenweise zu hoch und schwer abzugeben, sehr viele
 von den Reben in die Erde sinken. Auch die Weintrauben sind
 sehr gut und gesund.

Die Frucht der Weintraube sind, die sind gesund und
 sehr gut und gesund.

Die Reben sind zu hoch und schwer abzugeben, sehr viele
 von den Reben in die Erde sinken. Auch die Weintrauben sind
 sehr gut und gesund.

Die Weintrauben sind zu hoch und schwer abzugeben, sehr viele
 von den Reben in die Erde sinken. Auch die Weintrauben sind
 sehr gut und gesund.

Die Weintrauben sind zu hoch und schwer abzugeben, sehr viele
 von den Reben in die Erde sinken. Auch die Weintrauben sind
 sehr gut und gesund.

10./6. Von den Früchten sind im 7./6. sind die Früchte
 Trüben vom 18. bis zum 50. Labung der Früchte
 48 sind die Früchte vom 18. bis zum 50. Labung der Früchte
 von, in, zu, Pinnat, Krainic, Koblinger, Tretze,
 Plainschek, Bezzovick, Kokol, Guidica, Ebersberg,
 Grad, Pinc, Fistravec, Cetina, Kislinger, Pir
 nat u. Mayer. d. i. 16. Januar = $\frac{1}{3}$ der Höhe
 14./6.

Die Weintrauben sind zu hoch und schwer abzugeben, sehr viele
 von den Reben in die Erde sinken. Auch die Weintrauben sind
 sehr gut und gesund.

24. 6.
 Die Weintrauben sind zu hoch und schwer abzugeben, sehr viele
 von den Reben in die Erde sinken. Auch die Weintrauben sind
 sehr gut und gesund.

... von den Früchten ...
 ... der Früchte ...
 ... der Höhe ...
 ... der Weintrauben ...
 ... der Erde ...
 ... der Weintrauben ...
 ... der Höhe ...
 ... der Weintrauben ...

25. 6. Der Johannmarkt oder Kräftmarkt
wird gefeiert. In dem neuen Raume
wird ein großer Markt.

30. 6. Die Waldhauschrecke, in Vetro,
Isarje, Rifengozd, Venetien und Umanjebing, die
seit mehreren Jahren die Laubwälder sehr heimsuchend,
sind in letzterem Jahre sehr selten, und man ist
nicht gewiss obzugewöhnen bis jetzt sehr nicht aufzu-
traten, so dass die Wälder für den Sommer intakt
sind. Die Umpfer der Elben sind aber kurzweilig,
denn das Volk der Umanjebing der letzten 2
Jahre sind in demselben letzten Winter sehr viele
Waldhäuser im Jahre 1914 - 1915 und im Jahre 1915
1503' zum Niederkommen. Die im Jahre fünfzehnten
Jahre sind die sehr vielen Laubwälder, weshalb
in letzterem Jahre sehr viele sind, so ist ungewiss,
dass ein der Umanjebing sehr verschieden
ist.

14. 7. In der Aufschlammung Nacht im 1/2 11 Uhr
Korn mit einem von Fäden sehr vielen
wie Baumwollener Nahrung an die fünfzig Minuten,
das sind die Fäden sehr viele sind von Fäden
mit geschulten Händen. Vergleich werden die Fäden
nicht erkennen, die in Ringen Zeit unent-
scheidend lösen. Der Nahrung ist sehr, das
mit Molluskenverfallene besternte Inseln aber
wieder geschult. Die Mollusken sehr viele
die verschiedenen Ringen besternte sind die
fünfzig Minuten sind auf Fäden der Fäden,
von der 2 aufgeschlammten Fäden. Um 1/2 3
Uhr sind von der Fäden gelöst.

15. 7.
In der Aufschlammung Nacht im 10^h 28' von Fäden
mit nicht unent-...
so aufgeschlammte von Nordwest ganz Fäden im Ringen
zur Fäden.

13. 7.
Mit dem der Luz. Haupten Cilli Z. 29001
wird der Chronist als Haupten...
gelöst...
abgeschlammter Fäden der für Fäden

Johanni-
markt.
Die Kräftmarkt in
Isarje in Umanjebing
der Umanjebing.
Der Mollusken- u. Wagonbrand
Lorenz. an der Fäden.

zweiter angeordneter Termin von Metall-
gegenständen am 22. 7. gilt vor,
sitzen die dieser Commission gewiselt.

Die Commission besteht aus nachstehenden Herren: 1.
den Hauptmannen, den Penninglen und den
Potner als Vorsitzenden und dem Inspektoren des
84. Reg. Paul Novak als Schriftführer. Die letzten
zwei haben von Mitternachts 4. 8. und fortan von
von Vornberg und Freitag die Aufsicht
Louis v. Eysenbach - II. Eysenbach, von
von Sausberg den 5. die Prüfung der
Metallgegenstände im Gemeinde locale
Stuttgarter, nachher am 6. die Kontrolle seitens
der gleichen Commission Stuttgart. Barometer
von den Metallwaren abgemessen in z. an
Rüfen 409.35 kg, an Messing sind Zinn
471.98 kg somit zusammen 881.33 kg.

Alle Rüstwerkgegenstände werden zum
Verkauf der Gegenstände von antiken
den Rüstwerkzeugen unter mit Interim vom
3. 8. 916 Z. 2502 seitens des R. K. Landescon-
servatorencamtes in Graz der Chronist ge-
wiselt.

7. 8. Auf Grund der Resolution vom 11. 6.
1916 sind die Landrenten angeschlossen des Landes
den für die Landrenten bestimmt immerfort folgen.
den für die Landrenten bestimmt immerfort folgen.
Die für die Landrenten bestimmt immerfort folgen.
somit ab dem nächsten Landrenten übersteigt,
in z. 1. Eysenbach und Louis 1/3. bis 31. 8. 16
Zweitens drittes 2/3. " 15. 9. 16.
Rest bis 31. 12. 16.

2. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hirse
Jahres, Weizen in Munggen 1. 1/3. bis 30. 9. 16
2. 1/3. " 31. 10. 16.
Rest " 31. I. 17.

Die Überprüfungen der für die Aufsicht
sowie die Überprüfungen der Aufsicht erfolgt
in Höhe von 10%.

Nachtrag an den Termin Metallprüfung

Landrentenüberprüfung

92
19. 8. 1916.

Nr 87. Geburtstagsfest unseres Pfarrers am 18. 8. und
Nr 31. des Monatsfestes am 17. 8. wurden gestern
mit einem Ueberschuss unserer Mitglieder von Kon-
sulten im Markte, die mit Langione u. S. S. u.
s. w. verbunden sind die Chora geistliche Lie-
der singend reguliert. Am 18. wurde ein 8 h
Verbleibendes Festessen mit Rindfleisch abgehalten, die
Lebensversicherung für die alten Opferrückstände
festzusetzen wie in der Vorwoche nicht überaus
reife. Heute 19. wurde ein 8 h für die in Pri-
vat Opferrückstände in Zusammenhang abgehalten.
Die dieser Gelegenheiten waren die öffentlichen
in die Kreisverordneten besetzt.

22. 8. 1916

Über beruflicher Tätigkeit wurde heute von
Opfermännern das Logierhaus verlassen, das heute
mit der Opferrückstände und das für die für einen
fixiert. Der folgende ist folgendes:

Gemeinde	Wagner Rg	Damm Rg	Spitzer Rg	Jensen Rg	Blaschke Rg	Juni Rg
1. Hüfner	1100	700	800	1100	3100	2800
2. Guinoff	1000	700	750	1100	3400	2100
3. Doll	850	700	1200	1100	3600	1800
4. St. Christof	1000	700	800	1100	3200	2200
5. Manninger	1000	700	750	1150	4000	3000
6. Leonhard	1000	700	700	1100	3200	2500
7. Ruzanti	1000	800	700	1100	2500	1800
8. Veisail	1100	700	1000	1200	4000	3000
9. Leck	950	750	800	1100	3600	2200

26/8 1916.

977, 716, 833, 1116, 3400, 2377
durchschnittlich im Logierhaus Hüfner.

Vergleichung der Niederschläge im August war in
ersten einen davon mehrer Name des Kommis-
sars, dass der Regel ob der Temperatur heute mit
25 ein mit dem 0 zeigt, was seit dem Jahre 1908 nicht
der Fall war. Heute der Verein heute die
Feststellung notwendig über die festgesetzten
Lagerstätten, wofür fest kein Ergebnis
erweist. Der Verein steht in erster Linie.

Geburtsfest des Pfarrers.

Einkaufsträger

Niederschlag, Temperatur.

Brände seit dem Bestande der freiwill. Feuerwehr in Tüffer und Umgebung

- 25.12.1870. Zimmerbrenn bei Elsbacher in Tüffer bei 22°
Rälte und mitaufofam Tüffer.
1872. Brenn des Floriak'schen Manufaktur in Rucic, Kun.
brennt ist das Hofschreib samt Tüffer installation i. waf.
von Tüffer in. in Tüffer
1873. Brenn bei Couner in Oberdüffer, abgab. Hofschreib u. j.
" Nullbrenn bei Matth. Schweiger in Tüffer
1876. Brenn des Luvier'schen Stillas Larisch, Tüffer. löst.
- " Verfallener bei Matth. Klavic Tüffer. Thünder y. luvier ya.
- " Brenn in Lazise bei St. Nikolaj.
- " Brenn der Fama das Skerja vulgo Bence in Tüffer,
die mit einigen Thüren gänzlich unterbrennt.
- " Thünder y. abgebrannt das Hof. Kauer, wafte y. wafte ^{gebrennt} unter.
- " Hofschreib, Verfallener u. Fama das Hof Schmitt unter
dem Füllbrenn. Es gab kein Brenn.
- " Villa Romendort, Tüffer, Zimmerbrenn P.
- " Luvier'schen Larisch; abgabrennt einige Rudaltan'schen.
8. 2. 1885. Tüffer der Cementfabrik Witalin in Lahorno.
23. 2. 1885. 1/2 2 Ufa wafte Brenn des Verfallener das Keril Bad.
sich Füllbrenn und ein Teil des Markt'schen Verfallener wafte
Luvier'schen, Thüffer ect. Füllbrenn u. Kauer u. Kauer.
letzten u. Thüffer'schen y. Tüffer'schen in Thüffer'schen
Witalin Joh. Luvier'schen Otto und Benedek Kauer.
29. 8. 1885. 10^{te} wafte Luvier'schen Füllbrenn das Otton
Rück in Karje ab. Thüffer der Fama'schen, Thüffer
und Thüffer, die unterbrennt, s. wafte auf ein großer
Füllbrenn wafte.
1885. Rucic'schen Thüffer'schen Thüffer'schen in Tüffer
26. 7. 1886 6 Ufa s. Füllbrenn und Thüffer, Oswald abro.
25. 10. 1886 Hofschreib und Füllbrenn Luvier'schen Malenca.
1886. Luvier'schen vulgo Krašek in Tagoče 10^{te} wafte
das Thüffer ab, die wafte Thüffer'schen Thüffer'schen
von den Füllbrenn wafte.
1890. das Manufaktur'schen bei Prescher (Prescher in
Tüffer Kauer wafte wafte.
1890. der Rucic'schen bei Rastenegg (Joh. Gerry)
in Tüffer wafte sofort wafte.
- " Rucic'schen in der Thüffer Markt Tüffer.
1899. Thüffer'schen der Rucic'schen Thüffer'schen in Rucic,
die Rucic'schen wafte wafte.

- 94
 1899 bewirkt die obere Cementfabrik Withalun ab.
 " bewirkt den Fließ'sche Mairnhof ab. ergänzt.
 24. 11. 1900. Der Aufzimmerebauern im Hotel Flosser sofort
 11. 8. 1893. wirtsch. Geschäftsbauern bei Merzlake in Terece.
 1893. Wirtshaus des Valentin Mairnhofes (Villa Bertas) ^{abgebrennt}
 7. 6. 1897. 2 Wirtshäuser Litzpflung bei Joh. Petek
 in Sternitz. Es wurde bewirkt das Wirtshaus, die
 Mühle in die Gasse. Infolge dieser Ereignisse wurde die
 Litzpflung in der folgenden Nacht.
 1901. bewirkt die Pflanzung obere Lanna, Kacic ab.
 1902. Der Fimberbauern vis a vis der Lunde sofort ^{abgebr.}
 1903. Der Fabrik des Lanne in Lapanjate abgebrannt.
 1904. Litzpflungsbauern bei Gregor Kosiak in Vebro,
 abgebrannt Kriestaltung und Lanna.
 1905. Mollbauern Ferd. Rozman 6^{te} A in Psarje.
 1905. Geschäftsbauern bei Ferd. Terbovc in Vebro.
 1906. Likovca brennt.
 1. 4. 1906. Geschäftsbauern.
 29. 6. 1906. 7 Objekte prout Kriest. Objekte bei
 Svecnik und Plauc. firtan der Fimber. Der
 Christyler Bartl. Svecnik wurde bewirkt diese
 Kriestaltung.
 21. 11. 1906. 3 Objekte des Kries in Lannabesfeld
 wurde bewirkt wurde.
 1907. Chief der Litzpflung zwischen Markt in Lunde
 Liffen wurde bewirkt 1 Wirtshaus mit 1 Automobil.
 9/7. 1907. Infolge Litzpflung wurde bewirkt die Gasse
 und das Wirtshausgebäude des Carl Hermann
 in der Kacic ab.
 4. 10. 1907 Magazin des M. Louko Liffen abgebrannt.
 17. 2. 1908 Fimberbauern ob der Kicun Liffen. Comi,
 Gemeindeführung wurde bewirkt.
 2. 16. 1908 Nacht des Wirtshaus des Terbovc in M. Christy
 infolge Litzpflung abgebrannt.
 31. 5. 1908 Desflamierungsbauern Luffes Liffen.
 24. 6. 1900. Wirtshaus des M. Ojsterek in Lagaj
 wurde bewirkt; Mollgebäude und Kriest wurde
 8. 7. 1910. wurde bewirkt der Litzpflung J. Kovac in
 J. Ojsterek in Ojstro ob Liffen firtl. Fabrik
 firtung in Kovicen, Kriestaltung, das Kriest
 wurde bewirkt.
 27. 2. 1911. Ein firtiger Cokan wurde bewirkt der

- Baum Lesnik in der Nähe der Mühlfließgebäude, und
 ein 80 m entferntes Stützgerüst für 2 Personen.
 5. 5. 1912. Blitzschlagbrand bei Kacic in Steierica, 6000
 brennt die Hofmaße, die Mühlfließgebäude
 5 Kinder, privat. Feuert. 6. 5. 1912. Mühlfließgebäude.
 5. 4. 1913. Colophon - Mühlfließgebäude Lofos Fiffa.
 26. 10. 1913. Blitzschlagbrand des Hofes Janzék von Truce,
 mit 60 bei Mühlfließgebäude.
 4. 11. 1913. Brand des Hofes des Ljovsek in
 Janzék. 60 brennt ein großer Raum von
 Antiquar Ljovsek.
 8. 1. 1914. Brand des Olfenbrick in Mühlfließgebäude unter
 Leitung von 30 Feuerwehrlöschern. 60 brennt
 der Mühlfließgebäude gerettet.
 26. 10. 1915. Nacht 1/2 12 Uhr. Brand eines Rauchbrennens
 in dem Ljovsek-Kamin bei Urvat
 Feitz. Der Brand wurde polnisch gelöst.
 13/7 1916. Brand eines Eisenbrennens mit Walle.
 abfallend. 7 Wagne ist fast, die Wanne mit
 geschützt. Die Feuerwehrlöschern mit 2 Personen aus.
 17/9 1916. Brand eines Eisenbrennens mit Holzofen.
 Der Wagne ist ein feiner abgerundeter Teil fast geschützt.
 Von den Ofen Kamin circa 3/4 gerettet worden.

Erntestatistik

Luzerne anfallbare für nachstehende Produkte.

Ernteperiode:		1915	1916	1917	1918	1919
1.	1 An Erntebewald 3 malig. Winter	10. VI.	8. VI.	21. V.	18. V.	30. V.
2	" do	14. VII.	12. VII.	20. VII.	10. VI.	30. VII.
3	" do	28. VIII.	1. IX.	1. IX.	10. IX.	15. IX.
2	1 " Erntebewald 2 malig. Winter	24. VI.	26. VI.	10. VI.	20. VI.	30. VII.
2	" do	19. VIII.	20. VIII.	24. VIII.	10. VIII.	10. IX.
3	Erntebewald 1 malig. Winter	18. VII.	15. VII.	20. VI.	13. VII.	10. VIII.
4	Wasserkrautblätter auf fiedl. Futter	13. VI.	10. VI.	6. VI.	20. VI.	10. VII.
	do im Wasserkraut	18. VI.	15. VI.	8. VI.	25. VI.	15. VII.
5	Wintergrasheu	19. VI.	20. VI.	15. VI.	1. VII.	10. VII.
6	Winterkornheu	7. VII.	8. VII.	10. VII.	12. VII.	30. VII.
7	Winterweizenheu	8. VII.	10. VII.	10. VII.	20. VII.	10. VIII.
8	Frühkartoffeln	4. VII.	8. VII.	20. VII.	20. VIII.	31. VII.
9	Spätkartoffeln	5. IX.	1. IX.	1. IX.	10. IX.	10. IX.
10	Maiboden	17. IX.	15. IX.	10. IX.	15. IX.	30. IX.
11	Frühweizen	16. VIII.	15. VIII.	1. IX.	6. IX.	
12	Spätweizen	18. X.	15. X.	15. X.	20. X.	
13	Frühroggen	18. X.	15. VIII.	20. VIII.	25. VIII.	
14	Spätroggen	17. X.	15. X.	18. X.	20. X.	
15	Rückkalmweizen	14. X.	10. X.	12. X.	15. X.	
16	Mais, gelber Weizen	8. X.	10. X.	15. X.	20. X.	
17	Grasheu	20. VII.	21. VII.	15. VIII.	20. VII.	30. VII.
18	Wintergrasheu	13. VII.	15. VII.	15. VII.	13. VII.	20. VII.
19	Winterkornheu	14. VII.	15. VII.	15. VII.	20. VII.	30. VII.
20	Winterweizenheu	18. VII.	20. VII.	20. VII.	20. VII.	31. VII.
21	Grasheu	20. VII.	21. VII.	24. VII.	—	—
22	Frühweizen	24. IX.	20. IX.	1. IX.	5. IX.	20. IX.
23	Winter Weizen	24. IX.	20. X.	25. X.	28. X.	
24	Lein					
25	Lein (Eisenweizen)	30. IX.	2. X.	30. IX.	30. IX.	

Preise der Lebensmittel vor dem Beginn 1914
 und nach dem Beginn 1914

Quantität	Ort der Ver- feinerung Lebens- mittel.	1913.	1. August 1914.	1. Januar 1915.	1. Mai 1915.	1. Aug. 1915.	1. Aug. 1915.	1. Mai 1916.	1. Sept. 1916.	1. Jan. 1917.	1. Jan. 1919.
1 Kg	0 Weizenmehl	40 f	60 f	74 f	1.04 K	0.80 K	1.0 K	1.20 K	1.20 K	1.20 K	4.40 K
1 Kg	5 Weizenmehl	36 f	57 f	72 f	kräftig mehl 60 f	0.70 K	0.50 K	0.67 K	0.67 K	0.67 K	1.40 K
1 Kg	Merkenmehl	26 f	32 f	42 f	58 f	0.40 K	0.45 K	0.50 K	0.50 K	0.50 K	0.80 K
1 Kg	Rollgerste	64 f 56 f	64 f 56 f	1 K 92 f	1 K 92 f	0.92 K	—	—	—	—	6.0 K
1 Kg	Rindfleisch mit Knochen	1.28 K	1.60 K	1.92 K	3.00 K	4.00 K	4.00 K	4.80 K	6.00 K	6.40 K	8.0 K
1 Kg	Seehaisfleisch	1.60 K	2.00 K	3.00 K	3.60 K	4.20 K	4.60 K	5.00 K	8.00 K	6.40 K	10.0 K
1 Kg	Seehaisfleisch	1.52 K	1.80 K	3.00 K	3.20 K	4.20 K	—	—	7.00 K	7.20 K	10.0 K
1 Kg	Rindfleisch	1.60 K	2.00 K	2.40 K	2.80 K	3.20 K	4.40 K	5.00 K	6.00 K	10.0 K	16.0 K
1 Kg	Seehaisfleisch	1.70 K	2.20 K	3.60 K	5.00 K	5.00 K	5.20 K	6.40 K	9.40 K	16.0 K	30.0 K
1 l	Milch (Scheffel)	16 f	20 f	20 f	20 f	24 f	24 f	24 f	28 f	36 f	1.0 K
1 Kg	Leinöl	30 f	30 f	64 f	64 f	64 f	70 f	64 f	60 f	—	1.0 K
1 Kg	Leinöl	60 f	60 f	80 f	1.00 K	1.00 K	—	—	—	—	—
1 Stück	Fischöl	5 f	5 f	7 f	8 f	8 f	10 f	10 f	16 f	20 f	40 f
1	Fett	2 K	2.50 K	3.0 K	4.0 K	5.00 K	5.00 K	6.00 K	6.20 K	10.0 K	20.0 K
1	Leinöl	1.0 K	1.00 K	1.80 K	2.40 K	3.00 K	3.00 K	3.00 K	3.00 K	7.00 K	10.0 K
1	Leinöl	1.40 K	1.60 K	2.20 K	3.40 K	4.00 K	4.00 K	4.00 K	4.00 K	8.00 K	14.0 K
1 Kg	Kartoffel	5 f	5 f	12 f	20 f	20 f	15 f	16 f	12 f	14 f	0.80 K
1	Rüben	60 f	.	.	.	.	1. Nov. 1 K	.	.	1.20 K	1.80 K

98 Verzeichnis der infolge der Mobilisierung von
 Trüffer eingrückten, August 1914.

No.	A. Name des Heimatsortes.	B. Offizier Jahre.	C. Name des Rückzugs (Bayerisches)	D. Grenze	E. Heimatsort überwiegend?	F. Ort Rückz.
1	Baloš Karl Ⓟ	1907	18. Inf. Reg.	Tit. Kompan. 14. Feld Comp.	Simnitz	
2	Česník Ludwig	1911	Wappfl. Mus. Subbatt.	Offizier Linz	Simnitz	
3	Černiatsch Ludwig	1908	26. Landwehr Inf. Reg.	Exp. Reserve 3. Inf. Comp.	Littanburg	
4	Črasko Ludwig	1896	Landwehr	Infanter.	Christof	
5	Fentschnig Johann	1900	Mo	Zeitweiser 5. Ulan. S.	Simnitz Reinhardt	
6	Fretze Johann	1899	Mo	tit. Reserve Hann. Co.	Reinhardt	
7	Gumsei Johann Ⓟ	1912	87. Inf. Reg.	tit. Offizier I. Res. 13. Feld. Comp.	Jail. Geist	
8	Gradt Karl	1910	3. Feldjärb. Reg.	Exp. Reserve Pommern 3. Leitt.	Trüffer	
9	Grosnik Wilhelm	1907	87. Inf. Reg.	Infanter. 4. Feld Comp.	St. Mauritz	
10	Haas Johann	1904	47. Inf. Reg.	Exp. Reserve 1. Inf. Comp.	Reinhardt	
11	Hasenöhrl Ⓟ	1900	11. Inf. Reg.	Exp. Reserve 2. Comp.	Landsberg Löffel	
12	Horstnik Johann	1909	26. Inf. Reg.	Exp. Reserve 2. Comp.	Reinhardt	
13	Kacic Johann Ⓟ	geb. 1877	Landwehr	Exp. Reserve 87. Inf. Reg.	Christof	
14	Ranic Matthias	1912	3. Pionier Batt.	Exp. Reserve Pionier 2. Comp.	Polstern	
15	Kopac Johann	1903	3. Gebirgs- Artillerie Reg.	Zeitweiser Militär- Kont. Exped.	Trüffer	
16	Kislinger Eduard	1909	87. Inf. Reg.	Exp. Reserve 7. Comp.	Trüffer	
17	Lorber Johann	1906	7. Inf. Reg.	tit. Zeitweiser Exp. Reserve 4.	Unter- drauburg	Im 14. 9. 914 Patrollgang bei Gradetz
18	Meitzner Wolfgang	1904	87. Inf. Reg.	Exp. Reserve 4. Comp.	Trüffer	
19	Puch Eduard Ⓟ	geb. 1873	Landwehr	Exp. Reserve 87. Inf. Reg.	Trüffer	

20	Petan Dominik	geb. 1876	Landstrome	Inf. Rufm. 26. Land. Inf. Ruz.	Tuffer	
21	Lorenz Rudolf	geb. 1874	Landstrome	Inf. Rufm. 8. Inf. Ruz.	Časlav Lofim.	
22	Riz Jofann	1904	3. Vindlan Punif. Tuzim Ruz.	Tuzim 4. Fuld. Comp.	Canaze Vind	
23	Sagaj Munkrib	1904	1. Land. Infant. Ruz.	Inf. Fuld. Comp. Inf. Fuld. Comp.	Wesendorf	
24	Standegger Rudolf	1912	27. Inf. Ruz.	Infantant. Udalaiba	Tuffer	✠ 28. 11. 914 zostřan Rostko ii. Varikasa.
25	Schanner Fritz	1910	3. Fuld. Ost. Ruz.	Infantant. Inf. Ruz.	Schönstein	
26	Serne Jofann	1913	87. Inf. Ruz.	Infantant. 9. Fuld. Ruz.	Christof	
27	Schuller Fritz	1903	9. Fuld. Ruz. Ruz.	1. Inf. Udalaiba	Hohennau ten.	
28	Stefe Munkrib	geb. 1876	Landstrome	Inf. Ruz. 87. Inf. Ruz.	Tuffer	
29	Susin Jofaf	geb. 1879	Landstrome	Inf. Ruz. 87. Inf. Ruz.	Pisee	
30	Topole Christof	geb. 1880	Landstrome	Inf. Ruz. 15. Pion. Bat.	Tuffer	
31	Tomazic Fruvry	geb. 1878	Landstrome	Inf. Ruz. Udalaiba 87. Inf. Ruz.	Velician	
32	Troll Rudolf	1912	4. Ullan Ruz.	1. Inf. Fuld. Comp.	Wien	
33	Utican Jofann	1908	26. Land. Inf. Ruz.	Inf. Ruz. 1. Batall.	Kulmburg	
34	Vrecko Jofaf	geb. 1875	Landstrome	Inf. Ruz. 8. Fuld. Bat.	Tuffer	
35	Vanerka Munkrib	1908	25. Land. Inf. Ruz.	Infantant. 4. Ruz.	Kwatsitz Munkrib	
36	Valentich Ludov. Landst.	1906	47. Inf. Ruz.	Inf. Ruz. 4. Comp.	Wien	
37	Voderik Christof	1907	3. Fuld. Inf. Litzim. Ruz.	Inf. Ruz. 1. Batall.	Lirkowec	
38	Vargazar Rudolf	1905	5. Fuld. Inf. Litzim. Ruz.	Inf. Ruz. 1. Batall.	Polstran	
39	Wivat Fruvry	1908	87. Inf. Ruz.	Infantant. 14. Fuld. Comp.	Tuffer	
40	Vlcek Jofaf	1906	88. Inf. Ruz.	Inf. Ruz. 4. Ruz.	Luzna Lofim.	

41	Waca Križul	1911	91. Inf. Reg.	Cap. Ref. 1. Pong.	Gras Penelin Lofman	
42	Lidarssek Jofuf	1905	4. Inf. Bat. Reg.	Inf. Ref. 1. Inf. Pong. Kader	Ponige	
43	Dr. Langger Furman	geb. 1873	Landw. F. med.	7. Sanitäts Abth. tit. Kongoval	Cilli	
44	Permoser Elogandor	1902	3. Landw. Inf. Reg.	Cap. Ref. 2. Inf. Pong.	Yiffer	
45	Vovečar Kring.	1903	87. Inf. Reg.	Infanterie 9. Inf. Comp.	Yiffer	verstorben 8. 9. 14. bei Kaminobrod am 21. 10. 1915 an den Folgenst frucht
46	Vovečar Munkib	1899	5. Inf. Reg. Ersill. Reg.	Oban Kav. 11. 6. Inf. Comp.	Yiffer	
47	Vovečar Anton	1907	K. K. Feldkav. 11. 7.	Infanterie Kav	Mo	
48	Vovečar Rudolf	1901	Opf. Reg. 100.	Inf. Ref.	Mo	
49	Vovečar Franz	1897	21. Inf. Reg. 100.	Inf. Ref.	Mo	
50	Frederžic Anton		26. Landw. Inf. Reg.		Yiffer Preungstani 27. 8. 914.	3. ORL. Lublin
51	Dr. Kriatter					
52	Kincl Jofuf ⊕					
53	Princ Anton ⊕					
54	Vaca Vaclav ⊕					
55	Hostnik Franz ⊕					
56	Wardo Rudolf ⊕					
57	Vovečar Ludwig	1894	Inf. Ref. 11. 87 Inf.	Inf. Ref. 11. 87	Yiffer	
58	Vovečar Rudolf	1905	Inf. Ref. 11. 3 Inf.	Inf. Ref. 11. 3	Yiffer	
59	Viktor Esbacher		Inf. Ref. 11. 3 Inf.	K. K. 11. 3 Inf.	Yiffer	† unsterblich, besondere Besondere Besondere

⊕ auf badischer in Braubause

Verzeichnis

über das von der Trüffler-Jagdgesellschaft mit dem
Jahre 1892 in den zugewiesenen Jagdrevieren gefossene Wild.

Jahr	Festfa	Quersuc	Rufa	Festfa	Waffa	Safuc	Chian, Safuc	Safuc, Safuc	Wag, Safuc	Jamulin	Wild, Safuc	Leiblich Safuc Safuc	Safuc
1892		1	12	4	.	198		1					
1893			8	8		211		3	8	1			
1894			14	8		256		2	10				
1895			10	6		166		1	4				
1896			12	4		129		4	1				
1897			15	6		123		3	2				
1898			1	1		47		2	3				
1899			7	8		98		4	.			1	
1900			10	12		110		5	4				
1901			12	10		96		4	2				
1902			16	5		58	1	2	1				
1903			11	3		84		4	1				
1904			6	2		81	1	5	4				
1905			10	5		95	1	1	1				
1906	1	1	10	17		78		1	2				
1907		1	12	18	1	88	1	2	6				
1908			12	7	1	94	1	2	4				
1909			13	10	2	124	2	1	30				
1910			13	12	1	113	1	3	22				
1911			13	11		82		2	1				
1912			15	8	2	75	2	2	1				
1913		2	31	10	1	120	1	3	2		2		
1914			37	10		81	1	3	3				
1915			10	2	.	67	2	8	2				5
	1	5	310	187	8	2674	14	68	114	1	2	1	5

Verzeichnis

Verzeichnis der R. K. Postamt in Triester abzugeben.
 Lander Zeitungsblätter und Briefdruckerei.

No.	Name des Blattes	1908	1913	1914	1915	1916
1	Slovenski gospodar	54	147	140	142	135
2	Stajere	40	24	25	25	26
3	Narodni list	36	44	44	eingest.	
4	Tagespost Graz	32	35	35	36	38
5	Landw. Mitteilungen	27	36	36	36	35
6	Vomoljub	25	46	46	48	49
7	Eisenbahner	24	3	3	4	5
8	Vomovina	22	.	.	.	.
9	Grazer Tagblatt	21	22	24	27	28
10	Interessantes Blatt	10	9	9	10	9
11	Nas dom	12	13	eingest.		
12	Deutsche Wacht	18	10	9	7	8
13	Gospodarski glasnik	6	39	39	38	36
14	Weltblatt Neuigkeiten	5	3	4	5	6
15	Wiener Journal	4	10	7	8	6
16	Neue freie Presse	4	15	12	11	10
17	Slovenec	4	6	8	10	14
18	Nasa moc	4	.	.	.	.
19	Slovenski narod	4	14	16	17	18
20	Öst. Volkszeitung	3	5	4	4	3
21	Vertec	3	5	4	3	—
22	Rudeci prapor	3	.	eingest.		
23	Narodni politika	3	3	2	2	1
24	Videnski dnevnik	3	1	.	.	.
25	Wahrheit	5	.	.	.	.
26	Pädag. Zeitschrift	4	6	5	6	6
27	Kmetovalec	2	7	7	6	6
28	Dom in svet	2	4	4	3	3
29	Dolenjske novice	2	.	.	.	.
30	Čmerik. Slovenec	2	1	.	.	.
31	Bogoljub	4	93	95	97	98
32	Česky slovo	2	.	.	.	.
33	Wiener Frauen	2	2	3	4	5
34	Kleine Zeitung	2	32	34	36	38
35	Vorf-Volksbote	2	2	2	2	2
36	Kapitalist	2	3	3	3	3
37	Österr. Kaufman	2	1	1	—	—

Name des Blattes	1908	1913	1914	1915	1916
38 Waidmannsheil	2	3	2	2	2
39 Moderne Kunst	2	.	.	.	.
40 Lehrerzeitung ^{drüßf. off.}	2	5	5	4	5
41 Die Zeit	2	5	4	4	3
42 Sonntagsbote	2	2	2	2	2
43 Arbeiterwille	4	3	4	5	6
44 Slavan	2	2	.	.	.
45 Drüßf. Tagblatt	1	.	.	.	.
46 Kronen Zeitung	1	2	2	2	2
47 Deutsch. Volksblatt	1	3	3	3	2
48 Wiener Mode	1	5	5	5	6
49 Bauern Zeitung	1	2	.	.	.
50 Notranje	1	.	.	.	.
51 ^{Drüßf. off. publiz.} Verbandszeitung	1	2	2	2	2
52 Wäßerzeitung	1	4	.	.	.
53 Wiener Bilder	1	2	3	3	3
54 Wiener Kl. Witzblatt	1	.	.	.	.
55 Rodoljub	1	3	3	3	3
56 Učitelj. tovarš	1	7	7	7	6
57 Weinbauzeitung	1	1	1	1	1
58 Ver. Bienenzüchter	1	2	2	2	2
59 Straza	1	19	21	37	50
60 Dan	.	3	nicht aufgeführt		
61 Ilustrovani tednik	.	11	9	7	6
62 Il Piccolo	.	3	3	nicht aufgeführt	
63 Corriere adriatico	.	1	1	nicht aufgeführt	
64 Laibacher Zeitung	.	1	1	1	1
65 Polizeiblatt f. Heimw.	.	5	4	5	5
66 Wiener Gartenbörs	.	1	1	1	1
67 Ostrauer Zeitung	.	1	1	.	.
68 Wiener Reichspost	.	2	2	2	2
69 Arbeiter Zeitung	.	1	1	2	2
70 Fremdenblatt	.	4	4	5	7
71 Ill. Kronenzeitung	.	2	2	.	.
72 Neues Wiener Tagblatt	.	3	3	3	4
73 Narodni politika	.	3	2	2	1
74 Familien- u. Modenzeitung	.	12	11	9	10
75 Der Erzähler	.	1	1	.	.
76 Marburger Zeitung	.	1	1	.	.

Name

des Blattes

1913

1914

1915

1916

	1913	1914	1915	1916
77 Il Giornaleto	2	2	2	nicht gestellt,
78 Lyubljana Zeitschrift	10	9	9	8
79 Ogramer Tagblatt	1	1	.	.
80 Finnanztl. Zentralblatt	1	1	1	1
81 Wiener Börsen Courier	1	1	1	1
82 Mittelbl. des österr.-u. öst. Allgemeinwissens.	2	2	2	2
83 Der Staatsdiener	2	2	2	2
84 Neues Wiener Abendblatt	3	3	2	2
85 Neuigkeits Weltblatt	4	4	4	6
86 Kurierzeitung N. a. österr. u. ung. Reichs.	1	1	.	.
87 Kurierzeitung Mittel- u. Ostungar. Reichs.	1	1	1	1
88 Magyar Nemzet ungar. Reichs.	1	1	.	.
89 Schwäb. Gewerbeblatt	2	1	1	1
90 Linzer Tagblatt	2	1	1	1
91 Provarski časopis "Kvas"	3	2	2	2
92 Grazer Zeitung	2	2	2	2
93 Magyar Nemzet Wochen Journal	3	3	4	5
94 Mitteilungen des Karban. des. Karban. des. österr. Mittel- u. Ostungar. Reichs.	8	8	8	9
95 Österr. illust. Zeitung	5	5	5	6
96 Wiener Carikaturen	1	1	.	.
97 Humoristické Listy	1	1	1	1
98 Magyar Pester Journal	3	3	4	5
99 Slovenski čebelar	12	12	10	8
100 Ost. ung. Maschinenmarkt.	7	6	6	5
101 Der getreue Eckhart	2	2	1	1
102 Österreichischer Tourist Zeitung.	1	1	1	1
103 Magyar Nemzet Carikaturzeitung	3	3	4	4
104 Magyar Wiener Journal ungar. Reichs.	6	6	6	5
105 öst. Luitanzzeitung	1	1	1	1
106 Magyar Nemzet für den österr. Reichs.	1	1	1	1
107 Gerber Courier	2	1	1	1
108 Allg. öst. Grenzzeitung	1	1	1	1
109 Tonindustrie-Zeitung	2	.	.	.
110 Der Gendarm	3	3	2	2
111 Montagszeitung	6	5	5	5
112 Salaxijanska poročila	8	7	8	nicht gestellt
113 Montagsblatt der Publicistischen Blätter	2	2	.	.

Kop. Nro.	Name aus Blattab	Zahl			
		1913.	1914	1915	1916
114	Glasnik najsvetejsih	40	36	32	28
115	Grazer Beamtenzeitung	3	3	2	2
116	Das Blatt der Hausfrau	7	7	7	5
117	Ost. ung. Finanzpresse	14	11	10	8
118	Slovenski sudjar	4	4	3	3
119	Freie Stimmen	2	3	3	4
120	Obcinska uprava	3	3	3	3
121	Osterr. Rath. Sonntags- blatt	2	2	2	3
122	Leleznicarstki glasnik	10	.	8	10
123	Vomaci prijatelji	37	36	36	35
124	Post-Fachblätter	6	6	6	6

1. 9. 1916

Fortsetzung

Luisen Umstunde, als wird in Form der Luziska seit
 einem Jahr Umstunde von Kinders für das
 Militär angeordnet wurde und in der Umstunde
 vorföhrlichweise seine Forderungen zu erheben,
 was sind, somit Kämpfer mit Erfolg werden, von
 Kaiser in Form Luziska polsch zum Kaiser von
 9 bis 14 K von 9 fischer gestellt. Es werden bis
 zum 1. 1. 1916

.....	9 18.900
und bis zum 1. 9. 1916 werden	765
zusammen	19.665

mittels der Forderungen abgetragen. Der
 Kaiser kriegt über mich polsch von Thron, lässt
 polsch abweisen und vom Militär abweisen;
 es geht für den 9 fischer ungefähr 5.5 K.

Chief der bisser Aufsichtler und seit 1. 8.
 v. J. vorüber folgende Kreis für Garbenwerke
 u. Gewerkschaften bereits Umstunde zum Ok.
 fischer. Es werden polsch nach Lohndorf, Wilm,
 Dörfelstein, Juchstein, Grenz, Finken, Willing,
 Trachtig, Jagendorf, Lohndorf und Burg von
 fischer. Es werden von polsch bis 1. 9. v. J. 393
 Thronen u. 110 9 somit 43.230 9 abgesetzt
 und davon von Umstunde von Lagerplatz
 von Lohndorf und beim Pfaffhof des J. Met.
 17. 9.

Luisen seit 4 Uhr Raum von 14. 7. v. J. mit
 einem von Thron fischer die Lastung der
 Lohndorf Rasthaus von in die fischer
 Nation von fischer, der von Finken mit fischer
 hat werden und auf der Finken polsch gestellt
 werden. - Es werden polsch die Finken von
 gar fischer, der es unter fischer der Lohndorf bei
 fischer zu danken ist, dass nach fischer fischer
 Tätigkeit von der sie Thron fischer fischer
 Folgekosten von um fischer 114 von Lohndorf.
 Der Rasthaus von fischer ist in fischer
 Lohndorf fischer fast ganz abgetragen.

fischer u. fischer in der Ober.

1. Leopoldus, archidiaconus et plebanus in Tüver 1257.
2. Rosarius, plebanus de Tüver 1293.
3. Seifried v. Altenbruch, Pfarrer zu Tüver 1332-1337.
4. Johann v. Scheyer, Vikar zu Tüffer, 1338-1341.
5. Bertrand, Ratmann zu Cividale, beauftragt 1341.
6. Wilhelm v. Altenbruch, 1353-1357.
7. Johannes, Pfarrer in Tüffer 1361.
8. Heinrich (?) Pfarrer von Tüffer 1377.
9. Friedrich, Pfarrer 1389.
10. Michael, Pfarrer 1391.
11. Petrus Camillus de Culumpna 1391.
12. Johann v. Milda, 1398.
13. Franz de Utino, umfänglich 1400.
14. Michael Falkonis, plebanus 1418.
15. Martin v. Gurkfeld, Pfarrer 1445.
16. Friedrich Abbrecher, Pfarrer 1447-1466.
17. Anton de Goppo, Pfarrer 1480.
18. Achaz v. Sebrisch, Pfarrer 1485-1496.
19. Peter de Bonhomo 1502-1547.
20. Primus Truber, Pfarrer (?) 1541.
21. Sigismund Grabschopf (Grußkopf) 1542.
22. Gregor Vresalt Pfarrer 1554.
23. Gregor Gredar, Pfarrer 1567.
24. Palydorus de Montagnana 1569-1604.
25. Balthasar Tautscher, Pfarrer 1608-1625.
26. Christof Pauchel, Pfarrer 1626-1628.
27. Michael Wellich, Pfarrer 1628-1641.
28. Johann Chrysostomus Cobelli de Bellunante 1642-58.
29. Johann Claud. Cludrocha 1656-1658.
30. Johann Michael Ferri 1659-1662.
31. Johann Winkler 1663-1683.
32. Paul Kacic 1683-1684.
33. Andre Eisenhut 1685-1697.
34. Johann Sternöck (Bapt.) 1698.
35. Dr. Josef Anton Kalin, 1699-1722.
36. Johann Georg Rainer, Jüngerpf. 1722-1733.
37. Eldam, Ignaz Marine Jüngerpf. 1734-1764.
38. Josef Kasimir Edl. v. Führenberg 1766-1795.
39. Dr. Simon Josef Firpafs 1796-1824.
40. Matthias Ballon, Jünger u. Jüngerpf. 1825-842.
41. Sigismund Jwančič 1843-845.
42. Georg Ellitsch 1845.

Vikare, Pfarrer, Hauptpfarrer und Dechanten in Tüffer seit 1257.

- 108
43 Josef Bastistic Auf. in Fängstaf. 1846-846.
44 Anton Schuscha 1110 1846-884.
45 Johann Schuscha 1110 1884-1908.
46 Dr. Franz Krulje 1110 1908-1953

- 1 Josef Peter Neugebauer 1769
2 Josef Valentinitisch 1830
3 Josef Edward Wantzl R.v. Reinhofen 1835
4 Josef Goveditsch 1842
5 Karl Valentinitisch 1848
6

- 1 Karl Valentinitisch 1848-1871
2 Konrad Anron 1871-1879⁸
3 Adolf Weber ~~1879~~¹⁸⁹⁹-1918

- 1 Josef Goveditsch 1850-1875
2 Franz Ulrich 1875-1892
3 Dr. O. Mrawlag 1892-

- 1
2 Ferdinand Uhl 20.5.1860
3 Karl Laren 20.5.1860-1.9.1885
4 Josef Hitzfeld 11.11.1885-5.11.1888
5 Theodor Heigel 5.11.1888-30.11.1890
6 Josef Heckel 30.11.1890-16.11.1904
7 Alois Feigel 16.11.1904-21.2.1906
8 Heinrich Lahr 21.2.1906-14.3.1908
9 Johann Papp 23.3.1909-31.8.1911
10 Georg Lugčič vom 31.8.1911-30.3.1914
11 Josef Tascher vom 31.3.1914-7.10.1914
12 Paul Berghof vom 7.10.1914-1919.
13 Milan Pjensček - u-jaw 1919, 22.8.1919.
14 Paul Preunris od 22.8.1922

Stationen und
Kriegsminister
Tiffen

Lerngruppen
aus Mrawlag
Tiffen.

H. R. Notari in
Tiffen.

Stationen in
Tiffen

1. Johann Mirlik bis 1793
2. Franz Potocin " 1796
3. Josef Moser " 1799
4. Kuzal Emirko " 1826
5. Johann Stuller " 1838
6. Anton Flics " 1874
7. Johann Ranner " 1877
8. Anton Peterzell " 1886
9. Rudi Valentinitzsch ^{od 1886} 1892
10. Johann Cetina 1926
11. Juro Kislinger od 1926 - 1941

Deutsche Volks- Umgebungsschule Trüffel
 schule Trüffel zu Lungen Pfyllnitzer, Carls
 in Obunhofen in. Pfyllnitzer, Pfyllnitzer, Pfyllnitzer
 Pfyllnitzer.

1. Rudi Valentinitzsch ^{nom. 1. 9. 891} bis 22. 8. 902
 2. Franz Kiesnik Pfyll. " 31. 3. 904.
 3. Josef Sennetz, Ebl. " 8. 907.
 4. Matth. Högl, Ebl. ^{nom. 1/10. 1907.} _{bid 1/2. 1919.}
- ⊕ 1926

Fortsetzung Niederschläge und Temperatur 1916

Monat	Märchen, festliche um:	Föhnwind		Gesamt mindere Föhn	Vergewittert		Niederschlag	Gewitter	Lage
		am:	mit:		am:	mit:			
8	14. 17. 18. 19. 21. 28. 29. 31.	4. mit 24.6'''	29. mit 0.5'''	78.8'''	4. mit 29.9°C	6. mit 8.9°C		26. 27. Therm.	
9	4. 5. 6. 7. 8. 9. 11. 12. 14. 17. 19. 20. 21. 22. 29.	6. mit 71.7'''	9. mit 0.3'''	305.4'''	4. mit 24.8°C	24. mit 2.7°C			
10	7. 8. 16. 19. 20. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 29. 30.	16. mit 37.6'''	22. mit 0.3'''	130.3'''	13. mit 22.9°C	2. mit 0.5°C	21. mit 2 cm		
11	5. 6. 7. 8. 9. 18. 19. 20. 21. 25. 26. 27.	9. mit 33.1'''	25. mit 0.2'''	110.7'''	5. mit 16.4°C	17. mit -5.4°C	17. 18. 19. 4 cm	Therm 4.	-
12	1. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 23. 24.	15. mit 25.6'''	2. mit 1.2'''	201.4'''	13. mit 13.7°C	29. mit -2.7°C	-	-	-

Niederschläge und Temperatur im Jahre 1915

Mo- nat	Niederschlag	Gesamtsynning		Gesamt- niederschlag	Grösste Temperatur	Niedrigste Temperatur	Wetterfälle, Ereignisse, Fogel aus: Barometerstand
	aus: mit:	Niederschlag aus: mit:	Niederschlag aus: mit:				
1	1. 2. 3. 9. 11. 12. 16. 17. 18. 21. 22. 24. 25. 26. 23. 27. 28. 29.	3. mit 22.4	21. mit 1.1	<u>1915</u> 135.2	08. mit +10.5°C	31. mit -17.2°C	* am 11. 12. 17. 18. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29.
2	7. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 19. 20. 21. 22. 23.	12. mit 34.1	21. mit 0.2	110.1	19. mit +9.3°C	3. mit 15.2°C	* 10.
3	1. 7. 8. 9. 19. 20. 26. 28. 29. 30. 31.	7. mit 17.4	20. mit 0.4	67.0	16. mit +15.8°C	am 11. mit -6.9°C	31. *
4	8. 9. 10. 21. 22. 23. 26. 27.	8. mit 38.7	22. mit 0.5	90.5	30. mit +24.9°C	1. mit +1.0°C	26. einige Regen aus Grössten Fogel
5	3. 8. 9. 10. 11. 17. 19. 20. 21. 25. 27. 28. 30. 31.	31. mit 17.3	27. mit 0.9	90.0	30. mit +25.2°C	12. mit +6.4°C	—
6	3. 4. 5. 9. 14. 20. 22. 26. 27. 28. 29. 30.	28. mit 48.0	5. mit 1.5	145.6	13. mit 32°C	16. mit 10°C	Donner u. 27. Gewitter
7	1. 2. 9. 11. 14. 15. 17. 18. 24. 25. 26. 29. 30.	24. mit 38.3	25. mit 3.3	183.9	8. mit 31.2°C	20. mit 9.3°C	1. 2. Regen.
8	3. 4. 11. 13. 14. 15. 19. 20. 21. 22. 29. 30.	30. mit 36.8	10. mit 0.4	128.4	12. mit 26.6°C	31. mit 11.2°C	23. Regen 30. Gewitter.
9	2. 3. 4. 7. 8. 10. 11. 12. 25. 26. 27. 29. 30.	30. mit 25.0	10. mit 0.4	126.0	13. mit 25.0°C	24. mit 1.7°C	18. Wind.
10	1. 2. 3. 4. 5. 8. 13. 14. 15. 22. 25. 26. 27. 28. 29.	1. mit 69.1	27. mit 3.5	251.6	12. mit 17.8°C	29. mit 1°C	—
11	1. 2. 3. 5. 6. 10. 12. 13. 14. 16.	3. mit 41.9	1. mit 2.9	120.3	13. mit 14.0°C	29. mit 11.4°C	27. 28. Regen 30. Südwind
12	1. 11. 13. 16. 18. 19. 20. 25. 30.	19. mit 28.7	18. mit 2.1	105.3	12. mit +15.5°C	22. mit -4.6°C	—
1	8. 30.	2.6 am 8.	2.6 am 30	<u>1916</u> 47.16	4. mit 12°C	19. mit -5.6°C	8. 9. 10. 11. Himmelf.
2	8. 9. 10. 17. am 23. 24. 25.	25. mit 21.4	24. mit 0.4	74.5	16. mit 10.8°C	17. mit -10.8°C	* 8. 9. 10. 17. 23.
3	1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 13. 14. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 30	1. mit 30.6	10. mit 0.4	105.9	20. mit 18.8°C	8. mit 0.8°C	12. 13. 4 ^h 25 ^h Fogelbäume
4	10. 12. 13. 14. 18. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.	13. mit 24.1	12. mit 0.2	148.1	9. mit 22.1°C	2. mit 0.8°C	15. Hub u. auf Felsen fröht N.M. Regen 16. 17. Regen.
5	8. 9. 11. 12. 14. 15. 16. 24. 27. 28. 29. 30	28. mit 29.6	9. mit 0.7	84.4	25. mit 28°C	1. mit 5.6°C	—
6	4. 5. 6. 7. 11. 12. 13. 16. 18. 19. 26. 27. 28	26. mit 19.2	28. mit 0.2	102.1	25. mit 29°C	12. u. 16. mit 11°C	28. nachh. Regen
7	12. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 24. 25. 26 30.	24. mit 26.5	30. mit 0.5	101.3	10. mit 33°C	20. mit +10.3°C	5. 9. Regen.

Niederschläge und Temperaturen im Jafun 1913. ¹¹⁷

Monat	Niederschläge mm:	Süßwasser		Eisfunkt. mm:	Süßwasser		Niederschlag mm:	Süßwasser		Niederschlag mm:	Temperatur mit:	Temperatur mit:	Niederschlag mm:
		mit:	mit:		mit:	mit:		mit:	mit:				
6.	6. 7. 9. 12. 20. 21. 22. 25. 26. 30.	25. mit 37.7 ^{mm}	30. mit 0.5 ^{mm}	113.7 ^{mm}	1. 6. mit 30.8°C	15. mit 9.0°C							
7.	2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 16. 17. 19. 20. 22. 23. 24. 25. 29.	7. mit 53.1 ^{mm}	25. mit 1.0 ^{mm}	222.8 ^{mm}	13. 7. mit 27.8°C	1. mit 10.2°C							16. 7. Jungf. Jafun.
8.	4. 6. 7. 9. 10. 12. 13. 14. 16. 20. 21.	7. mit 34.1 ^{mm}	4. mit 0.2 ^{mm}	107.6 ^{mm}	5. 8. mit 27.5°C	16. mit 9.4°C							
9.	2. 5. 10. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 23. 27. 28. 30.	19. mit 31.1 ^{mm}	28. mit 0.3 ^{mm}	123.8 ^{mm}	4. 11. 6. mit 28°C	24. mit 6.8°C							
10.	1. 4. 5. 9. 12. 30.	4. mit 51.3 ^{mm}	30. mit 0.3 ^{mm}	63.2 ^{mm}	3. mit 21°C	15. mit 0.9°C							
11.	6. 7. 10. 11. 13. 14. 28. 15. 24. 25.	6. mit 41.1 ^{mm}	14. mit 0.3 ^{mm}	95.6 ^{mm}	1. mit 18.7°C	9. mit 0.1°C							Reif 9. 21
12.	1. 4. 5. 9. 12. 30.	4. mit 51.3 ^{mm}	30. mit 0.3 ^{mm}	63.2 ^{mm}	3. mit 21°C	15. mit 0.9°C							Jafun mit 29. 1 dem.
1.	6. 14. 15. 17. 19. 20. 28.	14. mit 17.6 ^{mm}	28. mit 0.4 ^{mm}	191.4 ^{mm} 35.0 ^{mm}	27. mit +1.8°C	26. mit -18.6°C							Süßwasser Jafun am 18. mit 37 cm
2.	13. 19. 25. 26. 27.	19. mit 9.7 ^{mm}	27. mit 1.5 ^{mm}	25.3 ^{mm}	22. mit +13°C	5. mit -13.8°C							
3.	3. 9. 10. 11. 15. 16. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.	11. mit 50.1 ^{mm}	9. mit 0.2 ^{mm}	116.9 ^{mm}	9. mit 14.6°C	2. mit -4°C							Nüsse 5. 26. 27. 28. S.W.
4.	4. 5. 8. 15. 18. 25.	18. mit 32.7 ^{mm}	5. mit 2.3 ^{mm}	90.4 ^{mm}	29. mit 23.6°C	20. mit +0.2°C							30. Nüsse S.W.
5.	1. 5. 6. 10. 11. 12. 13. 15. 16. 17. 19. 25. 26. 27. 29. 30.	10. mit 23.1 ^{mm}	16. mit 1.6 ^{mm}	134.2 ^{mm}	24. mit 26.4°C	4. mit 1.4°C							4. Reif
6.	2. 5. 6. 10. 11. 13. 14. 16. 17. 19. 20. 24.	5. mit 37.9 ^{mm}	14. mit 0.8 ^{mm}	135.6 ^{mm}	29. mit 29.6°C	6. mit 8.3°C							24. Nüsse
7.	4. 5. 7. 8. 9. 10. 11. 15. 16. 17. 18. 23. 26. 27.	16. mit 58.6 ^{mm}	11. mit 0.3 ^{mm}	254.2 ^{mm}	15. mit 29.6°C	28. mit 11°C							23. Nüsse
8.	3. 14. 15. 16. 17. 18. 19.	15. mit 40.6 ^{mm}	19. mit 2.6 ^{mm}	83.0 ^{mm}	4. mit 29.6°C	25. mit 11°C							6. Nüsse
9.	4. 5. 7. 8. 9. 10. 11. 15. 16. 17. 18. 23. 26. 27. fünf Reibrik 8. 9.	21. mit 56.3 ^{mm}	11. mit 0.7 ^{mm}	209.4 ^{mm}	5. 9. mit 48.8°C	14. mit 4.9°C	5. 11. 12. 13. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.						30. Reif 21. Nüsse in Nöl. Kau-Grif.
10.	4. 7. 9. 11. 12. 19. 28. 29.	29. mit 10.4 ^{mm}	7. 12. mit 1.2 ^{mm}	32.5 ^{mm}	18. mit 20.5°C	8. mit +0.4°C							
11.	1. 5. 12. 14. 17. 22.	12. mit 16.4 ^{mm}	1. mit 0.2 ^{mm}	32.0 ^{mm}	3. mit 17.3°C	27. mit -7.6°C							22. 23. Jafun 14. Reif
12.	5. 6. 11. 13. 14. 15. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 29.	15. mit 24.5 ^{mm}	5. mit 0.4 ^{mm}	131.4 ^{mm}	7. mit 12.5°C	1. mit -6.1°C							24. 25. 29. Jafun



Besitzer des ehemaligen Brauhaus
des Truffer, - heute Pivnica, Mo

1. Franz Beyer 6. Aug. 1825 (28)
2. Gust. Adolf Uhlisch 26. Aug. 1839
3. Karl, Feinw. Gust. Uhlisch 13. Sept. 1849
4. Gustav Adolf Uhlisch 4. März 1850
5. Ritter Angelo v. Granichesi 18. Sept. 1857
6. Gust. Uhlisch' für Concursmappe 18/12 55
7. Feinw. Aug. Uhlisch 16. Janua 1862
8. Anton Larisch 30. Okt. 1866
9. Julius Larisch 17. Nov. 1870
10. Leopold Seckendorf 1887
11. Paul Frankenshal 1888
12. Simon n. Anna Karketz 1889
13. Annonimierter Brauer
Sechsenfeld n. M. Truffer 1902
14. Dr. Jof. Kolöck Truffer 1909
" " " " "
15. Dr. Jof. Kolöck " 1913
16. Vdova in 2. sinova . 1925

Eingefendet.

Tuch- und Modewaren

Carl Breža

Graz, Stubenberggasse 5.

Beste Bezugsquelle!

Reichste Auswahl!

Für leicht Lungenkranke.

Sanatorium Aflenz

„Am Hofacker“

Sommer und Winter geöffnet.

Prospekte.

Über Berg und Tal.

Kozie (987 Meter) und Laisberg
(947 Meter).

Eine Bergfahrt im Unterlande.

Von Rudolf Wagner, Sektion Graz des D. u. O.
Alpen-Vereines.

Es ist gewiß bedauerlich, daß deutsche Bergfreunde sich so selten entschließen, eine Bergfahrt ins steirische Unterland zu unternehmen. Sollten in den politisch-nationalen Verhältnissen die Ursachen zu suchen sein? Deutschen Touristen sei zu ihrem Troste versichert, daß das Deutschtum im Unterlande zwar hart bedrängt, aber noch lange nicht verschwunden ist. Ich denke dabei nicht an die Städte und Märkte, an deutsche Industriezentren, die ja stets Hochburgen des deutschen Gedankens warn und auch bleiben werden, sondern an jene deutschen Splitter auf dem flachen Lande und in den kleineren Orten, fernab von den großen Verkehrslinien, die sich kräftig gegen die slavische Hochflut ihrer Haut wehren und die durch einen Besuch deutscher Touristen aus der Landeshauptstadt ihr nationales Empfinden kräftigen und stärken. Die Besucher leisten in gewissem Sinne daher auch nationale Werbearbeit.

Dah nun zur Sache! Wo befinden sich die beiden Berge? Der erste ist der zweithöchste Gipfel am Beginn jenes Höhenzuges, der westlich durch den untersten Lauf der Sann, im Süden von Steinbrück abwärts vom Sabetal, im Norden von der Grasnitzka und Feistritz begrenzt wird und sich gegen Osten allmählich gegen die Save-Sotkla-Niederung bei Rann abdacht. Sein höchster Punkt, ungefähr in der Mitte, ist der Wacherberg, 1024 M. Halbwegs zwischen ihm und dem Kozie liegt der Laisberg als dritthöchster: 947 M. Letzte Höhe ist als Aussichtspunkt im unteren Sabetal sehr bekannt und nicht mit Unrecht geschätzt, doch vom Kozie meldet kein Reisehandbuch, keine Beschreibung, kaum eine Notiz in den Zeitungen etwas. Trotzdem ist der Kozie, dessen Name deutsch etwa Biegenrücken oder Gaisberg bedeutet, weitans der formenschönste und aussichtsreichste Gipfel und übertrifft, meinem Geschmack nach, in dieser Hinsicht sogar den altersberühmten Kumberg am jenseitigen krainischen Saveufer weit aus, obwohl dieser um mehr als 200 Meter höher ist. Schon vor mehr als 50 Jahren zog mich die hoch über die grünen Rücken der Umgebung emporstrebende Kruppe mit der lichtgrauen, über 100 M. hohen, senkrecht gegen die Sannenge abstürzenden Felswand, den davon niederziehenden Geröllströmen, unüberwindlich an. Doch kam ich ihr nur gelegentlich einer Treibjagd auf Rehe, zu der man großmütig den zwölfjährigen Pennäler mitgenommen hatte, etwas näher. Es ist dies umso unbegreiflicher, als der Berg selbst im Winter 1877 öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen, indem damals von seiner Vorkuppe,

dem 893 Meter hohen Pleščberg, eine gewaltige Erd- und Steinlawine, eigentlich mehr ein Bergsturz, niederging, der drei Häuser und mehrere Mischen vernichtete, den Bahndamm arg gefährdete und selbst die Sann, falls die immer nachströmenden Massen nicht zum Stillstande gekommen wären, aufgestaut hätte. Ganz besonderen Reiz verleihen diesem Berge für jene Touristen, die nicht gedankenlos dahinwandern, um oben gesehen zu sein, abgesehen von dem geologischen Aufbau, die Mannigfaltigkeit der Flora. Es treffen sich am Kozie Vertreter der Tieflandsformen mit einem der Mittelmeer- und Alpenflora.

Am 4. Mai d. J. traf ich in Begleitung von drei Freunden abends in Steinbrück ein. Mit Mühe und Not erhielten wir in den zwei Gasthäusern des Ortes Unterkunft, da dieselben nicht für Fremdenbeherbergung, die dort keine Rolle spielt, eingerichtet sind, vielmehr den größeren Teil ihrer Zimmer an Bahnbedienstete und Fabrikbeamte vermietet haben.

Die lichten Nebel zerflossen an den frischgrünen Bergwänden im Morgen Sonnenstrahle, als wir um 6 Uhr über die steinerne Straßenbrücke über die Sann und den Durchlaß unter der Bahn das Sabetal hinabschritten. Etwa zehn Minuten hinter dem Gasthause Pototschin und der Savebrücke nach Ratschach, dort, wo die Felsen eines Kozieausläufers, der sich in den Biviertel zwischen Sann und Save vorschiebt und wo die Bahnstraße nach Agram nur durch Sprengungen gewonnen wurde, zu Ende gehen, verlassen wir die Reichsstraße und gehen über den Bahndamm zum stattlichen Hause des Scheesnik hinüber. Hier beginnt eine vom Herrn Stationsvorstand in Steinbrück angebrachte rote Markierung. Der Weg führt, sogar zur Not fahrbar, in rasch fördernder Steigung zum ersten Bauernhof, 200 Meter über der Talsohle, hinauf. Von hier blicken wir tief zur grünen Save, zum Markte Ratschach in Krain mit seiner Ruine, dem Schlosse Weizelstein, hinab und in das Schärferbergertal mit seinen spitzen Felskegeln und den zahlreichen Kirchen auf den Anhöhen hinein. Kaum hatten wir den Bahndamm überschritten, so fesselten schon die Rinder Floras das Auge! Fleischrotes Heidekraut, die herzkblättrige Angelblume, das leider schon verblühte Steinröschen, grüne und schwarze Nießwurz, die rotblühende Abart der burblättrigen Kreuzblume gedeihen mit der Mannaesche, dem Perückenstrauch, der italienischen Ochsenzunge auf gleichem Boden, während um den Bauernhof eine große, braunrot blühende Taubnessel (*Lamium orvala*) wuchert. Der Berg bildet auf der Südseite, die wir zum Anstieg benützten, drei manchmal felsige, mit Wald und Buschwerk besetzte Steilabfälle, dessen untersten wir eben überwunden haben. Über den nächstfolgenden zweiten felsigen Abfall, wo die Felsenmispel ihre edelweißähnlichen Blüten entfaltet, im Schatten der Buchen schon blühend der Waldmeister duftet und sich unter Sträuchen die zierliche Sockenblume (*Epimedium alpinum*) birgt, erreicht man die Höhe desselben, mit mehreren obstbaumbeschatteten Höfen und einer Kirche, dem heiligen Geist geweiht. Wir lassen die gleiche rechts und gewinnen links gewendet, über einen Bachrunft steigend, die Höhe der dritten Terrasse bei einem Hofe am Südfuß des Pleščberges, wo wir rechts jenseits einer Wiesenmulde das erstemal den Koziegipfel zu Gesicht bekommen. Die Bezeichnung „Brh Serkez, 893 M.“ der Spezialkarte für den Pleščberg kennt in der Gegend niemand; Pleščberg ist allein üblich. Der richtige Weg führt von diesem Hof über Wiesen, immer entlang des Waldrandes des Pleščberges, in den breiten Sattel zwischen letzteren und dem Koziegipfel hinein. Wie wir dorthin kommen, tritt plötzlich der jähe Felsabbruch des Berges zur Sann in den Gesichtskreis. Das ganze Bild erinnert einigermaßen an den Hochlantsch, etwa vom oberen Gasthaus von Schüsselbrunn gesehen. Wir gingen irrtümlich quer über Wiesen und Acker unterhalb des Sattels zum Bauernhof Suppanz der Spezialkarte hinüber. Die Wiesen waren hier bedeckt mit Hunderten von Exemplaren des stengellosen Enzian und dem giftigen Farnfuß (*Ranunculus thora*). Hier hielten wir bei einer Quelle ausgiebige Frühstückskraft, worauf uns ein Bauernjunge zum erwähnten Sattel führte und uns den zum Koziegipfel führenden Weg wies. Rasch stiegen wir durch lichten Buchenwald, manchmal sehr steil und vom abgefallenen Laub schlüpfrig, zur Höhe empor, ließen den höchsten Punkt, der waldbedeckt ist und keine Aussicht bietet, rechts, und schritten auf die baumfreie, 50 bis 60 Schritte lange, oft kaum meterbreite, aus

dem Wandabfall vortretende Felsfanzel, welche von den Anwohnern „die Nase“ genannt wird. Was das Aussichtsbild von dieser Warte so besonders anziehend macht, ist der unmittelbare Tiefblick 800 Meter hinab zur Sann, wo Fluß, Bahn und Straße friedlich zur Save hinaus ziehen, dorthin, wo die Schöte der Zementfabrik rauchen und die Brandruinen der Ölfabrik stehen. Noch an einigen Stellen ist die Talsohle im Sann durchbruch zwischen Gilli und Steinbrück, wie z. B. ober Römerbad, bei St. Margareten zu sehen. Aber auch der Blick saveabwärts auf die Windungen des Flusses, durch die Weitungen unterhalb Ratschach bis gegen das Schloß Sabenstein hin, wo die Berge wieder enger zusammenrücken, fesselt das Auge; ein Bild, welches man fast gar nicht vom Kumberg und auch nur teilweise vom Laisberg genießt. Der Kumberg verdeckt im Schmalprofil höchstens die Raibachergegend und die höchste bewaldete Kruppe des Kozie nimmt nur 15 Grade des Aussichtskreises in Anspruch, wodurch der Laisberg und die Agramergegend nicht sichtbar sind. Die Triglavgruppe ist über die Furche des Sabetales, die Vorlagen und der zentrale Teil der Sulzbacheralpen sind über die Hochfläche des nahen Türkenberges sichtbar. Der östliche Teil der Karawanken, Pezen und Ursulaberg, an die sich nach Osten der Wacher mit den Kalkvorlagen Kofial, Stenitzen und Gonobitzerberg anschließen, nehmen den Nordhorizont ein. Über die Velka kapa schaut auch die Koralpe herüber. Über die breiten Rücken von St. Nikolai und St. Leonhard bei Lüsser grüßt der Dost, der Gillier Aussichtsbirg, herüber, welcher jenseits der Sann seine Fortsetzung nach Westen im Höhenzug der niederen Sanntalerberge Malitsch, Gosnik, Merzlica, Heilige Alpe, Velka planina findet. Nordöstlich vom Dost zeigen sich aber Bojsch, Schrotlauf, Donatiberg, Mäzelgebirge und Zvanschiza. Die Zwischenräume der Bergketten nimmt ein schwer entwirrbares Hügelland ein, besät mit Schloßern, Orten, Häusern und namentlich vielen Kirchen, den Bezirken Gilli, Lüsser, St. Marein, Drachenburg und Kobitsch angehörig. Erwähne ich noch im Osten den langhingelegenen Höhenzug der Uskofen, an deren Fuß die Ebene des Gurkflusses sichtbar ist, und die blauen Höhenzüge von Innerkrain und des Gottscheerländchens, über welche wohl an reinen Tagen der Götteritzer-Schneeberg, vielleicht auch der Krainer-Schneeberg sichtbar sein dürften, so habe ich eine Skizze der Rundschau gegeben. Von den Nasenstellen und aus den Felsenritzen leuchten überall die goldgelben Dolden der Aurikel herab. Ihre nicht leicht erreichbaren Standorte schüben sie vor völliger Ausrottung, da auch hier diese düstige Blüte zahlreiche Liebhaber und Verehrer findet. Die größte Überraschung erwartete mich aber, als wir nach etwa einständigem Aufenthalt denselben Weg wieder in den Sattel gegen den Pleščberg hinabstiegen! Ein Bauernjunge kam uns mit einigen, allerdings schon etwas abgeblühten Sträuchen des Blagajschen Seidelbaumes entgegen und erbot sich, mich zu den Felschluchten gegen die Sann hinab zu führen, wo diese so seltene Pflanze wächst, die sonst in Steiermark nur am Türkenberg (Turje) bei Römerbad vorkommt. Der älteste bekannte Standort ist bei Willichgraz in Krain, wohin König Friedrich August von Sachsen in den Dreißigerjahren des vorigen Jahrhunderts eigens eine Reise unternahm.

Vom Bauernhof, wo wir unsere Rast gehalten hatten, schlugen wir die Richtung nach Osten ein, dem noch fern scheinenden Laisberg entgegen, so dessen grünem Buchenhange das weiße Kirchl von St. Job freundlich herübergrüßte. Durch Wald, den Südhänge des Kozie querend, die Häusergruppe von Perobnica rechts in der Tiefe lassen stiegen wir auf den Rücken hinauf, der beide Berge verbindet. Hier trafen wir einen wunderschönen Weg, der durch eine Stunde, immer auf oder knapp unter der Kammhöhe, aussichtsreich, der etwa halbwegs gelegenen Kirche von St. Lorenzen zuführt. Auch hier erfreute uns immer eine alpine Vegetation, bestehend aus der Felsenmispel, fleischroter Heide, stengellosem Enzian u. s. w. Von der Kirche von St. Lorenzen absteigend, beritt man wieder eine weite Bergwiese, ähnlich jener am Pleščkogel bei Rein, und wie diese bedeckt mit den beiden Abarten des holunderduftigen Knabenkrautes. Wir pflückten auch eine Mischform des letzteren, ferner das gewöhnliche, breitblättrige und männliche Knabenkraut.

Wir waren zwar dem Laisberg, dem zweiten Höhenpunkt, den wir besuchen wollten, schon ziemlich nahgerückt, aber es dauerte doch noch

Dieser Stempel
darf niemals aus diesem
Buche entfernt werden!

Schlägt sich an jeder Stelle so auf!

Widersteht intensivstem Gebrauche!

WORKMAN PATENT-CHICAGO

Erzeugung, Verkauf, oder Besitz von
Workmanbüchern ohne diesen eingeklebten Lizenz-Stempel
bildet Verletzung des Oe.U.Priv. 59028-42-1075
5430-25-1062

und wird streng verfolgt!

44